

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1987

MONTAG, 25. MAI 1987

Nr. 21

Seite	Seite	Seite
<p>Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei — Staatliche Anerkennung von Rettungstaten 1180</p> <p>Der Hessische Minister des Innern Zuständigkeiten der Wehrersatzbehörden; hier: Wehrpflichtgesetz a) Wehrersatzwesen, b) Prüfungskammern und -ausschüsse für Kriegsdienstverweigerung 1180</p> <p>Durchführung des Bundesbesoldungsgesetzes; hier: Verlust der Besoldung nach § 9 BBesG bei schuldhaftem Fernbleiben vom Dienst 1180</p> <p>Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten durch die Vollzugspolizei; hier: Zuwiderhandlungen gegen strom- und schiffahrtspolizeiliche Vorschriften 1180</p> <p>Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Bürgermeister und die ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden sowie des Ehrensolds für die ehemaligen Bürgermeister und Kassenverwalter ab 1. 1. 1987 1180</p> <p>Der Hessische Minister der Justiz Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels 1181</p> <p>Der Hessische Kultusminister Verordnung über die Abschlußprüfung an den Fachschulen für Heilpädagogik — Schulversuch nach § 6 des Schulverwaltungsgesetzes — vom 3. 3. 1987 1182</p>	<p>Der Hessische Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit Vollzug der Anlagenverordnung; hier: Berücksichtigung betriebsinterner Sicherheitseinrichtungen bei Eignungsfeststellungen (Anforderungskatalog) ... 1189</p> <p>Der Hessische Minister für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz Richtlinien für die Gewährung einer Sonderprämie für Rindfleischerzeuger ... 1189</p> <p>Personalnachrichten im Bereich des Hessischen Ministers des Innern 1192 im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen 1193 im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz 1196 im Bereich des Hessischen Kultusministers 1196 im Bereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst 1196 im Bereich des Hessischen Ministers für Umwelt und Reaktorsicherheit 1197 im Bereich des Hessischen Sozialministers 1197 im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz 1197 im Bereich der Bevollmächtigten der Hessischen Landesregierung für Frauenangelegenheiten 1198</p>	<p>Die Regierungspräsidenten DARMSTADT Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 8. 5. 1987 1198 Ungültigkeitserklärung eines Polizeidienstausweises 1198</p> <p>GIESSEN Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 11. 5. 1987 ... 1198 Auflösung des Viehversicherungsvereins a.G. Hohenahr-Großaltenstädten, Lahn-Dill-Kreis 1198</p> <p>Buchbesprechungen 1199</p> <p>Öffentlicher Anzeiger 1200</p> <p>Andere Behörden und Körperschaften Umlandverband Frankfurt; hier: Nachtrags-Tagesordnung zur 15. Sitzung des Verbandstages 1215 Der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main; hier: Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels 1215</p> <p>Öffentliche Ausschreibungen 1215 Stellenausschreibungen 1216</p>

Die fünfte Folge 1987 der regelmäßig beigelegten, monatlich erscheinenden Beilage

RECHTSPRECHUNG DER HESSISCHEN VERWALTUNGSGERICHTE

ist dieser Ausgabe des Staatsanzeigers für die ständigen Bezieher kostenlos beigelegt. Sie kann auch in einem Jahresabonnement zum Preis von 15,- DM plus Versandkosten zuzüglich 7 Prozent Mehrwertsteuer bezogen werden.

Bestellungen richten Sie bitte an:

VERLAG KULTUR UND WISSEN GMBH
WILHELMSTRASSE 42 · 6200 WIESBADEN · TELEFON 0 61 21 / 3 96 71

464

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

Staatliche Anerkennung von Rettungstaten

Die Hessische Rettungsmedaille habe ich mit Urkunde vom 19. Dezember 1986

Herrn Sgt. Clarence Johnson, 3rd, 3rd, Squadron, 12th Cavalry, Armstrong Barracks, Büdingen, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 7. September 1986,

mit Urkunde vom 16. Januar 1987

Herrn Armin Keutzer, Kefenrod-Bindsachsen, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 7. September 1986,

mit Urkunde vom 13. Februar 1987

Herrn Werner Kaffenberger, Mühlthal, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 5. August 1986,

mit Urkunde vom 6. Februar 1987

Herrn Jan Theodor Albert Driessen van der Lieck, Wackersberg, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 4. April 1986,

mit Urkunden vom 13. März 1987

Herrn Michael Schramm, Frankfurt am Main, für die

unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 22. September 1985,

Herrn Alfred Pooch, Frankfurt am Main, für die unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode am 22. September 1985,

verliehen.

Dank und Anerkennung habe ich

mit Urkunde vom 19. Dezember 1986

Herrn Otto Schirmer, Geisenheim, für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 22. August 1985,

mit Urkunde vom 9. Januar 1987

der Schülerin Elvira Schäfer, Frankenu/ST. Allendorf, für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 3. August 1986

ausgesprochen.

Wiesbaden, 4. Mai 1987

Der Hessische Ministerpräsident

P 1 2 — 14 c 06

StAnz. 21/1987 S. 1180

465

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

Zuständigkeiten der Wehersatzbehörden;

hier: Wehrpflichtgesetz (WPflG)

- a) Wehersatzwesen
- b) Prüfungskammern und -ausschüsse für Kriegsdienstverweigerung

Bezug: Erlaß vom 14. Februar 1986 (StAnz. S. 458)

Der Bundesminister der Verteidigung hat die Zuständigkeitsbereiche der Kammern für Kriegsdienstverweigerung geändert.

Danach besteht mit Wirkung vom 1. April 1987 für das Land Hessen nur noch eine Kammer für Kriegsdienstverweigerung bei der Wehrbereichsverwaltung IV in Wiesbaden, Moltkering 9.

Insoweit ist mein Erlaß vom 14. Februar 1986 gegenstandslos.

Wiesbaden, 29. April 1987

Der Hessische Minister des Innern

I A 41 — 95 a — 02-05 — 1/81

StAnz. 21/1987 S. 1180

467

Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten durch die Vollzugs-polizei;

hier: Zuwiderhandlungen gegen strom- und schiffahrtpolizeiliche Vorschriften

Bezug: Mein Erlaß vom 7. April 1987 (StAnz. S. 956)

Bei der Erteilung von Verwarnungen ist die Höhe der zu erhebenden Verwarnungsgelder nach dem „Verwarnungs- und Bußgeldkatalog Binnen- und Seeschiffahrtstraßen“ des Bundesministers für Verkehr vom 11. Dezember 1974 (VkB1. 1975 S. 15), geändert durch Erlaß vom 14. Januar 1980 (VkB1. S. 86), festzusetzen.

Bei Ordnungswidrigkeiten, bei denen nach diesem Katalog eine Geldbuße bis zu einer Höhe von 75,— DM zu verhängen wäre, sind Verwarnungsgelder in der entsprechenden Höhe zu erheben.

Wiesbaden, 11. Mai 1987

Der Hessische Minister des Innern

III A 21 — 66 I 34.01

— Gült.-Verz. 3104, 31004 —

StAnz. 21/1987 S. 1180

466

Durchführung des Bundesbesoldungsgesetzes;

hier: Verlust der Besoldung nach § 9 BBesG bei schuldhaftem Fernbleiben vom Dienst

Bezug: Mein Rundschreiben vom 9. März 1981 (StAnz. S. 731)

Der Bundesminister des Innern hat sein mit meinem Bezugsrundschreiben bekanntgegebenes Rundschreiben vom 19. Februar 1981 wie folgt geändert:

1. Nach Nr. 1.9 ist folgende Nr. 1.10 eingefügt worden:
„1.10 Der Verlust der Besoldung tritt auch für dienstfreie Tage ein, die von Zeiten unerlaubten Fernbleibens vom Dienst umschlossen werden, wenn der Beamte jeweils ganztägig dem Dienst ferngeblieben ist.“
2. Die bisherige Nr. 1.10 ist Nr. 1.11 geworden.

Wiesbaden, 11. Mai 1987

Der Hessische Minister des Innern

I B 21 — P 1510 A — 15

— Gült.-Verz. 3230 —

StAnz. 21/1987 S. 1180

468

Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Bürgermeister und die ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden sowie des Ehrensolds für die ehemaligen Bürgermeister und Kassenverwalter ab 1. Januar 1987

Mit Erlaß vom 13. April 1987 (StAnz. S. 1025) habe ich vorgriffsweise Zahlungen auf die zu erwartende Erhöhung der Dienst- und Versorgungsbezüge unter dem Vorbehalt der späteren gesetzlichen Regelung zugelassen.

Soweit noch ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter tätig sind, ergibt sich deren erhöhte Aufwandsentschädigung aus der nachstehenden vorläufigen Tabelle. Für die Berechnung des Ehrensolds sind die erhöhten Aufwandsentschädigungen zugrunde zu legen.

Die Zahlungen sind unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der späteren Regelungen zu leisten und mit den nach § 2 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Aufwandsentschädigung und den Ehrensold der ehrenamtlichen Bürgermeister und der ehrenamtlichen Kassenverwalter der Gemeinden vom 7. Oktober 1970 (GVBl. I S. 635),

zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 301), zustehenden Beträgen zu verrechnen.

Wiesbaden, 29. April 1987

Der Hessische Minister des Innern
IV A 22 — 8 i 02 — 37/87

StAnz. 21/1987 S. 1180

Vorläufige Tabelle der Aufwandsentschädigung

Größengruppen nach Einwohnerzahl	Gruppenbezeichnung	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Bürgermeister (monatlich) DM	Gruppenbezeichnung	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Kassenverwalter (monatlich) DM
bis 100	EB 1	551,85	EK 1	435,62
101 - 200	EB 2	668,09	EK 2	532,37
201 - 300	EB 3	871,26	EK 3	610,07
301 - 400	EB 4	1.033,56	EK 4	726,11
401 - 500	EB 5	1.222,26	EK 5	871,26
501 - 600	EB 6	1.382,03	EK 6	987,44
601 - 700	EB 7	1.541,83	EK 7	1.120,68
701 - 800	EB 8	1.745,00	EK 8	1.251,38
801 - 900	EB 9	1.948,35	EK 9	1.382,03
901 - 1000	EB 10	2.180,60	EK 10	1.570,98
1001 - 1250	EB 11	2.442,21	EK 11	1.774,10
1251 - 1500	EB 12	2.703,38	EK 12	2.064,58
	EB 12a	2.960,12		
			EK 13	2.238,60
1501 - 2000			EK 14	2.379,14
2001 - 2500			EK 15	2.529,10
2501 - 3000			EK 15a	2.643,04

1) Höherstufungsbetrag zu EB 12, EK 15 gemäß § 2 Abs. 3

DER HESSISCHE MINISTER DER JUSTIZ

469

Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels

Das Dienstsiegel (Farbdruckstempel) mit der Umschrift „Oberlandesgericht Frankfurt A.M.“ mit dem Landeswappen und der Kennziffer „65“ ist in Verlust geraten und wird mit Wirkung vom 16. April 1987 für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 7. Mai 1987

Der Hessische Minister der Justiz
5413 E — II/6 — 556/87
StAnz. 21/1987 S. 1181

470

DER HESSISCHE KULTUSMINISTER

Verordnung über die Abschlußprüfung an den Fachschulen für Heilpädagogik — Schulversuch nach § 6 des Schulverwaltungsgesetzes — vom 3. März 1987**Übersicht****I. Abschlußprüfung**

- § 1 Zweck und Gliederung der Abschlußprüfung
- § 2 Prüfungsausschuß
- § 3 Vorbereitung der Abschlußprüfung
- § 4 Prüfungstermine
- § 5 Schriftliche Prüfung
- § 6 Unerlaubtes Verhalten
- § 7 Beurteilung der Prüfungsarbeiten
- § 8 Vornoten
- § 9 Mündliche Prüfung
- § 10 Kolloquium
- § 11 Ergebnis der Prüfung
- § 12 Verhinderung
- § 13 Zeugnisse
- § 14 Wiederholung der Prüfung, Nachprüfung
- § 15 Prüfungsniederschriften

II. Schlußbestimmungen

- § 16 Inkrafttreten

Auf Grund des § 58 des Schulverwaltungsgesetzes i. d. F. vom 4. April 1978 (GVBl. I S. 232), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 1986 (GVBl. I S. 253), wird verordnet:

I. Abschlußprüfung

§ 1

Zweck und Gliederung der Abschlußprüfung

(1) In der Abschlußprüfung sollen die Prüfungsteilnehmer nachweisen, daß sie das Ziel der Ausbildung an der Fachschule für Heilpädagogik erreicht haben und Kenntnisse, Einsichten und Handlungsfähigkeiten besitzen, die erforderlich sind, um als Heilpädagoge/Heilpädagogin tätig zu sein.

(2) Die Abschlußprüfung besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung sowie einem Kolloquium zur Berufspraxis.

§ 2

Prüfungsausschuß

(1) Für die Abschlußprüfung wird an der Fachschule für Heilpädagogik ein Prüfungsausschuß gebildet. Ihm gehören an:

- 1 ein Beauftragter des zuständigen Regierungspräsidenten als Vorsitzender,
- 2 der Schulleiter oder ein von ihm bestellter fachkundiger Vertreter als stellvertretender Vorsitzender,
- 3 die Lehrer, die die Studierenden in den Prüfungsfächern (§ 9) und in der fachpraktischen Ausbildung zuletzt unterrichtet haben.

(2) Abweichend von Abs. 1 bildet der Regierungspräsident für die staatlich genehmigte private Fachschule für Heilpädagogik einen Prüfungsausschuß. In ihn werden berufen:

- 1 ein Schulaufsichtsbeamter oder ein Schulleiter einer öffentlichen beruflichen Schule als Vorsitzender,
- 2 ein fachkundiger Lehrer einer öffentlichen beruflichen Schule als stellvertretender Vorsitzender,
- 3 die Lehrer, die die Studierenden in den Prüfungsfächern (§ 9) und in der fachpraktischen Ausbildung zuletzt unterrichtet haben.

(3) Der Prüfungsausschuß wird vom Vorsitzenden einberufen. Er wird auch einberufen, wenn mindestens fünf Mitglieder des Prüfungsausschusses dies beantragen.

(4) Der Prüfungsausschuß ist beschlußfähig, wenn der Vorsitzende oder sein Vertreter und mindestens zwei Drittel der nach Abs. 1 Nr. 3 oder Abs. 2 Nr. 3 genannten Personen anwesend sind. Der Prüfungsausschuß entscheidet mit Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind zur Verschwiegenheit über die Prüfungsvorgänge verpflichtet.

(5) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Abschlußprüfung und der Ergeb-

nisfeststellung, insbesondere dafür, daß die Verfahrensvorschriften eingehalten werden, daß nicht von unrichtigen Voraussetzungen oder sachfremden Erwägungen ausgegangen und nicht gegen allgemein anerkannte pädagogische Grundsätze oder Bewertungsmaßstäbe oder gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung aller Studierenden verstoßen wird.

(6) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann für einen verhinderten Lehrer einen anderen fachkundigen Lehrer als Mitglied des Prüfungsausschusses bestellen oder ein anderes fachkundiges Mitglied des Prüfungsausschusses mit den Aufgaben des verhinderten Lehrers betrauen.

(7) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat das Recht in Prüfungsvorgänge einzugreifen und Prüfungsfragen zu stellen.

(8) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann gegen einen Beschluß des Prüfungsausschusses den zuständigen Regierungspräsidenten anrufen. Bis zu dessen Entscheidung wird der Beschluß ausgesetzt.

(9) Sofern im folgenden nichts anderes bestimmt wird, gelten die Regelungen für die Studierenden der öffentlichen und privaten Fachschulen für Heilpädagogik.

§ 3

Vorbereitung der Abschlußprüfung

Der Schulleiter oder ein von ihm beauftragter Lehrer informiert zu Beginn des dritten oder des fünften Ausbildungshalbjahres die Studierenden in geeigneter Form über die wesentlichen Bestimmungen dieser Verordnung. In den Besprechungen müssen folgende Punkte behandelt werden:

1. die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren
2. die Bedeutung der Vornoten,
3. die Fächer der schriftlichen Prüfung,
4. Art und Umfang des Kolloquiums.

§ 4

Prüfungstermine

(1) Die Abschlußprüfung findet bei Ausbildungen in Vollzeitform am Ende des dritten Ausbildungshalbjahres, bei Ausbildungen in Teilzeitform am Ende des fünften Ausbildungshalbjahres statt.

(2) Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses legt in Absprache mit dem Schulleiter den Terminplan für die Abschlußprüfung fest.

(3) Die schriftliche Prüfung beginnt frühestens sechs Wochen vor der mündlichen Prüfung; bei Abschlußprüfungen im Januar findet die schriftliche Prüfung im Ausbildungsgang der Teilzeitform in der letzten Novemberwoche statt.

(4) Das Kolloquium wird in der Regel im Zusammenhang mit der mündlichen Prüfung durchgeführt

(5) Die mündliche Prüfung findet bei Abschlußprüfungen im Sommer frühestens zehn Werktagen vor Beginn der Sommerferien statt bei Abschlußprüfungen im Januar frühestens ab 24. Januar.

§ 5

Schriftliche Prüfung

(1) Im schriftlichen Teil der Prüfung sind zwei Prüfungsarbeiten anzufertigen:

- 1 eine Arbeit in Heilpädagogik in fünf Zeitstunden,
- 2 eine Arbeit in Psychologie in vier Zeitstunden

Die schriftliche Prüfung findet an zwei Tagen statt.

(2) Die in der schriftlichen Prüfung gestellten Aufgaben sollen dem Prüfungsteilnehmer ermöglichen, heilpädagogische bzw. psychologische Problemstellungen zu erfassen/darzustellen, unter fachtheoretischen Gesichtspunkten zu diskutieren/bewerten und mögliche Konsequenzen für die heilpädagogische Praxis abzuleiten und zu begründen. Die Aufgaben dürfen sich nicht auf Sachgebiete und Lernziele eines Ausbildungshalbjahres beschränken. Es dürfen keine Aufgaben gestellt werden, die im Unterricht so weit vorbereitet wurden oder die einer bereits gestellten Aufgabe so ähnlich sind, daß ihre Lösung keine selbständige Leistung mehr darstellt.

(3) Die Aufgabenvorschläge für die schriftliche Prüfung werden vom zuständigen Lehrer erstellt. Zuständig ist der Lehrer, der das Fach im letzten Ausbildungshalbjahr unterrichtet. Sofern mehrere Lehrer im Prüfungsfach unterrichten oder während der Ausbildung unterrichtet haben, erstellen sie die Aufgabenvorschläge gemeinsam. Wird keine Übereinstimmung erzielt, entscheidet der Schulleiter. Für jede Prüfungsarbeit sind zwei Aufgabenvorschläge zu erstellen. Mit den Aufgabenvorschlägen sind die vorge-

sehen Hilfsmittel anzugeben. Den Aufgabenvorschlägen ist jeweils eine Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistung beizufügen. Sie soll verdeutlichen, welche Ansprüche an die Selbständigkeit der Prüfungsteilnehmer auf der Grundlage des vorangegangenen Unterrichts gestellt werden. Es ist anzugeben, in welchem Verhältnis zueinander einzelne Teilaufgaben bei der Beurteilung und Bewertung der Leistungen stehen. In der Beschreibung ist deutlich zu machen, wann eine Arbeit mit „ausreichend“ bewertet werden kann.

(4) Der Schulleiter gibt die Aufgabenvorschläge mit Genehmigungsvermerk unter Wahrung der Geheimhaltung vier Wochen vor Beginn der schriftlichen Prüfung an den zuständigen Regierungspräsidenten weiter. Dabei sind den Vorschlägen für jede Arbeit offene Umschläge mit Angabe der Schule, der Klasse und des Prüfungsfaches beizufügen.

(5) Der Regierungspräsident prüft im Benehmen mit dem Staatlichen Schulamt die Aufgabenvorschläge und wählt aus. Er ist berechtigt, andere Vorschläge anzufordern, Vorschläge abzuändern, zu ergänzen oder neue Aufgaben zu stellen.

(6) Der Regierungspräsident sendet rechtzeitig vor der schriftlichen Prüfung die ausgewählten Vorschläge zusammen mit den übrigen Unterlagen in versiegelten Umschlägen an die Schule zurück. Jeder Umschlag ist unmittelbar vor Beginn der jeweiligen Prüfungsarbeit in Gegenwart der Prüfungsteilnehmer zu öffnen.

(7) Vor Beginn jeder schriftlichen Arbeit stellt der Schulleiter oder ein Vertreter, im Falle des § 2 Abs. 2 ein vom Vorsitzenden bestimmter Vertreter, durch Befragen fest, ob sich ein Prüfungsteilnehmer krank fühlt. Erklärt ein Prüfungsteilnehmer, daß er sich krank fühle, so ist er von der weiteren Teilnahme an der Prüfung zurückzustellen bis zur Wiederherstellung der Gesundheit. Sofern er nicht innerhalb von drei Tagen ein ärztliches Attest vorlegt, ist die Prüfung nicht bestanden. Über einen neuen Termin entscheidet der Prüfungsausschuß.

(8) Die schriftlichen Arbeiten sind unter Aufsicht eines vom Schulleiter, im Falle des § 2 Abs. 2 eines vom Vorsitzenden zu bestimmenden Mitglieds des Prüfungsausschusses anzufertigen. Die Schule stellt das mit dem Schulstempel versehene Papier für die Arbeiten und Entwürfe zur Verfügung. Nicht benutztes Papier ist zurückzufordern. Der Prüfungsraum darf von den Teilnehmern nur einzeln und für kurze Zeit verlassen werden.

(9) In der Prüfung dürfen nur die mit den Aufgabenvorschlägen angegebenen Hilfsmittel verwendet werden. Allen Prüfungsteilnehmern müssen gleiche Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

(10) Über den Verlauf der schriftlichen Prüfung ist eine Niederschrift anzufertigen. Die Niederschrift muß enthalten:

1. Name und Ort der Schule
2. Prüfungsfach
3. Teilnehmer
4. Angaben gemäß Abs. 7 und § 6
5. Datum, Beginn und Ende der Prüfungszeit
6. Angaben über besondere Vorfälle und über den Zeitraum, in dem ein Prüfungsteilnehmer/eine Prüfungsteilnehmerin den Prüfungsraum verlassen hat
7. Zeitpunkt, zu dem jeder Prüfungsteilnehmer seine Prüfungsarbeit abgegeben hat
8. Namen der aufsichtführenden Lehrkräfte und Zeitangabe über die Dauer ihrer Aufsicht.

§ 6

Unerlaubtes Verhalten

(1) Macht sich ein Prüfungsteilnehmer bei der schriftlichen Prüfung der Benutzung unerlaubter Hilfsmittel, einer Täuschung, eines Täuschungsversuches oder der Beihilfe dazu schuldig, so entscheidet der Prüfungsausschuß nach Klärung des Sachverhalts und Anhörung des Prüfungsteilnehmers, ob

1. die Prüfung anerkannt werden kann,
2. eine Klausur unter Aufsicht mit den nicht ausgewählten Aufgaben wiederholt werden muß,
3. der Prüfungsteilnehmer von der Prüfung auszuschließen ist. Der Ausschluß soll erfolgen, wenn die Täuschung, der Täuschungsversuch oder die Beihilfe dazu vorbereitet war; er muß erfolgen, wenn ein derartiges Verhalten wiederholt wird.

(2) Wird ein Prüfungsteilnehmer von der weiteren Prüfung ausgeschlossen, so ist die Prüfung nicht bestanden.

(3) Die in Abs. 1 und Abs. 2 genannten Bestimmungen sind den Prüfungsteilnehmern vor Beginn der Prüfung bekanntzugeben.

§ 7

Beurteilung der Prüfungsarbeiten

(1) Der zuständige Lehrer beurteilt die Prüfungsarbeit. Fehler sind in der Arbeit zu unterstreichen und am Rand zu kennzeichnen. Die

Beurteilung ist schriftlich auf einem besonderen Blatt zu begründen. Die Bewertung wird in einer Note zusammengefaßt. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form sind angemessen zu berücksichtigen.

(2) Bewertet der zuständige Lehrer eine Arbeit nicht mit mindestens „ausreichend“, so beauftragt der Schulleiter, im Falle des § 2 Abs. 2 der stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, einen anderen fachkundigen Lehrer mit der unabhängigen Beurteilung und Bewertung der Arbeit. Bei abweichender Bewertung setzt der Schulleiter bzw. der stellvertretende Vorsitzende im Benehmen mit den Korrektoren die Note fest.

(3) Die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung werden in die Prüfungsliste eingetragen und den Prüfungsteilnehmern gemäß § 8 Abs. 3 und 4 bekanntgegeben.

§ 8

Vornoten

(1) Die Noten über die Leistungen der Studierenden in allen Pflicht- und Wahlpflichtfächern werden acht Unterrichtstage — bei Ausbildung in Teilzeitform frühestens vierzehn Werktage — vor Beginn der mündlichen Prüfung in die Prüfungsliste dokumentenecht eingetragen. Die Vornoten dürfen nicht schematisch errechnet werden. Bei ihrer Festsetzung ist die Leistungsentwicklung während der gesamten Ausbildungszeit zu berücksichtigen.

(2) In die Vornoten dürfen keine Prüfungsleistungen eingehen.

(3) Die Vornoten werden den Studierenden mit den Ergebnissen der schriftlichen Prüfung (§ 7 Abs. 3) sieben Unterrichtstage — bei Ausbildung in Teilzeitform frühestens zwölf Werktage — vor Beginn der mündlichen Prüfung bekanntgegeben. Nach dieser Bekanntgabe ist der Unterricht abgeschlossen.

(4) Sofern bei Abschlußprüfungen im Januar die Ferienregelung die Einhaltung der in Abs. 1 und Abs. 3 genannten Termine nicht zuläßt, ist sicherzustellen, daß zwischen der Bekanntgabe der Vornoten und der Ergebnisse der schriftlichen Prüfung und der Prüfungskonferenz gem. § 9 Abs. 3 mindestens 3 Werktage liegen.

§ 9

Mündliche Prüfung

(1) Prüfungsfächer der mündlichen Prüfung sind:

- Heilpädagogik
- Didaktik und Methodik der Heilpädagogik
- Psychologie
- Soziologie
- Medizin
- Recht
- Religion/Religionspädagogik
- Methoden und spezielle Verfahren in:
 - Interaktion und Kommunikation
 - Musik/Rhythmik
 - Psychomotorik
 - Spiel
 - Werken
- Wahlpflichtfächer.

(2) Die mündliche Prüfung wird in mindestens einem Fach durchgeführt. In der Regel sollen nicht mehr als drei Fächer mündlich geprüft werden.

(3) Der Prüfungsausschuß tritt spätestens vier Werktage — bei Ausbildung in Teilzeitform sechs Werktage — vor Beginn der mündlichen Prüfung zusammen. In dieser Sitzung werden die bisherigen Eintragungen in die Prüfungsliste überprüft. Auf Grund des Leistungsstandes legt der Prüfungsausschuß fest, in welchen Fächern jeder Prüfungsteilnehmer geprüft wird. Dabei sind Wünsche der Studierenden nach Möglichkeit zu berücksichtigen, sofern sie bis zum Sitzungsbeginn dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich vorgelegt wurden.

(4) Die Entscheidungen des Prüfungsausschusses werden den Prüfungsteilnehmern drei Werktage — bei Ausbildung in Teilzeitform fünf Werktage — vor Beginn der mündlichen Prüfung vom Schulleiter oder einem von ihm bestellten Vertreter, im Falle des § 2 Abs. 2 von einem vom Prüfungsvorsitzenden bestellten Vertreter, bekanntgegeben.

(5) Zur mündlichen Prüfung werden die schriftlichen Prüfungsarbeiten für den Prüfungsausschuß zur Einsichtnahme ausgelegt.

(6) Die mündliche Prüfung eines Prüfungsteilnehmers muß an einem Tag beendet sein. Die Prüfungszeit beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der Prüfungsteilnehmer zur mündlichen Prüfung bestellt wird und endet mit dem Abschluß seiner letzten Prüfung; sie darf für den Prüfungsteilnehmer einschließlich der Wartezeit acht Zeitstunden nicht überschreiten.

(7) Der vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses im Benehmen mit dem Prüfungsausschuß festgelegte Prüfungsplan wird spätestens zwei Werktage vor Beginn der mündlichen Prüfung durch Aushang bekanntgegeben. Er bleibt bis zum Ende der mündlichen Prüfung ausgehängt.

(8) § 5 Abs. 7 und § 6 gelten entsprechend. Über den Verlauf der mündlichen Prüfung ist eine Niederschrift anzufertigen.

(9) Der Lehrer, der den Prüfungsteilnehmer im Prüfungsfach zuletzt unterrichtet hat, bei seiner Verhinderung der vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellte Vertreter, führt die mündliche Prüfung durch. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der stellvertretende Vorsitzende sind berechtigt, Fragen zu stellen oder die Prüfung selbst zu übernehmen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann Zusatzfragen von Mitgliedern des Prüfungsausschusses gestatten.

(10) Die mündliche Prüfung geht aus von einer schriftlich gefaßten Aufgabe; § 5 Abs. 2 gilt entsprechend. Zur Vorbereitung ist dem Prüfungsteilnehmer eine der Prüfungsaufgabe angemessene Zeit zu geben; er kann sich als Grundlage für seine Ausführungen Aufzeichnungen machen. Die Vorbereitungszeit dauert in der Regel 15 Minuten; der im Vorbereitungsraum aufsichtführende Lehrer fertigt eine Niederschrift an, aus der die Dauer der Vorbereitungszeit des Prüfungsteilnehmers hervorgeht.

(11) In der mündlichen Prüfung ist dem Prüfungsteilnehmer eine größere Aufgabe zu stellen, die er in einem kurzen Vortrag zusammenhängend zu behandeln hat. Er soll dabei seine Auffassungsgabe, seine Urteilsfähigkeit, seine Kenntnisse, seine Arbeitsweise und sein Darstellungsvermögen zeigen. An diese Ausführungen schließt sich ein Gespräch an, in dem vor allem größere fachliche und überfachliche Zusammenhänge, die sich aus dem jeweiligen Thema ergeben, verdeutlicht werden. Das Gespräch kann sich auch auf andere Themenbereiche des jeweiligen Prüfungsfaches erstrecken.

(12) Die mündlichen Prüfungen erfolgen als Einzelprüfungen. Jede mündliche Prüfung in einem Fach dauert in der Regel fünfzehn Minuten.

(13) Über den Verlauf jeder mündlichen Prüfung ist eine Niederschrift anzufertigen; aus ihr muß hervorgehen, ob und in welchem Umfang der Prüfungsteilnehmer die gestellten Aufgaben selbstständig oder mit Hilfen lösen konnte. Sie muß enthalten:

1. Name und Ort der Schule,
2. Zusammensetzung des Prüfungsausschusses,
3. Name des Prüfungsteilnehmers,
4. Name des prüfenden Lehrers,
5. Fach der mündlichen Prüfung,
6. Datum, Beginn und Ende der Prüfung,
7. Prüfungsaufgaben und wesentlichen Inhalt der Beantwortung oder Lösung,
8. Bewertung.

Die Niederschrift ist vom Protokollführer, vom prüfenden Lehrer und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(14) Die Note für die mündliche Einzelprüfung wird auf Vorschlag des prüfenden Lehrers vom Prüfungsausschuß festgesetzt. Für die Bewertung der Leistungen gelten die allgemein festgelegten Notenniveaus.

§ 10

Kolloquium

(1) Für jeden Prüfungsteilnehmer wird ein Kolloquium über Fragen und Probleme zur Berufspraxis im heilpädagogischen Arbeitsfeld durchgeführt.

(2) Im Kolloquium erhält der Prüfungsteilnehmer Gelegenheit, anhand von Fallbeispielen seine praktische Arbeit unter heilpädagogischen Gesichtspunkten darzulegen. In dem sich anschließenden Gespräch sind insbesondere Fragen der Umsetzung theoretischer Erkenntnisse in berufspraktisches Handeln zu erörtern.

(3) Der Lehrer, der den Prüfungsteilnehmer während der fachpraktischen Ausbildung betreut hat, und zwei an fachpraktischen Unterweisungen beteiligte Mitglieder des Prüfungsausschusses wirken beim Kolloquium zusammen. Parallelprüfungen sind zulässig. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses sind berechtigt, sich in die Prüfung einzuschalten und Fragen zu stellen.

(4) Das Kolloquium wird als Einzelprüfung durchgeführt. Die Prüfungszeit beträgt in der Regel 20 Minuten.

(5) Die Beurteilung und Bewertung der Leistungen des Prüfungsteilnehmers erfolgt durch die in Abs. 3 Satz 1 genannten Mitglieder des Prüfungsausschusses. Das Ergebnis wird wie folgt bewertet:

„Mit sehr gutem Erfolg“

„Mit gutem Erfolg“

„Mit befriedigendem Erfolg“

„Mit Erfolg“

„Ohne Erfolg“.

(6) Für das Kolloquium gilt § 9 Abs. 7 entsprechend; wird das Kolloquium am Tage der mündlichen Prüfung durchgeführt, gilt § 9 Abs. 6.

7. § 9 Abs. 8 und Abs. 13 gelten entsprechend.

§ 11

Ergebnis der Prüfung

(1) Der Prüfungsausschuß setzt die Endnote für jedes Prüfungsfach fest. Dabei werden die Vornoten (§ 8 Abs. 1) und alle Prüfungsleistungen berücksichtigt. Die Endnote soll nicht schematisch errechnet werden. In Zweifelsfällen kommt der Vornote besondere Bedeutung zu. In den Fächern, in denen nicht geprüft wurde, ist die Vornote die Endnote.

(2) Die Prüfung ist bestanden bei mindestens ausreichenden Leistungen in allen Fächern und im Kolloquium. Sie kann auch für bestanden erklärt werden bei einer mangelhaften Leistung in einem Fach, wenn in einem anderen Fach mindestens befriedigende Leistungen festgestellt wurden und der Prüfungsausschuß dies mit zwei Dritteln Mehrheit beschließt. Der Beschluß ist in der Niederschrift zu begründen. Eine mangelhafte Leistung in Heilpädagogik oder in Psychologie oder eine nicht ausreichende Leistung im Kolloquium kann nicht ausgeglichen werden. Ungenügende Leistungen können nicht ausgeglichen werden.

(3) Das Ergebnis der gesamten Prüfung lautet:

„Bestanden“ oder „Nicht bestanden“.

Unmittelbar nach Festsetzung des Prüfungsergebnisses, spätestens am folgenden Unterrichtstag, werden den Prüfungsteilnehmern die Noten der mündlichen Prüfung und die Endnoten bekanntgegeben.

§ 12

Verhinderung

(1) Ist ein Prüfungsteilnehmer aus einem von ihm nicht zu vertretenden Grund verhindert, an der Prüfung teilzunehmen, so gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Dem Prüfungsteilnehmer wird die Möglichkeit gegeben, die Prüfung nach näherer Bestimmung des Prüfungsvorsitzenden später nachzuholen. Sofern Klausurarbeiten nachzuschreiben sind, soll dafür in der Regel der nicht ausgewählte Vorschlag als Aufgabe gegeben werden.

(2) Nimmt ein Prüfungsteilnehmer aus einem von ihm zu vertretenden Grunde an der Prüfung oder an Prüfungsteilen nicht teil, so gilt die Prüfung als nicht bestanden.

§ 13

Zeugnisse

(1) Wer die Prüfung bestanden hat, erhält ein Abschluszeugnis (Anlage 1). Im Abschluszeugnis wird dem Prüfungsteilnehmer die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannter Heilpädagoge“/„Staatlich anerkannte Heilpädagogin“ zuerkannt.

(2) Wer die Prüfung nicht bestanden hat, erhält ein Abgangszeugnis (Anlage 2). Wer vor Beginn der Prüfung die Schule verläßt, erhält ein Abgangszeugnis gemäß Anlage 3.

(3) In den Zeugnissen werden die Noten für alle Fächer sowie das Ergebnis des Kolloquiums ausgewiesen. Auf Wunsch des Prüfungsteilnehmers kann unter Bemerkungen aufgenommen werden, in welchem Tätigkeitsfeld das Praktikum absolviert worden ist.

(4) Die Zeugnisse nach Anlagen 1 und 2 erhalten das Datum des Tages, an dem das Prüfungsergebnis festgestellt wurde.

(5) Die Reinschrift und der Entwurf des Zeugnisses (nach Anlagen 1 und 2) werden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und vom Schulleiter unterschrieben. Die Reinschrift erhält das Dienstseigel. Der Entwurf des Zeugnisses bleibt bei den Schulakten.

§ 14

Wiederholung der Prüfung, Nachprüfung

(1) Wer die Prüfung nicht bestanden hat, kann sie zum nächsten Prüfungstermin an derselben Schule einmal wiederholen. Eine Wiederholung zu einem späteren Zeitpunkt oder eine zweite Wiederholung ist nur mit Zustimmung des Regierungspräsidenten möglich. Der Studierende hat vor der Wiederholungsprüfung am Unterricht des letzten Ausbildungshalbjahres in Vollzeitform oder des letzten Ausbildungsjahres in Teilzeitform erneut teilzunehmen.

(2) Die bestandene Prüfung kann nicht wiederholt werden.

(3) Wurde die Prüfung wegen nicht ausreichender Leistungen in einem oder zwei Fächern, von denen nur eines ein nicht ausgleichbares Fach (§ 11 Abs. 2) sein darf, für nicht bestanden erklärt, so kann der Prüfungsausschuß dem Prüfungsteilnehmer eine Nachprüfung innerhalb von sechs Monaten, frühestens nach zwei Monaten gestatten. Dabei wird in dem Fach, das Gegenstand der schriftlichen Prüfung (§ 5) ist, schriftlich und mündlich, in den übrigen Fächern und im Kolloquium mündlich geprüft. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuß am Prüfungstag, teilt das Ergebnis dem Prüfungsteilnehmer mit und setzt den Regierungspräsidenten davon in Kenntnis. Der Prüfungsteilnehmer ist zugleich aufzufordern, innerhalb von 14 Tagen dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses schriftlich mitzuteilen, ob er die Nachprüfung abzulegen wünscht. Über die nachzuschreibende Prüfungsarbeit und das weitere Verfahren entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

(4) Sofern die Nachprüfung erfolgreich abgelegt wurde, ist dem Prüfungsteilnehmer ein Abschlußzeugnis (Anlage 1) auszustellen. Das Zeugnis erhält das Datum des Tages, an dem das Prüfungsergebnis festgestellt wurde

§ 15

Prüfungsniederschriften

(1) Die Vorgänge der Abschlußprüfung sind in folgenden Niederschriften und Aktenvermerken festzuhalten:

1. Aktenvermerke über Information zur Abschlußprüfung (§ 3),
2. Niederschriften über die schriftliche Prüfung (§ 5),
3. Aktenvermerk über den Termin der Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Prüfung (§ 7),

4. Niederschrift über die Festlegung der mündlichen Prüfungsfächer unter Beifügung der Erklärung der Studierenden (§ 9),
5. Niederschrift über die mündliche Prüfung (§ 9); Aktenvermerk über Krankmeldungen, unerlaubtes Verhalten sowie die Niederschriften über die mündlichen Einzelprüfungen und die Kolloquien (§ 10),
6. Niederschrift über die Schlußberatung (§ 11).

(2) Den Niederschriften und Aktenvermerken sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Prüfungsliste
2. schriftliche Arbeiten
3. Prüfungsplan.

II. Schlußbestimmungen

§ 16

Inkrafttreten

Diese Verordnung* tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft

Wiesbaden, 3. März 1987

Der Hessische Kultusminister

III B 5 — 264/82 — 118

— Gült.-Verz. 722 —

StAnz. 21/1987 S. 1182

(Anlagen auf den folgenden Seiten)

Anlage 1

(Name und Ort der Schule)

- Fachschule für Heilpädagogik -
in Vollzeitform/in Teilzeitform

Abschlußzeugnis

Herr/Frau

geboren am in

hat die Fachschule für Heilpädagogik vom bis besucht und die Staatliche
Abschlußprüfung nach der Verordnung des Hessischen Kultusministers über die Abschlußprüfung an den Fachschulen für
Heilpädagogik vom 3. März 1987 (ABl. S. 184) bestanden.

Die Leistungen werden wie folgt bewertet:

Heilpädagogik	Methoden und spezielle Verfahren in:
Didaktik und Methodik der Heilpädagogik	Interaktion und Kommunikation
Psychologie	Musik/Rhythmik
Soziologie	Psychomotorik
Medizin	Spiel
Recht	Werken
Religion/ Religions- pädagogik	Wahlpflichtfächer

Er/Sie hat am Unterricht in folgenden Wahlfächern erfolgreich teilgenommen:

.....

Das Kolloquium zur Berufspraxis hat er/sie Erfolg *)bestanden.

Herr/Frau ist berechtigt, die Berufsbezeichnung

„Staatlich anerkannter Heilpädagoge“

zu führen.

„Staatlich anerkannte Heilpädagogin“

Bemerkungen:

.....

....., den

Der/Die Schulleiter(in)

Für den Prüfungsausschuß

Der/Die Vorsitzende

(Siegel)

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

*) Mit sehr gutem Erfolg, Mit gutem Erfolg, Mit befriedigendem Erfolg, Mit Erfolg.

Anlage 2

.....
(Name und Ort der Schule)

- Fachschule für Heilpädagogik -
in Vollzeitform/in Teilzeitform

Abgangszeugnis

Herr/Frau

geboren am in

hat am Unterricht der Fachschule für Heilpädagogik vom bis teilgenommen und die Staatliche
Abschlußprüfung nach der Verordnung des Hessischen Kultusministers über die Abschlußprüfung an den Fachschulen für
Heilpädagogik vom 3. März 1987 (ABl. S. 184) nicht bestanden.

Die Leistungen werden wie folgt bewertet:

Heilpädagogik	Methoden und spezielle Verfahren in:
Didaktik und Methodik der Heilpädagogik	Interaktion und Kommunikation
Psychologie	Musik/Rhythmik
Soziologie	Psychomotorik
Medizin	Spiel
Recht	Werken
Religion/ Religions- pädagogik	Wahlpflichtfächer:

Er/Sie hat am Unterricht in folgenden Wahlfächern erfolgreich teilgenommen:

.....

Das Kolloquium zur Berufspraxis hat er/sie Erfolg abgelegt

Bemerkungen:

.....

....., den

Der/Die Schulleiter/in

Für den Prüfungsausschuß
Der/Die Vorsitzende

..... (Siegel)

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

*) Mit sehr gutem Erfolg, Mit gutem Erfolg, Mit befriedigendem Erfolg, Mit Erfolg, Ohne Erfolg.

Anlage 3

(Name und Ort der Schule)

- Fachschule für Heilpädagogik -
in Vollzeitform/in Teilzeitform

Abgangszeugnis

Herr/Frau
geboren am in
hat am Unterricht der Fachschule für Heilpädagogik vom bis teilgenommen.

Seine/Ihre Leistungen in den einzelnen Fächern werden nach dem Leistungsstand des Abgangstages wie folgt bewertet:

Heilpädagogik	Methoden und spezielle Verfahren in:
Didaktik und Methodik der Heilpädagogik	Interaktion und Kommunikation
Psychologie	Musik/Rhythmik
Soziologie	Psychomotorik
Medizin	Spiel
Recht	Werken
Religion/Religionspädagogik	Wahlpflichtfächer:

Fachpraktische Ausbildung *)

Er/Sie hat am Unterricht in folgenden Wahlfächern erfolgreich teilgenommen:

.....

Bemerkungen:

.....

....., den

.....
Schulleiter/in

.....
Klassenlehrer/in

Notenstufen: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

*) Mit sehr gutem Erfolg, Mit gutem Erfolg, Mit befriedigendem Erfolg, Mit Erfolg, Ohne Erfolg.

Abgangszeugnis gemäß § 13 Abs. 2 der Verordnung über die Abschlußprüfung an den Fachschulen für Heilpädagogik vom 3. März 1987 (ABl. S. 184).

471

DER HESSISCHE MINISTER FÜR UMWELT UND REAKTORSICHERHEIT

Vollzug der Anlagenverordnung;

hier: Berücksichtigung betriebsinterner Sicherheitseinrichtungen bei Eignungsfeststellungen (Anforderungskatalog)

Bezug: Erlaß vom 9. April 1985 (StAnz. S. 1310)

Der mit Bezugsverlaß versuchsweise eingeführte Anforderungskatalog gilt bis zum 30. April 1989 fort. Neben den im o. a. Erlaß genannten Punkten bitte ich folgendes zu beachten:

1. Die nur für bestehende Anlagen zugelassenen Anforderungen, die in der Tabelle des Anforderungskataloges in eckigen Klammern stehen, sind nicht mehr anzuwenden, weil der Anforderungskatalog bereits eine gegenüber Nr. 30.1 der Verwaltungsvorschrift zur Anlagenverordnung (VVAWS) zusätzliche Anpassungsfrist ermöglicht hat.

2. Die infrastrukturelle Maßnahme I 4 ist bei Eignungsfeststellungen nur noch unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs zu berücksichtigen, soweit damit eine Abwasserbelastung durch wassergefährdende Stoffe verbunden ist. Es bestehen erhebliche Zweifel, ob eine Belastung des Abwassers mit wassergefährdenden Stoffen aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gem. § 19 g des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) mit dem Besorgnisgrundsatz nach § 19 g WHG vereinbar ist. Deshalb ist bis zur Klärung dieser Frage die infrastrukturelle Maßnahme I 4 nur noch in Ausnahmefällen und unter Vorbehalt bei Eignungsfeststellungen zu berücksichtigen.

Wiesbaden, 4. Mai 1987

**Der Hessische Minister
für Umwelt und Reaktorsicherheit**
III B 3 — 79 g 12.05.2 — 208/87

StAnz. 21/1987 S. 1189

472

DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ

Richtlinien für die Gewährung einer Sonderprämie für Rindfleischerzeuger

Für die Gewährung einer Sonderprämie für Rindfleischerzeuger gelten die nachstehend aufgeführten Vorschriften:

- Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch (ABl. EG Nr. L 148 S. 24), zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 467/87 des Rates vom 10. Februar 1987 (ABl. EG Nr. L 48 S. 1)
- Verordnung (EWG) Nr. 468/87 des Rates vom 10. Februar 1987 mit allgemeinen Bestimmungen zur Regelung der Sonderprämie für Rindfleischerzeuger (ABl. EG Nr. L 48 S. 4)
- Verordnung (EWG) Nr. 859/87 der Kommission vom 25. März 1987 zur Durchführung der Sonderprämienregelung für Rindfleischerzeuger (ABl. EG Nr. L 82 S. 25)
- Verordnung über die Gewährung von Prämien an Erzeuger von Rind- und Schaffleisch vom 10. April 1987 (BAnz. Nr. 73 vom 15. April 1987).

Auf Grund dieser Verordnungen, die bei den Ämtern für Landwirtschaft und Landentwicklung eingesehen werden können, werden folgende Richtlinien erlassen:

1. Allgemeines

Ab 6. April 1987 wird jedem Rindfleischerzeuger (Haupt- und Nebenerwerbslandwirt) pro männliches Rind, das er in seinem Betrieb mäset, auf Antrag eine Sonderprämie in Höhe von 25 ECU (derzeit: 59,63 DM) gewährt. Die Prämie wird für höchstens 50 Tiere je Kalenderjahr und Betrieb ausbezahlt. Die prämiengünstigten männlichen Rinder müssen ein Alter von mindestens neun Monaten aufweisen. Der Antrag auf die Sonderprämie kann jedoch auch für mindestens sechs Monate alte Tiere gestellt werden, falls sichergestellt ist, daß diese Tiere bis zur Erreichung des Alters von neun Monaten in dem Betrieb des jeweiligen Erzeugers gehalten werden.

Die Sonderprämie darf für jedes Tier nur einmal zu dessen Lebzeiten gewährt werden. Aus diesem Grund sind die Tiere, für die ein Antrag auf Sonderprämie gestellt wird, so zu kennzeichnen, daß eine mehrfache Gewährung der Sonderprämie ausgeschlossen ist.

Da die Einhaltung der Verpflichtungen durch das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung überwacht werden muß, schließt sich an jede Antragstellung ein Kontrollzeitraum an, in dem die Rinder, für die die Sonderprämie beantragt worden ist, in dem Betrieb des Antragstellers gehalten werden müssen. Dieser Zeitraum ist für die Bundesrepublik Deutschland auf drei Monate nach Antragstellung festgelegt worden. Werden Tiere, für die die Sonderprämie beantragt worden ist, während des Kontrollzeitraums aus dem Bestand entfernt, hat dies Folgen für den Anspruch des Antragstellers auf die Sonderprämie, die unter Ziff. 3.3 näher bestimmt sind.

Eine Sonderregelung gilt für die unter Ziff. 3.4 genannten Tiere, für die ein Antrag in der Zeit vom 6. April bis 15. Mai 1987 gestellt wird.

2. Definitionen

- a) Erzeuger: Der jeweilige landwirtschaftliche Betriebsleiter als natürliche oder juristische Person, dessen Betrieb sich in der Gemeinschaft befindet und der Rinderhaltung betreibt.
- b) Betrieb: Die Gesamtheit der von dem Erzeuger verwalteten und im Gebiet eines Mitgliedstaates gelegenen Erzeugungseinheiten.

3. Verfahren**3.1 Antragstellung**

Die Sonderprämie wird auf Antrag gewährt. Antragsdrucke sind bei dem Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung* erhältlich. Anträge können nur in der Zeit vom 6. April bis 15. Mai 1987, vom 1. bis 31. Januar 1988 und vom 1. bis 30. September 1988 gestellt werden. Der Antrag ist nach dem als Anlage abgedruckten Muster in einfacher Ausfertigung bei dem Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung zu stellen. Der Antrag enthält eine Erklärung, daß die in den Vorschriften des Gemeinschaftsrechtes und der Rind- und Schaffleisch-Erzeugerprämienverordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten enthaltenen Verpflichtungen eingehalten werden.

3.2 Kennzeichnung

Vor der Antragstellung (Absendung des Antrags) sind die Tiere, für die eine Sonderprämie beantragt wird, zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung hat der Antragsteller vorzunehmen. Die Kennzeichnung erfolgt durch Lochung der Ohren der Rinder. Der Erzeuger hat sicherzustellen, daß die Tiere, für die ein Antrag

1. in der Zeit vom 6. April bis 15. Mai 1987 gestellt wird, am rechten Ohr,
2. im Januar 1988 gestellt wird, am linken Ohr und
3. im September 1988 gestellt wird, am rechten Ohr gekennzeichnet sind. Die Kennzeichnung ist durch Lochung mit einem Durchmesser von mindestens 1 cm und höchstens 1,5 cm vorzunehmen. Die Kennzeichnung an verschiedenen Ohren je nach Zeitpunkt der Antragstellung dient dazu, bei einer späteren Kontrolle feststellen zu können, ob für das Tier bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine Sonderprämie gewährt worden ist. Das Hessische Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung kann für Tiere, für die ein Antrag in der Zeit vom 6. April bis 15. Mai 1987 gestellt wird, Ausnahmen von der vorgeschriebenen Kennzeichnung zulassen, falls diese Kennzeichnung unmöglich oder unzumutbar ist. Hierfür kommen nur die in Ziff. 3.4 genannten Tiere in Betracht. Die Ersatzkennzeichnung besteht aus einer am Rücken des Tieres angebrachten Farbmarkierung und muß gut sichtbar und dauerhaft sein.

* Die erforderlichen Zuständigkeitsregelungen wird die Hessische Landesregierung in Kürze durch die „Anordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörde nach der Rind- und Schaffleisch-Erzeuger-Prämienverordnung“ treffen.

3.3 Kontrollzeitraum

Von den unter Ziff. 3.4 und 3.5 dargestellten Ausnahmefällen abgesehen, hat der Erzeuger die Tiere, für die er einen Antrag gestellt hat, während eines Zeitraumes von mindestens drei Monaten ab Antragstellung in seinem Bestand zu halten. Erfüllt er diese Verpflichtung nicht, ergeben sich hieraus je nach dem besonderen Grund für die Pflichtverletzung unterschiedliche Rechtsfolgen für den Prämienanspruch:

3.3.1 Höhere Gewalt

Verliert er ein Tier, für das eine Prämie beantragt worden ist, infolge höherer Gewalt, behält er den Anspruch auf die gesamte Prämie. Dies gilt auch für die Tiere, die aus dem Bestand ausgeschieden sind.

3.3.2 Natürliche Ursachen für Bestandsverringerungen

Verringert sich der Tierbestand infolge natürlicher Lebensumstände des Bestandes, die nicht als Fall höherer Gewalt anerkannt werden können, verliert der Antragsteller den Anspruch auf die Prämie für die Tiere, die aus dem Bestand ausgeschieden sind. Im übrigen bleibt der Prämienanspruch bestehen.

3.3.3 Unzulässige Bestandsverringerungen

Bestandsverringerungen während des Kontrollzeitraumes, die nicht unter Ziff. 3.3.1 oder 3.3.2 fallen, führen zum völligen Verlust der Sonderprämie.

3.3.4 Unrichtige Erklärung

Falls der Antragsteller die Zahl seiner Tiere unrichtig angibt, erlischt der Anspruch auf die Gesamtprämie. Dies gilt auch für die Tiere, die tatsächlich noch im Bestand vorhanden sind. Werden bei einer Kontrolle während des Kontrollzeitraumes weniger Tiere im Bestand ermittelt als nach dem Antrag vorhanden sein müßten, wird dieser Sachverhalt wie eine unrichtige Erklärung gewertet.

3.3.5 Unverzügliche Meldung

Der Antragsteller hat jede Verringerung der Zahl der prämienebegünstigten Tiere unverzüglich dem zuständigen Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung schriftlich mitzuteilen. Auf Grund dieser Mitteilung entscheidet das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung, ob eine Bestandsverringerung als Fall höherer Gewalt anzusehen und damit prämieneunschädlich ist, oder ob ein Sachverhalt vorliegt, der eine Verringerung des Prämienbetrages erfordert. Eine unverzügliche Mitteilung jeder Bestandsverringerung liegt im Interesse des Antragstellers. Bei einer unterlassenen Mitteilung einer Bestandsverringerung muß im Zuge einer späteren Kontrolle unterstellt werden, daß der Antragsteller in seinem Antrag eine größere Zahl von Tieren angegeben hat, als tatsächlich im Bestand vorhanden war. Eine unterlassene Anzeige einer Bestandsverringerung führt deshalb in der Regel dazu, daß der Anspruch auf die gesamte Prämie verlorengeht.

3.4 Schlachtung während des Kontrollzeitraumes

Tiere, für die im ersten Antragszeitraum (6. April bis 15. Mai 1987) ein Prämienantrag gestellt wird, können ausnahmsweise vor Ablauf des Kontrollzeitraumes aus dem Bestand entfernt werden, wenn diese Tiere zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens zwölf Monate alt sind. Die Anzahl dieser Tiere muß im Antrag genannt werden. Sie müssen mindestens drei Monate lang vor Antragstellung im Bestand des Antragstellers gehalten worden sein. Diese Tiere dürfen von dem Antragsteller nicht zur weiteren Mast an einen anderen Erzeuger, sondern müssen unmittelbar zur Schlachtung abgegeben werden. Der Erzeuger kann hierbei die Dienste eines Vermarkters in Anspruch nehmen. Die Abgabe zur Schlachtung darf frühestens am vierten Werktag nach der Antragstellung erfolgen, um dem Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Kontrollen im Betrieb des Antragstellers zu ermöglichen. Bei Nichteinhaltung dieser Abgabefrist gelten die Ausführungen unter Ziff. 3.3 entsprechend.

3.5 Ausfuhr von prämienebegünstigten Tieren

Ein Anspruch auf die Sonderprämie besteht auch dann, wenn Tiere mit einem Alter von sechs bis neun Monaten in einen Mitgliedstaat ausgeführt werden, in dem nur die Kalbungsprämie angewendet wird. Eine solche Regelung besteht derzeit nur in Italien. Um sicherzustellen, daß die Tiere in diesen Fällen auch tatsächlich ausgeführt werden, müssen die Tiere mit einer besonderen Ohrmarke so gekennzeichnet sein, daß die zuständigen Zollbehörden die Ausfuhr bescheinigen können. Um eine solche Kennzeichnung sicherzustellen und das Alter der Tiere festzustellen, ist ein schriftlicher Antrag bei dem Amt für Landwirtschaft

und Landentwicklung auf Kontrolle und Kennzeichnung zu stellen. In dem Antrag ist die zu kontrollierende Zahl der Tiere anzugeben. Der Antrag soll mindestens zehn Tage vor der geplanten Versendung bei dem Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung gestellt werden. Diese besondere Kontrolle kann jederzeit, also auch außerhalb der für die Sonderprämie vorgesehenen Antragszeiträume, beantragt werden. Der Prämienantrag für die ausgeführten Tiere ist dann innerhalb der regulären Antragszeiträume zu stellen. Dabei ist eine Bescheinigung der Zollbehörde vorzulegen, aus der hervorgeht, daß die Tiere tatsächlich ausgeführt worden sind. Gleichzeitig hat der Antragsteller zu erklären, daß die Tiere zum Zeitpunkt der Annahme der Versanderklärung durch die Zollbehörde mindestens sechs Monate und höchstens neun Monate alt waren und daß er die ausgeführten Tiere mindestens drei Monate vor der Ausfuhr in seinem Bestand gehalten hat.

Die Verpflichtung, die Tiere, für die eine Prämie beantragt worden ist, mindestens drei Monate nach Antragstellung im Bestand zu halten, gilt im Falle dieser Ausfuhrsonderregelung nicht.

4. Bewilligung

Das Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung prüft die Anträge und entscheidet über die Bewilligung der Prämien.

5. Prämienzahlung

Die Prämie wird nach Ablauf des Kontrollzeitraumes spätestens neun Monate nach Antragstellung ausgezahlt.

6. Mittelbewirtschaftung, zentrale Abwicklung

Die Bewirtschaftung der Mittel, die Auszahlung sowie die weiteren zur zentralen Abwicklung und Koordinierung der Prämienregelung erforderlichen Maßnahmen, wie z. B. die Meldung der Anzahl der prämieneberechtigten Tiere, obliegen dem Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung.

7. Sonstige Bestimmungen**7.1 Aufbewahrungsfristen, Zutrittsrecht**

Der Antragsteller hat die bei ihm verbleibenden Antrags- und Bewilligungsunterlagen sowie alle Belege über die in seinem Betrieb gehaltenen Tiere, für die eine Prämie beantragt worden ist, sieben Jahre lang aufzubewahren, soweit nicht nach anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist besteht.

Der Antragsteller hat den Vertretern des Amtes für Landwirtschaft und Landentwicklung das Betreten der Betriebsräume während der Betriebszeit zu gestatten, die in Betracht kommenden besonderen Aufzeichnungen, Belege und sonstigen Schriftstücke auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen, Auskunft zu erteilen und die erforderliche Unterstützung zu gewähren.

Die in Abs. 1 und 2 genannten Pflichten gehen auf den Betriebsnachfolger über, der gegenüber dem Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung die von seinem Vorgänger eingegangenen Verpflichtungen übernommen hat.

7.2 Beweislast

Der Prämienempfänger trägt auch nach dem Empfang der Sonderprämie in dem Verantwortungsbereich, der nicht zum Bereich der für die Gewährung der Begünstigung zuständigen Stelle gehört, die Beweislast für das Vorliegen der Voraussetzungen für die Gewährung der Vergünstigung bis zum Ablauf des vierten Jahres, das dem Kalenderjahr der Gewährung folgt.

7.3 Subventionserhebliche Tatsachen

Subventionserheblich i. S. des § 264 des Strafgesetzbuches i. V. m. § 2 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) sowie des Hessischen Subventionsgesetzes vom 18. Mai 1977 (GVBl. I S. 199) sind insbesondere die Angaben

- zur Anzahl, zum Alter und zum Geschlecht der Tiere
- zur Kennzeichnung und Haltungsdauer der Tiere
- zur Anzahl der im laufenden Kalenderjahr prämienebegünstigten Tiere und
- zu den vom Antragsteller bewirtschafteten Betrieben.

7.4 Diese Richtlinien treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Wiesbaden, 4. Mai 1987

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft, Forsten
und Naturschutz**

IV B 4 — 96 g 14 — 14121/87

StAnz. 21/1987 S. 1189

Der Antrag ist **e i n f a c h** einzureichen beim
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung

Ausschlußfrist
15. 5.1987

Eingangsstempel:

Tel.:

Herrn/Frau/Firma

SSSSSSSS	RRRRRRRR	EEEEEEEE
S	R R	E
SSSSSSSS	RRRRRRRR	EEEEEEEE
S	R R	E
SSSSSSSS	R R	EEEEEEEE

Antrag auf Gewährung einer **SONDERPRÄMIE** für Rindfleischherzeuger 1987

Ihre Telefon-Nr.	Regional-Nr.	Betriebs-Nr.-Landwirtschaft
------------------	--------------	-----------------------------

Stimmt Ihre Bankverbindung noch ?
- sonst korrigieren! Antragsteller und Kontoinhaber müssen eine Person sein.

Bank

Bankleitzahl	Kontonummer
--------------	-------------

Postleitzahl, Betriebsstelle und Straße, soweit nicht Wohnanschrift

1. Ich beantrage die Sonderprämie für insgesamt Stück
männliche Mastrinder im Alter von 6 bis Monaten.
Ich habe diese Tiere vorschriftsmäßig gekennzeichnet.

2. Von den unter 1. genannten Tieren, a) werden Stück
für einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten nach Antrag-
stellung in meinem Bestand gehalten; diese Tiere sind vor-
schriftsmäßig am Ohr gekennzeichnet und

zur baldigen Schlachtung nach Antragstellung bestimmt Stück
oder sind vereinfacht am Rücken gekennzeichnet.

3. Außer dem obengenannten Betrieb bewirtschafte ich als
Eigentümer oder Pächter die nachfolgend aufgeführten
landwirtschaftlichen Betriebe mit Rinderhaltung in Hessen ja nein
in einem anderen Bundesland ja nein

a) postalische Anschrift der Betriebsstelle, Bundesland

b) postalische Anschrift der Betriebsstelle, Bundesland

Ich habe in 1987 für Stück
Rinder in diesen Betrieben eine Sonderprämie

beantragt ja nein

erhalten ja nein

Erklärung

4. Ich verpflichte mich, die Verordnungen des Rates und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften mit Bestimmungen zur Regelung der Sonderprämie für Rindfleisch-erzeuger sowie die Verordnung über die Gewährung von Prämien an Erzeuger von Rind- und Schaffleisch in den jeweils geltenden Fassungen einzuhalten. Von den genannten Vorschriften sowie dem hierzu verfaßten Merkblatt habe ich Kenntnis genommen.
5. Ich erkläre,
- daß ich diesen Antrag ausschließlich für männliche Mast-rinder stelle, die zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 6 Monate alt sind,
 - daß ich für die unter Ziff. 1 genannten Tiere eine Sonderprämie noch nicht beantragt habe,
 - daß ich die Mast der unter Ziff. 1 genannten männlichen Rinder vornehme, d. h.,
 - = daß ich die unter Ziff. 2 a genannten Tiere mindestens bis zum Ablauf von 3 Monaten nach Antragstellung in meinem Bestand halten werde,
 - = daß die Tiere, die nach Ziff. 2 b zur baldigen Schlachtung bestimmt sind, zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 12 Monate alt und seit mindestens 3 Monaten in meinem Bestand gehalten worden sind und frühestens am 4. Werktag und spätestens 6 Monate nach

Antragstellung unmittelbar zur Schlachtung abgegeben werden.

6. Sofern ich die Sonderprämie für Tiere beantrage, die nach § 6 der Rind- und Schaffleisch-Erzeuger-Prämien-Verordnung kontrolliert und vor Ablauf des Kontrollzeitraums ausgeführt worden sind, erkläre ich, daß diese Tiere am Tag der Annahme der Versanderklärung mindestens 6 und höchstens 9 Monate alt sind, daß ich diese Tiere mindestens 3 Monate in meinem Betrieb gehalten habe und daß diese Tiere für Mastzwecke verkauft worden sind. Der vorgeschriebene Nachweis über die Versendung der Tiere in den Bestimmungsmitgliedstaat der EG ist diesem Antrag beigefügt.
7. Ich versichere, daß die von mir gemachten Angaben richtig und vollständig sind.
8. Ich bestätige, daß mir die strafrechtlichen Folgen einer Nichteinhaltung der eingegangenen Verpflichtungen und insbesondere die subventionserheblichen Tatsachen bekannt sind. Subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches sind insbesondere die Tatsachen, von denen die Bewilligung oder Gewährung, die Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Prämie abhängig sind.

Ort, Datum

Unterschrift

473

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**beim Regierungspräsidenten in Darmstadt**

ernannt:

zur **Regierungsrätin (BaL)** Regierungsrätin z. A. (BaP) Ute Friedrichs (29. 1. 87);zu/r **Regierungsräten/in z. A. (BaP)** die Assessoren/in Helmut Stein (1. 12. 86), Reinhard Fischer (1. 1. 87), Ilona Jung, Günter Hoffmann, Manfred Bach (sämtlich 1. 2. 87);zum **Baurat z. A. (BaP)** Angestellter Bernhard Lange-Vaassen (20. 1. 87);zum **Inspektoranwärter (BaW)** Bewerber Jürgen Siek (1. 12. 86);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Oberinspektorinnen (BaP) Christiane Büchler (15. 2. 87), Angelika Marburger (19. 2. 87), Hauptsekretär (BaP) Klaus Breitwieser (8. 12. 86);

versetzt:

vom Kreis Ausschuß des Kreises Groß-Gerau Inspektor (BaL) Frantisek Kratochvil, LR Groß-Gerau (1. 12. 86), zum Kreis Ausschuß des Kreises Limburg-Weilburg Inspektor (BaP) Elmar Kexel, LR Hochtaunuskreis (1. 1. 87), zum Magistrat der Stadt Baunatal Inspektor (BaP) Roger Lutzi (15. 2. 87);

in den Ruhestand getreten:

Oberamtsmeister (BaL) Philipp Rochholz (31. 1. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Baudirektor (BaL) Siegfried Werner (28. 2. 87) gem. § 51 (1) i. V. m. § 52 (1) HBG, Oberamtsrat (BaL) Karl-Heinz Trautmann (28. 2. 87), Amtsrat (BaL) Heinrich Dreiling, Amtsinspektor (BaL) Wilhelm Geibel, Oberamtsmeister (BaL) Friedrich Söder (sämtlich 31. 12. 86), sämtlich gem. § 51 (3) Nr. 2 HBG;

entlassen:

die Baureferendare/in (BaW) Gabriele Kramer, Rainer Kling, Michael Argast (sämtlich 19. 12. 86), sämtlich gem. § 43 (2) Satz 2 HBG.

Darmstadt, 7. Mai 1987

Der Regierungspräsident

I 2/2a — 7 1 02/07 (E)

bei der Vollzugspolizei des Regierungspräsidenten in Kassel

ernannt:

zum **Kriminalobermeister** Polizeiobermeister im Kriminaldienst (BaL) Uwe Gaschler, PD Fulda (1. 4. 87);

verstorben:

Erster Kriminalhauptkommissar (BaL) Dietrich Bürgel, KK Fritzlar (5. 2. 87).

Kassel, 5. Mai 1987

Der Regierungspräsident

13 K — 8 b 24 01

beim Polizeipräsidenten in Frankfurt am Main

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Kriminalobermeister (BaP) Udo Kauß (14. 4. 87), Jürgen Prior (23. 4. 87), die Polizeiobermeister (BaP) Peter Gakenheimer (2. 4. 87), Jürgen Sohnemann (6. 4. 87), Claus-Diether Kirschbaum, Jürgen Nölke (beide 14. 4. 87), Hans-Hermann Lamm, Kay Neumeyer (beide 16. 4. 87), Udo Rüdiger (23. 4. 87), Wilfried Schneider (24. 4. 87), die Polizeimeister (BaP) Claus Junghenn (23. 4. 87), Michael Wenzel (24. 4. 87);

versetzt:

vom Senator für Inneres Berlin Polizeimeister (BaL) Thomas Ruffing (1. 5. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Polizeiobermeister Ronald Mutschler, die Polizeihauptmeister Jürgen Flug, Karl Peter Munz (sämtlich 30. 4. 87);

entlassen:

Polizeiobermeister Joachim Riedl, Polizeimeister Harald Kin-scher (beide 30. 4. 87).

Frankfurt am Main, 6./7. Mai 1987

Der Polizeipräsident

P III/12/13/14 — 8 b 04 03

— 8 b 06 07

beim Polizeipräsidenten in Kassel

ernannt:

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Erich Jakobi, Bernd Strauch (beide 1. 4. 87);zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Harald Kraut, Rainer Malecki, Hans-Peter Seitz (sämtlich 1. 4. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage die Polizeihauptmeister (BaL)

Günter Seibel, Wolfgang Stanger (beide 1. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Polizeimeister (BaP) Jürgen Thiele (6. 3. 87), Alfred Nie-meier (30. 3. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Polizeihauptmeister (BaL) Kurt Tautermann (28. 2. 87), Polizeihauptmeister (BaL) Herbert Führer (31. 3. 87), Kriminalobermeister (BaL) Hans-Peter Pattberg (30. 4. 87);

entlassen:

die Polizeiobermeister (BaL) Armin Müncheberg, Karlheinz Simon (beide 31. 3. 87), beide gem. § 41 HBG.

Kassel, 4. Mai 1987

Der Polizeipräsident
P III — 8 b 24 03 B
St.Anz. 21/1987 S. 1192

D. im Bereich des Hessischen Ministers der Finanzen

im Ministerium

ernannt:

zum **Ltd. Ministerialrat** Ministerialrat (BaL) Heinz Noe (1. 4. 1987);
zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) Rudolf Seibert (1. 4. 87);
zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) Mario Vittoria (1. 4. 87);
zum **Regierungsdirektor z. A. (BaP)** Verwaltungsangestellter Hans-Werner Franz (28. 10. 86);
zum **Techn. Amtmann** Techn. Oberinspektor (BaL) Hans Georg Stiehle (1. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Oberinspektoren (BaP) Stefan Marschik (2. 11. 86), Roland Recebs (5. 3. 87), Michael Frankenbach (14. 3. 87);

beim Staatlichen Rechnungsprüfungsamt Darmstadt

ernannt:

zum **Techn. Oberamtsrat** Amtsrat (BaL) Franz Czernawski (1. 4. 87);
zum **Amtsrat** Amtmann (BaL) Peter Nestel (1. 4. 87);

beim Staatlichen Rechnungsprüfungsamt Wiesbaden

ernannt:

zum **Amtsrat** Amtmann (BaL) Artur Schlick (28. 4. 87);
zu **Amtfrauen** die Oberinspektorinnen (BaL) Helene Hornberger (1. 4. 87), Ulrike Krechel (1. 4. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Amtsrat Richard Metz (1. 11. 86) gemäß § 51 (1) HBG;

beim Staatlichen Rechnungsprüfungsamt Kassel

ernannt:

zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) Karl Jung (1. 4. 87);

bei der Zentralen Besoldungskasse Hessen Wiesbaden

ernannt:

zum **Oberinspektor** Inspektor (BaL) Karsten Mronga (1. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Obersekretärin (BaP) Claudia Gienger (16. 12. 86);

bei der Zentralen Vergütungs- und Lohnstelle Hessen Kassel

ernannt:

zur **Sekretärin** Assistentin (BaL) Ingeborg Grebe (7. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Inspektorin (BaP) Ellen Mohr (10. 2. 87);

bei der Staatskasse Darmstadt

ernannt:

zur **Amtfrau** Oberinspektorin (BaL) Astrid Stöhr (1. 4. 87);

bei der Staatskasse Wiesbaden

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Obersekretär (BaP) Michael Reichstein (8. 2. 87);

bei der Landesfinanzschule Hessen in Rotenburg a. d. Fulda

ernannt:

zu **Amtsräten** die Steueramtmänner (BaL) Wolfgang Schmitt, Uwe Möller (beide 1. 4. 87);

bei der Verwaltungsfachhochschule in Rotenburg a. d. Fulda

ernannt:

zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Georg Schneider (1. 4. 87);

zum **Oberamtsrat** Amtsrat (BaL) Hans-Heinz Henkes (1. 4. 87);

bei der Landesbeschaffungsstelle Hessen

ernannt:

zum **Regierungsdirektor** Regierungsobererrat (BaL) Klaus Hanelt (1. 4. 87);

bei der Hessischen Staatsbäder-Hauptverwaltung

ernannt:

zur **Oberamtsrätin** Amtsrätin (BaL) Rita Rüggeberg (1. 4. 87).

Wiesbaden, 30. April 1987

Der Hessische Minister der Finanzen
P 1400 A — 26 — I A 16

bei der Oberfinanzdirektion

ernannt:

zum **Ltd. Regierungsdirektor** Regierungsdirektor (BaL) Gerhard Koberg (1. 4. 87);

zu **Regierungsdirektoren** die Regierungsobererräte (BaL) Willy Birbaum, Karl-Heinz Seitz (beide 1. 4. 87);

zum **Bauberrat** Baurat (BaL) Günter Golla (1. 4. 87);

zu **Regierungsobererräten** die Regierungsräte (BaL) Frank Drill, Walter Gaul, Hans-Joachim Soll (sämtlich 1. 4. 87);

zum **Regierungsrat** Oberamtsrat (BaL) Gerd Rüggeberg (1. 4. 87);

zum/zur **Oberamtsrat/rätin** Amtsrat/rätin (BaL) Lieselotte Kastell-Monecke, Eckhard Martiny (beide 1. 4. 87);

zum/zur **Amtsrat/rätin** die Steueramtmänner (BaL) Angela Schnägelberger, Manfred Schwebel (beide 1. 4. 87);

zur **Amtfrau** Oberinspektorin (BaL) Rosemarie Mika (1. 4. 87);

zum **Steueramtmann** Steueroberinspektor (BaL) Jürgen Leinweber (1. 4. 87);

zum **Steueramtsinspektor** Steuerhauptsekretär (BaL) Manfred Zier (1. 4. 87);

zur **Steuerhauptsekretärin** Steuerobersekretärin (BaP) Anita Karger (1. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Steueroberinspektoren (BaP) Bernd Hollstein (24. 2. 87), Andreas Stark (6. 3. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Techn. Oberamtsrat Hartwig Schäfer (30. 4. 87), die Obersteuererräte Konrad Heuser, Nikolaus Rech (beide 31. 3. 87), sämtlich gemäß § 51 (3) HBG;

bei der Steuerverwaltung

ernannt:

zu **Ltd. Regierungsdirektoren** die Regierungsdirektoren (BaL) Dietrich Elies, FA Wiesbaden I (1. 4. 87), Jürgen Lyding, FA Groß-Gerau (3. 4. 87), Dr. Hans-Joachim Müller-Planitz, FA Offenbach-Stadt, Hans-Jürgen Pfister, FA Kassel-Spohrstraße, Jochen Täske, FA Ffm.-Börse (sämtlich 1. 4. 87);

zu **Regierungsdirektoren** die Regierungsobererräte (BaL) Eberhard Döring, FA Bad Homburg, Klaus Holletschek, FA Darmstadt, Folker Müller, FA Bensheim (sämtlich 1. 4. 87);

zu/zur **Regierungsobererräten/in** die Regierungsräte/in (BaL) Jürgen Friedrich, FA Wiesbaden II, Rudolf Gebhart, FA Darmstadt, Gerhard Gliß, FA Hanau, Karl-Albin Heinemann, FA Kassel-Goethestraße, Renate Leutke-Stegmann, FA Offenbach-Stadt, Jürgen Quick, FA Darmstadt, Georg Renner, FA Ffm.-Börse, Norbert Stiller, FA Ffm.-Hamburger Allee, Johann Trumpfheller, FA Darmstadt (sämtlich 1. 4. 87);

zu/zur **Regierungsräten/in (BaL)** die Regierungsräte/in z. A. (BaP) Wolfgang Albracht, FA Wetzlar (10. 4. 87), Rainer Bund, FA Hanau (23. 4. 87), Heidemarie Foß, FA Darmstadt, Gerhard Geißler, FA Ffm.-Höchst (beide 1. 5. 87), Burkhardt Müller, FA Bad Homburg (20. 3. 87), Wolfgang Prell, FA Biedenkopf (14. 11. 86), Gerhard Sarich, FA Gelnhausen (1. 5. 87);

zu **Oberamtsräten** die Steuererräte (BaL) Ewald Berger, FA Marburg, Ernst Muth, FA Wetzlar (beide 1. 4. 87), Hans Rupp, FA Darmstadt (7. 4. 87), August Schmid, FA Ffm.-Börse (10. 4. 87), Werner Schöpp, FA Darmstadt (7. 4. 87), Heinz Wagner, FA Wiesbaden II,

die Amtsräte (BaL) Heinrich Däschner, FA Dieburg, Günter Henning, FA Wiesbaden I, Gerd Hornung, FA Hanau, Karl-Franz Merten, FA Bad Homburg (sämtlich 1. 4. 87), Peter Schlosser, FA Friedberg (9. 4. 87);

zu **Amtsräten/innen** die Steueramtmänner/frauen (BaL) Gabriele Adam, FA Ffm.-Börse, Horst Beck, FA Bad Homburg, Heinrich Böth, FA Gießen, Manfred Denger, FA Friedberg, Wolfgang Ebel, FA Kassel-Goethestraße, Werner Enders, FA Alsfeld, Georg Harle, FA Groß-Gerau, Burkhard Haub, FA Friedberg, Klaus Keym, FA Bensheim, Winfried Koch, FA Michelstadt (sämtlich 1. 4. 87), Adolf Korb, FA Darmstadt (3. 4. 87), Rolf Kupfernagel, FA Korbach, Bernd Lehnebach, FA Offenbach-Stadt, Lothar Marx, FA Groß-Gerau, Manfred Pfurr, FA Ffm.-Hamburger Allee, Ewald Reith, FA Fulda, Klaus Roth, FA Ffm.-Börse, Gerhard Seifert, FA Gelnhausen, Wolfgang Schad, FA Ffm.-Börse, Lothar Schade, FA Darmstadt, Gerhard Schäfer, FA Wiesbaden I, Heribert Scheib, FA Ffm.-Taunustor, Alexander Schenk, FA Wiesbaden I, Bernhard Schmidt, FA Gießen (sämtlich 1. 4. 87), Klaus Schmidt, FA Ffm.-Stiftstraße (8. 4. 87), Klaus Schneider, FA Ffm.-Börse, Karl-Adolf Wedertz, FA Bad Homburg, Helmut Wengenroth, FA Limburg, Erhard Wieber, FA Marburg, Inge Wilfer, FA Dieburg (sämtlich 1. 4. 87);

zu **Steueramtmännern/frauen** die Steueroberinspektoren/innen (BaL) Heinz Becker, Thomas Bernhardt, beide FA Bad Homburg, Ralf Dittmann, FA Wiesbaden I, Volkmar Drescher, FA Gießen, Hans-Otto Drevenstedt, FA Kassel-Spohrstraße, Gunter Eckhardt, FA Nidda, Joachim Eifert, FA Offenbach-Land, Marion Fahrenholz, FA Ffm.-Hamburger Allee, Ernst Gieg, FA Michelstadt, Rainer Giez, Harald Gries, beide FA Hanau, Peter Groß, Stefan Hammelbacher, beide FA Wiesbaden I, Reiner Heiwig, FA Ffm.-Stiftstraße, Rainer Helm, FA Bensheim, Dieter Herbert, FA Friedberg, Anneliese Hillar, FA Darmstadt, Wolfgang Hillmann, FA Kassel-Goethestraße, Joachim Hofacker, FA Ffm.-Taunustor, Karl-Wilhelm Hoppe, FA Korbach, Gerold Hotzel, FA Wiesbaden I, Uwe Kettelhake, FA Offenbach-Stadt, Wolfgang Kniffke, FA Kassel-Goethestraße, Gerhard Knöss, FA Ffm.-Börse, Gerda Körner, FA Darmstadt, Helga Komma, FA Wetzlar, Lothar Konopatzki, FA Bad Homburg, Bernd Löser, FA Ffm.-Hamburger Allee, Dieter Lübbehüsen, FA Offenbach-Stadt, Norbert Mai, FA Ffm.-Stiftstraße, Manfred Malsi, FA Ffm.-Börse, Birgit Marquart, FA Ffm.-Taunustor, Jürgen Mecke, FA Ffm.-Hamburger Allee, Helmut Meides, FA Ffm.-Börse, Klaus Michel, FA Ffm.-Taunustor, Winfried Neudecker, FA Groß-Gerau, Ottilie Pfeifer, Klaus Reimnitz, beide FA Bensheim, Frank Reusch, FA Ffm.-Börse, Wolfgang Roß, FA Groß-Gerau (sämtlich 1. 4. 87), Jürgen Sippel, FA Offenbach-Stadt (2. 4. 87), Robert Schimo, FA Ffm.-Hamburger Allee, Werner Schmuck-Soldan, FA Bad Hersfeld, Winfried Schreiber, FA Ffm.-Börse, Gerhard Schultheis, FA Friedberg, Ellen Schwanke, FA Kassel-Goethestraße, Monika Schwebel, FA Offenbach-Land, Renate Stange, FA Ffm.-Börse, Horst Thiel, FA Marburg, Dieter Trautmann, FA Bensheim, Hans-Burkhard Velte, FA Wiesbaden II, Ulrich Wahl, FA Offenbach-Stadt, Ursula Waßmuth, FA Bad Homburg, Gerhard Weag, FA Korbach, Klaus Wendland, FA Friedberg, Bruno Wiegand, FA Bensheim, Margret Zahel, Volkmar Zahn, beide FA Ffm.-Börse (sämtlich 1. 4. 87);

zu **Steueroberinspektoren/innen** die Steuerinspektoren/innen (BaL) Angelika Bauseler, FA Ffm.-Taunustor, Gerhard Beer, FA Offenbach-Stadt, Jürgen Blecher, FA Dillenburg, Richard Blum, FA Weilburg, Bernd Burghardt, FA Michelstadt, Gerhard Czwikla, FA Darmstadt, Margit Dixon, FA Gießen, Ottmar Dux, FA Kassel-Spohrstraße, Anette Eckart, FA Ffm.-Hamburger Allee, Martin Feußner, FA Offenbach-Stadt, Bernd Fricke, FA Ffm.-Taunustor, Walter Fritscher, FA Gelnhausen, Lothar Gerhardt, FA Wiesbaden I, Hans-Jürgen Gerk, FA Offenbach-Land, Edgar Gernand, FA Wiesbaden I, Andreas Hache, FA Hanau, Annette Hagemann, FA Gelnhausen, Gudrun Hagemann, FA Kassel-Goethestraße, Harald Holaschke, FA Ffm.-Hamburger Allee, Manfred Knoth, FA Bad Homburg, Bernhard Kremer, FA Darmstadt, Heike Küster, FA Kassel-Spohrstraße, Ute Kugelstadt, FA Wiesbaden I, Birgit Lindenstruth, FA Ffm.-Taunustor, Martin Nophut, FA Ffm.-Börse, Heinz Dieter Rennert, FA Korbach, Manfred Riegel, FA Hanau, Klaus Sender, FA Korbach, Dieter Schaal, FA Dillenburg, Karl-Heinz Schlote, FA Witzenhausen (sämtlich 1. 4. 87), Karsten Schlüter, FA Ffm.-Börse (14. 4. 87), Christa Schneider, FA Ffm.-Taunustor (1. 4. 87), Reiner Schorge, FA Langen (7. 4. 87), Winfried Thomas, FA Groß-Gerau, Edgar Wölfinger, FA Wiesbaden I (beide 1. 4. 87),

die Steuerinspektoren/innen (BaP) Frank Bauch, FA Dillenburg, Gerd Beutel, FA Bensheim, Thomas Breidenbach, FA Bad Homburg, Axel Fetzberger, FA Ffm.-Hamburger Allee, Uwe

Keilwerth, FA Ffm.-Börse, Armin Knobl, FA Bensheim, Michael Koch, FA Ffm.-Börse, Uwe Kraft, FA Ffm.-Stiftstraße, Eivira Kuhn, FA Fritzlar, Michael Kulesa, FA Ffm.-Taunustor, Renate Lamm, FA Rüdeshheim, Roland Lotz, FA Offenbach-Stadt, Sybille Mink, FA Darmstadt, Heike Orth, FA Ffm.-Taunustor, Rainer Plutz, FA Korbach, Petra Rußy, FA Ffm.-Börse, Joachim Storck, FA Wiesbaden I, Ira Vogel, FA Darmstadt, Armin Wetz, FA Friedberg (sämtlich 1. 4. 87);

zu **Steueramtsinspektoren** die Steuerhauptsekretäre (BaL) Werner Floth, FA Gelnhausen, Walter Gaußmann, FA Offenbach-Land (beide 1. 4. 87), Horst Geritschke, FA Langen (16. 4. 87), Günter Kehrel, FA Kassel-Goethestraße, Wolfram Keller, FA Friedberg (beide 1. 4. 87), Joachim Olbrich, FA Wetzlar (16. 4. 1987), Bernhard Schmidt, FA Limburg (1. 4. 87);

zur **Steuerhauptsekretärin (BaL)** Steuerhauptsekretärin z. A. (BaP) Ingeborg Baesler, FA Ffm.-Höchst (3. 4. 87);

zu **Steuerhauptsekretären/innen** die Steuerobersekretäre/innen (BaL) Joachim Brenneis (16. 4. 87), Hans Dörsam, beide FA Bensheim, Josef Erb, Gertraud Frodl, Volker Galandt, sämtlich FA Fulda, Jutta Günther, FA Hanau (sämtlich 1. 4. 87), Rita Händel, FA Fritzlar (16. 4. 87), Silvia Heide, FA Wiesbaden II, Jochen Holler, FA Groß-Gerau (beide 1. 4. 87), Ingeborg Jelitte, FA Gießen (16. 4. 87), Doris Jung, FA Offenbach-Stadt, Anna Kalb, FA Kassel-Goethestraße (beide 1. 4. 87), Lothar Knierim, FA Wiesbaden I (15. 4. 87), Renate König, FA Ffm.-Hamburger Allee (7. 4. 87), Hannelore Kraushaar, FA Hanau, Martina Krieb-Elfes, FA Nidda (beide 1. 4. 87), Christa Küch, FA Melsungen, Dieter Kühn, FA Kassel-Goethestraße (beide 15. 4. 1987), Werner Linne, FA Marburg (1. 4. 87), Elke Schäfer, FA Bensheim, Andreas Schmidt, FA Ffm.-Hamburger Allee (beide 16. 4. 87), Jürgen Schmidt, FA Darmstadt (15. 4. 87), Kurt Scholz, FA Frankenberg (16. 4. 87), Siegfried Steube, FA Fritzlar, Regina Stöppler, FA Offenbach-Stadt, Wilfried Thiel, FA Fritzlar, Bernd Weber, FA Melsungen, Reiner Weidemann, FA Kassel-Goethestraße, Eva Weinen, FA Fulda, Horst Weingardt, FA Darmstadt (sämtlich 1. 4. 87);

zum **Steuerobersekretär (BaL)** Steuerobersekretär z. A. (BaP) Bernd Roß, FA Korbach (20. 2. 87);

zu **Steuerobersekretären/innen** der/die Steuersekretär/innen (BaL) Astrid Beez, FA Kassel-Goethestraße, Dieter Kessler, FA Groß-Gerau (beide 15. 4. 87), Birgit Viertl, FA Langen (2. 4. 87), die Steuersekretäre/innen (BaP) Stephanie Ankermüller (13. 4. 87), Hans-Dieter Betz, beide FA Rüdeshheim, Michael Binder, FA Hanau (beide 15. 4. 87), Wilfried Böttner, FA Wiesbaden I, Peter Bug, FA Ffm.-Börse, Roman Busch, FA Ffm.-Stiftstraße, Renate Diehl, FA Offenbach-Land, Simona Dunkler, FA Rüdeshheim, Günter Fiebelkorn, FA Darmstadt (sämtlich 1. 4. 87), Michaela Gartmann-Starsch, FA Ffm.-Börse (8. 4. 87), Jürgen Heinold, FA Offenbach-Stadt (1. 4. 87), Markus Jetzinger, FA Ffm.-Stiftstraße (15. 4. 87), Andrea Knoch, FA Ffm.-Höchst, Regina Koch, FA Ffm.-Stiftstraße (beide 1. 4. 87), Bernd Leiser, FA Langen, Petra Link, FA Wiesbaden I, Peter Marschall, FA Dieburg (sämtlich 15. 4. 87), Marita Mause, FA Bad Homburg (16. 4. 87), Matthias Mroß, FA Ffm.-Börse, Kornelia Oehmichen, FA Wiesbaden I (beide 1. 4. 87), Ute Petry, Klaus Pfeffer (beide 2. 4. 87), Hanno Reinstädtler, sämtlich FA Ffm.-Stiftstraße (1. 4. 87), Ute Rischard (16. 4. 87), Stefan Rockel, beide FA Ffm.-Börse, Martina Seipp, FA Bad Homburg (beide 1. 4. 87), Stefan Sucker, FA Wiesbaden II (21. 4. 87), Knut Schäfer, FA Ffm.-Börse (1. 4. 87), Elisabeth Scheib, FA Ffm.-Höchst (15. 4. 87), Jürgen Schlitt, FA Ffm.-Taunustor (1. 4. 87), Thomas Schmidt I (15. 4. 87), Thomas Schmidt II, beide FA Ffm.-Höchst (1. 4. 87), Andrea Strauch, FA Wiesbaden I, Michael Unverzagt, FA Bad Homburg (beide 16. 4. 87), Anette Vogel, FA Ffm.-Hamburger Allee, Marion Weber, FA Ffm.-Taunustor (beide 1. 4. 87), Horst Weigel, FA Offenbach-Stadt (15. 4. 87);

zum **Steuersekretär (BaL)** Steuersekretär z. A. (BaP) Heinz Peter Kamith, FA Wiesbaden II (18. 2. 87);

zum **Techn. Sekretär (BaL)** Techn. Assistent (BaP) Manfred Schlarbaum, FA Eschwege (16. 4. 87);

zu **Steuersekretären/innen** die Steuerassistenten/innen (BaP) Bettina Alheit, Annegret Bott, beide FA Langen, Eric Gerhard, FA Ffm.-Taunustor, Thomas Hansel, FA Offenbach-Stadt (sämtlich 1. 4. 87), Christine Hein, FA Bad Homburg (16. 4. 87), Elke Herchenhan, FA Ffm.-Hamburger Allee, Ulrike Jessl, FA Offenbach-Stadt, Sabine Kamusella, FA Ffm.-Börse, Petra Kirchner, FA Offenbach-Stadt, Antje Klauke, FA Ffm.-Taunustor (sämtlich 1. 4. 87), Jürgen Knapp, FA Bensheim (16. 4. 87), Johanna Krimm, FA Hanau, Martina Lack, FA Ffm.-Höchst (beide 1. 4. 87), Frank Lauser, FA Darmstadt (10. 4. 87), Angelika Lauterbach, FA Groß-Gerau, Harald Luft, FA Offenbach-Land, Daniela Mayna, FA Ffm.-Stiftstraße, Simone Möller, FA Ffm.-Börse (sämtlich 1. 4. 87), Corina Müller, FA

Offenbach-Stadt (15. 4. 87), Michael Noll, FA Hanau, Heike Rehbein, FA Langen, Margarete Schäfer, FA Wiesbaden II, Sabine Schäfer, FA Bensheim, Peter Schill, FA Groß-Gerau, Horst Schlicht, FA Bad Homburg, Ottmar Scholtes, FA Ffm.-Stiftstraße (sämtlich 1. 4. 87), Jürgen Steioff (15. 4. 87), Ute Wenzel, beide FA Ffm.-Höchst, Anke Wiegand, FA Bad Homburg, Birgit Witzel, FA Ffm.-Taunustor (sämtlich 1. 4. 87);

zu **Steuerassistenten/innen** die Steuerassistenten/innen z. A. (BaP) Iris Bräuer, FA Ffm.-Taunustor (27. 2. 87), Andreas Rhein, FA Offenbach-Stadt (10. 2. 87), Tonja Dorn, FA Wiesbaden II (18. 2. 87), Annette Fries, FA Ffm.-Taunustor (27. 2. 87), Michael Hahn, FA Hanau (5. 2. 87), Anja Kratz, FA Bad Schwalbach (31. 3. 87), Anke Leipold, FA Ffm.-Taunustor (27. 2. 87), Markus Moos, FA Langen (5. 2. 87), Anja Müller, FA Bad Homburg (11. 2. 87), Belinda Nees, FA Hanau (9. 2. 87), Xenia Schmidt, FA Ffm.-Stiftstraße (4. 2. 87), René Thoma, FA Ffm.-Taunustor (27. 2. 87);

zum **Oberamtsmeister** Amtsmeister (BaL) Johannes Neumann, FA Gießen (1. 4. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 9 mit Amtszulage

die Steueramtsinspektoren (BaL) Reinhold Großmann, FA Ffm.-Höchst, Dieter Ober, FA Bad Schwalbach, Jürgen Unger, FA Bensheim (sämtlich 1. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Steueroberinspektoren/innen (BaP) Thomas Becker, FA Ffm.-Taunustor (29. 1. 87), Jürgen Fuchs, FA Friedberg (23. 2. 87), Petra Homburg, FA Kassel-Goethestraße (15. 1. 87), Jürgen Hotz (19. 1. 87), Rainer Kohr, beide FA Darmstadt (2. 2. 87), Jürgen Lasarzewski (3. 4. 87), Ursula Lasarzewski, beide FA Bad Schwalbach (16. 2. 87), Walter Männecke, FA Darmstadt (1. 4. 87), Norbert Mai (27. 2. 87), Hans-Werner Mann, beide FA Ffm.-Stiftstraße (24. 3. 87), Klaus Petry, FA Bad Homburg (27. 3. 87), Udo Pfau, FA Offenbach-Stadt (11. 2. 87), Petra Ruß, FA Ffm.-Börse, Reinhold Sattler, FA Offenbach-Stadt (beide 21. 4. 87), Martin Speckenheuer, FA Fulda (12. 2. 87), Claus-Josef Schell, FA Wiesbaden I (11. 2. 87), Armin Schnurr, FA Ffm.-Taunustor (16. 2. 87), Bernd Walther, FA Michelstadt (22. 1. 87), Roswitha Zulauf, FA Bad Homburg (20. 3. 87),

die Steuerinspektoren/innen (BaP) Friedhelm Beer, FA Bad Schwalbach (9. 4. 87), Carola Damm, FA Kassel-Goethestraße (20. 3. 87), Bernd Fricke, FA Ffm.-Taunustor (12. 2. 87), Manfred Knoth, FA Bad Homburg (4. 3. 87), Heike Küster, FA Kassel-Spohrstraße (13. 2. 87), Bernd Münch, FA Korbach (21. 4. 87), Frank Jochen Muhlberg, FA Ffm.-Stiftstraße (16. 3. 87), Jutta Niemann, FA Bad Homburg (16. 2. 87), Martin Nophut, FA Ffm.-Börse (11. 2. 87), Michaela Scherzinger, FA Ffm.-Höchst (27. 2. 87), Karsten Schlüter, FA Ffm.-Börse (17. 2. 87),

die Steuerhauptsekretäre/in (BaP) Mara Flott-Stoppacher, FA Ffm.-Taunustor (6. 3. 87), Roland Schneider, FA Ffm.-Hamburger Allee (10. 4. 87), Reinhard Westenberger, FA Ffm.-Höchst (13. 4. 87),

die Steuerobersekretäre/innen (BaP) Andreas Arthen, FA Limburg (25. 2. 87), Eckhard Blank, FA Bad Homburg (9. 1. 87), Margarete Brehl, FA Fulda (26. 3. 87), Silke Colberg-Schädlich, FA Gießen (23. 3. 87), Eva Czwikla, FA Darmstadt (17. 2. 87), Erika-Maria Dittmeier, FA Ffm.-Stiftstraße (10. 2. 87), Peter Dörr, FA Marburg (20. 2. 87), Volker Filbert, FA Groß-Gerau (5. 3. 87), Gernot Fischer, FA Lauterbach (9. 3. 87), Uwe Flörshemer, FA Bensheim (4. 3. 87), Uwe Frohmuth, FA Darmstadt (3. 4. 87), Gabriele Geppert, FA Bad Homburg (12. 3. 87), Hans-Peter Gibbe, FA Frankenberg (12. 2. 87), Jochen Gies, FA Marburg (12. 1. 87), Stephan Grein, FA Darmstadt (21. 4. 87), Werner Heil, FA Gelnhausen (17. 3. 87), Angelika Heimann, FA Dillenburg (11. 2. 87), Jörg Hieronymus, FA Ffm.-Höchst (7. 4. 87), Horst Hildebrand, FA Schwalmstadt (9. 1. 87), Norbert Huff, FA Ffm.-Taunustor (10. 2. 87), Hans Dieter Illing (13. 4. 87), Bodo Kleinschmidt, beide FA Groß-Gerau (3. 4. 87), Heidi Knierim, FA Rotenburg (6. 4. 87), Lothar Knierim, FA Wiesbaden I (14. 1. 87), Hartmut Köhler, FA Nidda (16. 3. 87), Friedrich Meudt, FA Ffm.-Taunustor (3. 3. 87), Armin Michel, FA Wiesbaden II (16. 2. 87), Klaus-Jürgen Nebel, FA Korbach (28. 1. 87), Dirk Ortwein, FA Groß-Gerau (9. 2. 87), Sigrid Petersohn (24. 3. 87), Volkmar Philippus, beide FA Dillenburg (6. 4. 87), Michael Preus, FA Limburg (16. 3. 87), Gudrun Püpkulies (16. 4. 87), Klaus-Peter Puth, beide FA Offenbach-Stadt (2. 2. 87), Achim Sohn, FA Wiesbaden I (6. 4. 87), Claus Sperle, FA Wiesbaden II (20. 3. 87), Horst Scheuer, FA Ffm.-Stiftstraße (15. 1. 87), Rainer Schmidt, FA Bad Homburg (11. 3. 87), Achim Steinheimer, FA Wiesbaden II (2. 4. 87),

Helmut Thalheim, FA Frankenberg (3. 4. 87), Norbert Theophil, FA Biedenkopf (16. 3. 87), Michael Tschunt, FA Langen (6. 4. 87), Sonja Völker, FA Darmstadt (21. 4. 87), Jürgen Wittich, FA Eschwege (2. 3. 87), Norbert Zuber, FA Rosenburg (6. 2. 87),

die Steuersekretäre/innen (BaP) Ingrid Bradtke, FA Kassel-Spohrstraße (22. 1. 87), Holger Hildenhagen, FA Ffm.-Börse (5. 2. 87), Hartmut Kraft, FA Friedberg (13. 4. 87), Hagen Maurer, FA Gießen (3. 3. 87), Petra Scholz, FA Offenbach-Stadt (26. 1. 87);

versetzt:

vom FA Mönchen-Gladbach
Regierungsrat (BaL) Winfried Hartmann, FA Wiesbaden II (1. 6. 85),

vom FA Völklingen/Saar
Steueramtfrau (BaL) Regina Clanget, FA Ffm.-Höchst (23. 2. 87),

vom FA Brilon
Steuerinspektorin (BaP) Regina Schmidt, FA Offenbach-Stadt (1. 4. 87),

vom FA Lüneburg
Steuerinspektorin z. A. (BaP) Katrin Schulz, FA Bad Schwalbach,

vom FA Berlin-Tempelhof
Steueramtsinspektorin (BaL) Erika Senger, FA Ffm.-Stiftstraße (beide 1. 2. 87),

zum Bundesamt für Finanzen, Bonn
Amtsrat (BaL) Kurt Tuschke, FA Wiesbaden I (10. 2. 87),

zur Stadt Wiesbaden
Steuerinspektorin z. A. (BaP) Michaela Waldeck, FA Ffm.-Höchst (1. 5. 87),

an den Magistrat der Stadt Michelstadt
Steuerhauptsekretär (BaL) Georg Gaubatz, FA Langen (1. 4. 87),

an das FA Göttingen
Steuerassistentin (BaP) Heike Ziegler, FA Groß-Gerau (1. 5. 87);

in den Ruhestand getreten:

Oberamtsrat Helmut Scherz, FA Kassel-Spohrstraße (31. 3. 87), Steueramtmann Otto Beimborn, FA Dillenburg, Steueroberinspektor Gerhard Streich, FA Darmstadt (beide 28. 2. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Oberamtsrat Karl Reisser, FA Gießen (28. 2. 87), Amtsrat Hans-Helmut Plaum, FA Biedenkopf (31. 3. 87), Steueramtfrau Heidemarie Werner, FA Ffm.-Börse (30. 4. 87), Steueroberinspektor Günther Kohl, FA Bad Homburg (31. 3. 87), die Steueramtsinspektoren Norbert Pötz, FA Limburg, Josef Schilder, FA Kassel-Spohrstraße (beide 28. 2. 87), Steuerobersekretär Gerhard Schuster, FA Gießen, Oberamtsmeister Dieter Scharf, FA Fritzlar (beide 30. 4. 87), sämtlich gemäß § 51 (1) HBG,

Regierungsdirektor Horst-Günther Ringling, FA Ffm.-Börse (30. 4. 87), Regierungsobererrat Walter Ochs, FA Kassel-Goethestraße (31. 3. 87), die Oberamtsräte Ewald Berger, FA Marburg, Harry Büchse (beide 30. 4. 87), Gerhard Förster, beide FA Darmstadt, Werner Guthier, FA Bensheim, Herbert Martin, FA Kassel-Goethestraße (sämtlich 31. 3. 87), Wilhelm Stein, FA Alsfeld (31. 1. 87), Gerhard Vogt, FA Offenbach-Land (31. 3. 87), die Steueramtmänner Walter Gehbauer, FA Bensheim (28. 2. 87), Ernst Kollmer, FA Michelstadt, Gerhard Krise, FA Dillenburg (beide 30. 4. 87), Ludwig Willand, FA Offenbach-Stadt (31. 1. 87), die Steueroberinspektoren Karl-Heinz Kerber, FA Ffm.-Hamburger Allee (31. 3. 87), Horst Zeuch, FA Witzenhausen (30. 4. 87), Steuerhauptsekretär Hans-Albert von Willich, FA Darmstadt, Oberamtsmeister Lothar Benzel, FA Ffm.-Taunustor (beide 31. 3. 87), sämtlich gemäß § 51 (3) HBG;

entlassen:

Regierungsrat z. A. Werner Stock, FA Bad Hersfeld (31. 1. 87), Amtsrat Kurt Komarnyckij, FA Dieburg (31. 3. 87), Steueramtfrau Nina Riemenschneider, FA Wiesbaden I (30. 4. 87), Steueroberinspektor/in Manfred Sich, FA Bad Homburg (31. 1. 87), Gabriele Vogel, FA Ffm.-Stiftstraße (28. 2. 87), Steuerinspektorin Karin Eichhorn, FA Wetzlar (24. 3. 87), Steuerinspektor/in z. A. Doris Hoffmann, FA Ffm.-Taunustor (30. 4. 87), Heinz Klink, FA Groß-Gerau, Steueramtsinspektor Karl-Heinz Vogt, FA Ffm.-Höchst (beide 31. 3. 87), Steuerhauptsekretär Klaus Powalla, FA Kassel-Goethestraße (30. 4. 87), Steuerobersekretär/in Alke Croll, FA Wiesbaden II (13. 3. 87), Bernhard Kirchhof, FA Kassel-Goethestraße (28. 2. 87), die Steuersekretärin-

nen Jutta Höfling, FA Langen (19. 4. 87), Ute Rischard, FA Ffm.-Börse (11. 4. 87), sämtlich gemäß § 41 (1) HBG;

verstorben:

Steueramtmann Dieter Kossel, FA Hanau (20. 1. 87), Steuer-
oberinspektor Manfred Jokisch, FA Offenbach-Stadt (5. 2. 87),
Steuerhauptsekretär Manfred Pecher, FA Schwalmstadt (6. 2.
87);

bei der Staatsbauverwaltung

ernannt:

zum **Ltd. Baudirektor** Baudirektor (BaL) Franz Schultheis,
StBA Frankfurt II (1. 4. 87);
zum **Baudirektor** Bauoberrat (BaL) Siegbert Sattler, StBA
Wiesbaden (1. 4. 87);
zu **Bauoberräten** die Bauräte (BaL) Giselher Hartung, StBA
Frankfurt I, Erich Husar, StBA Wiesbaden (beide 1. 4. 87);
zum **Techn. Amtsrat** Techn. Amtmann (BaL) Gerhard Haberle,
StBA Marburg (1. 4. 87);
zum/zur **Techn. Amtmann/frau** der/die Techn. Oberinspektor/in
(BaL) Hildegard Mertin, StBA Darmstadt (2. 4. 87), Horst
Müller, StBA Frankfurt I (1. 4. 87);

versetzt:

zur Stadt Frankenberg
Techn. Amtmann (BaL) Hartmut Kaufmann, StBA Friedberg
(1. 4. 87).

Frankfurt am Main, 7. Mai 1987

Oberfinanzdirektion
P 1400 A — 50 — St I 72
StAnz. 21/1987 S. 1193

E. im Bereich des Hessischen Ministers der Justiz

im Ministerium

in den Ruhestand getreten:

Amtmann Rudolf Schwarz (1. 5. 87).

Wiesbaden, 7. Mai 1987

Der Hessische Minister der Justiz
ZB pers Sch 27
StAnz. 21/1987 S. 1196

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

ernannt:

zum/zur **Schulamtsdirektor/in** pädagogische/r Leiter/in einer
Gesamtschule (BaL) Heinz Kipp, Staatl. Schulamt für den
Main-Kinzig-Kreis (18. 2. 87), Ute Ernst-Hummel, Staatl.
Schulamt für die Stadt Darmstadt (27. 1. 87);
zum **Inspektor (BaL)** Inspektor z. A. (BaP) Günter Henning,
Staatl. Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis (27. 2. 87);

versetzt:

zum Kreisausschuß des Odenwaldkreises Regierungsoberrat
(BaL) Dr. Michael Reuter, Staatl. Schulamt für den Odenwald-
kreis (1. 1. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Schulamtsdirektor (BaL) Robert Hartmann, Staatl. Schulamt
für den Kreis Bergstraße (31. 12. 86) gemäß § 51 (3) Nr. 1 HBG.

Darmstadt, 7. Mai 1987

Der Regierungspräsident
I 2/2 a — 7 I 02/07 (E)
StAnz. 21/1987 S. 1196

G. im Bereich des Hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst

im Ministerium

ernannt:

zum **Regierungsoberrat** Regierungsrat (BaL) Dr. Dieter
Kretschmann (3. 4. 87);
zum **Regierungsoberrat (BaL)** Regierungsoberrat z. A. (BaP)
Hubertus-Michael Hübenal (28. 4. 87);
zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Michael
Mika (12. 3. 87);

zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Joachim Zwaka
(1. 4. 87), Klaus Schwägerl (10. 4. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Ltd. Ministerialrat (BaL) Dr. Dr. Siegfried Dörrfeldt (31. 3. 87);

bei den nachgeordneten Dienststellen

ernannt:

zu **Universitätsprofessoren (BaL)** Präsident Dr. Walter Kröll,
Philipps-Universität Marburg, Dr.-Ing. Jürgen Stenzel, Techn.
Hochschule Darmstadt (beide 10. 2. 87), Dr. Ulrich Langenbeck
(23. 2. 87), Dr. Ekkhard Wenger, sämtlich Johann-Wolfgang-
Goethe-Universität Frankfurt (1. 4. 87);

zu **Professoren (BaZ)** Dr. Michael Albrecht, Johann-Wolfgang-
Goethe-Universität Frankfurt (12. 1. 87), Raymund Hevenith,
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (23.
1. 87);

zum **Professor an einer wissenschaftlichen Hochschule (BaL)**
Professor (BaZ) an einer wissenschaftlichen Hochschule Ger-
hard Müller-Hornbach, Hochschule für Musik und Darstel-
lende Kunst Frankfurt (31. 3. 87);

zu/zur **Hochschulassistenten/in (BaZ)** Dr. Christof Arnold, Phi-
lipps-Universität Marburg (16. 2. 87), Dr. Klaus-Peter Völk-
mann (1. 3. 87), Dr. Ulrike Brandt, beide Techn. Hochschule
Darmstadt (19. 3. 87), Dr. Horst-Werner Korf, Justus-Liebig-
Universität Gießen (1. 4. 87);

zum **Studienrat im Hochschuldienst (BaL)** Studienrat im
Hochschuldienst z. A. (BaP) Dr. Ulrich Mazurawicz, Johann-
Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (6. 2. 87);

zu **Akademischen Oberräten** die Akademischen Räte (BaL) Dr.
Dietmar Hain, Dr. Jürgen Hocke, sämtlich Philipps-Universi-
tät Marburg (beide 1. 4. 87);

zu **Akademischen Räten (BaL)** die Akademischen Räte z. A.
(BaP) Dr. Rüdiger Brause, Johann-Wolfgang-Goethe-Universi-
tät Frankfurt (16. 1. 87), Dr. Michael Gaudchau, Justus-Liebig-
Universität Gießen (20. 2. 87), Dr. Wolfram Scherfler, Gesamt-
hochschule Kassel (10. 3. 87);

zu **Akademischen Räten z. A. (BaP)** Dr. Helmut Goesmann
(8. 12. 86), Dr. Walter Bensmann, beide Johann-Wolfgang-Goe-
the-Universität Frankfurt (23. 2. 87), Dr. Rüdiger Borchartd
(13. 3. 87), Dr. Werner Hecht, beide Justus-Liebig-Universität
Gießen (1. 4. 87);

zur **Inspektorin (BaP)** Inspektorin z. A. (BaP) Ulla Krapp,
Techn. Hochschule Darmstadt (1. 10. 86);

zur **Inspektorin z. A. (BaP)** Bibliotheksangestellte Monika
Schnotola, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt
(10. 2. 87);

zum **Sekretär Assistent (BaL)** Albert Grözl, Philipps-Universi-
tät Marburg (9. 4. 87);

zum **Assistenten z. A. (BaP)** Bibliotheksangestellter Heinz Bin-
der, Gesamthochschule Kassel (7. 1. 87);

zum **Oberwart Wart (BaL)** Werner Strott, Verwaltung der
Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (17. 4. 87);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe C 4

Professor (BaL) Dr. Dietger Jonas, Johann-Wolfgang-Goethe-
Universität Frankfurt (21. 1. 87);

in die Besoldungsgruppe C 3

die Professoren (BaL) Dr. Karl Heinz Dötz, Philipps-Universi-
tät Marburg (14. 1. 87), Dr. Dietmar Schmidtbleichner, Johann-
Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (26. 1. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Inspektorin (BaP) Marion Wagner, Johann-Wolfgang-Goethe-
Universität Frankfurt (6. 2. 87), Assistentin (BaP) Jutta Stan-
zel, Philipps-Universität Marburg (26. 2. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Zeit:

die Präsidenten Professor Heinz Bauer, Justus-Liebig-Universi-
tät Gießen (19. 2. 87), Professor Dr. Helmut Böhme, Techn.
Hochschule Darmstadt (4. 3. 87);

versetzt:

zum Magistrat der Stadt Frankfurt

Amtsärztin (BaL) Marianne Grust, Klinikum der Johann-Wolf-
gang-Goethe-Universität Frankfurt (1. 1. 87), Oberinspektorin
(BaL) Cornelia Setina-Rupp, Fachhochschule Frankfurt (1. 3.
87),

zur Wehrbereichsverwaltung II Hannover

Oberinspektorin (BaL) Renate Heistermann, Gesamthoch-
schule Kassel (1. 1. 87);

in den Ruhestand getreten:

die Professoren Dr. Hans-Ulrich Engemann, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, Dr. Hans Joachim Peter, Gesamthochschule Kassel (beide 30. 9. 86), Amtsinspektor Karl-Heinz Rohde, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (30. 11. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Akademischer Direktor Dr. Otto Elbert, Justus-Liebig-Universität Gießen (31. 1. 87), Amträtin Isolde Jand, Techn. Hochschule Darmstadt (31. 12. 86), die Amtsinspektoren Franz Hoffmann, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (31. 12. 86), Friedrich Höchst, Justus-Liebig-Universität Gießen (30. 11. 86), Inspektorin Heidemarie Wilke, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (31. 1. 87), Oberamtsrat Ernst Schild, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (31. 12. 86);

entlassen:

die Professoren Dr. Matthias Jarke, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Dr. Eckhart Ehlers, Philipps-Universität Marburg (beide 30. 9. 86), Hartmut Höll, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (6. 10. 86), Dr. Bernd-Joachim Hackeloer, Philipps-Universität Marburg (29. 10. 86), Dr. Klaus-Emil Rehm (31. 10. 86), Dr. med. Jürgen Mulch, beide Justus-Liebig-Universität Gießen (6. 11. 86), Dr. Karl-georg Lanser, Philipps-Universität Marburg (31. 12. 86), Wissenschaftlicher Oberrat Dr. Joachim Rohde, Forschungsanstalt für Weinbau, Gartenbau, Getränketechnologie und Landespflege Geisenheim (31. 8. 86), die Hochschulassistenten/in Sabine Meinecke-Tillmann, Justus-Liebig-Universität Gießen (30. 9. 86), Dr. Dr. Hans-Georg Müller, Philipps-Universität Marburg, Dr. Joos Heintz, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt (beide 31. 12. 86).

Wiesbaden, 8. Mai 1987

**Der Hessische Minister
für Wissenschaft und Kunst**
Z I 1, 3 050/35 — 15

StAnz. 21/1987 S. 1196

I. im Bereich des Hessischen Ministers für Umwelt und Reaktorsicherheit

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt
ernannt:

zum **Baurat z. A. (BaP)** Techn. Angestellter Dr.-Ing. Günther Siegert, Wasserwirtschaftsamt Friedberg (4. 11. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Techn. Amtratsrat (BaL) Eberhard Stork, Wasserwirtschaftsamt Friedberg (31. 12. 86) gem. § 51 (3) Nr. 1. i. V. m. § 56 HBG.

Darmstadt, 7. Mai 1987

Der Regierungspräsident
I 2/2 a — 7 1 02/07 (E)

StAnz. 21/1987 S. 1197

K. im Bereich des Hessischen Sozialministers

beim Regierungspräsidenten in Darmstadt
ernannt:

zum **Ltd. Veterinärdirektor** Veterinärdirektor (BaL) Dr. Friedrich Bert, Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen (28. 11. 86);

zum **Gewerbeoberrat** Gewerbeoberrat (BaL) Horst Roth, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Frankfurt (14. 11. 86);

zum **Regierungsobererrat** Regierungsrat (BaL) Adolf Bismark, Hess. Tierseuchenkasse (10. 11. 86);

zum **Chemierat (BaL)** Chemierat z. A. (BaP) Dr. Robert Wohlfahrt, Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen (23. 12. 86);

zum **Veterinärarzt (BaL)** Veterinärarzt z. A. (BaP) Dr. Axel Detels (23. 2. 87);

zur **Pharmazierätin z. A. (BaP)** Apothekerin Dr. Birgit Jung, Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen (8. 2. 87);

zum **Gewerbeinspektor** Techn. Hauptsekretär (BaL) Hans Jörg Jäger, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Wiesbaden (1. 11. 86);

zum/zur **Techn. Inspektoranzwärter/in (BaW)** Bewerber/in Dieter Gillert, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Frankfurt, Anja Bingold, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Darmstadt (beide 1. 12. 86);

zum **Techn. Sekretär** Techn. Obersekretär (BaL) Rainer Hohenstein, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Frankfurt (19. 2. 87);
zum **Techn. Assistenten** Techn. Assistent z. A. (BaP) Peter Herold, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt Frankfurt (1. 2. 87);

versetzt:

von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen Veterinärarzt z. A. (BaP) Dr. Rudolf Müller (1. 11. 86);

in den Ruhestand versetzt:

Biologieoberrätin (BaL) Irmgard Franke-Schröder, Staatl. Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt Südhessen (31. 1. 87) gem. § 51 Abs. 1 HBG.

Darmstadt, 7. Mai 1987

Der Regierungspräsident
I 2/2 a — 7 1 02/07 (E)

StAnz. 21/1987 S. 1197

L. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

bei der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt

ernannt:

zum **Direktor einer Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz Ltd.** Forstdirektor (BaL) Gerhard Dumm (1. 4. 87);

zu **Forstdirektoren** die Forstoberräte (BaL) Michael Runkwitz (1. 4. 87), Karl-Theodor Paul, FA Bad Soden-Salmünster, Dr. Reinhard Kalbhenn, FA Herborn (beide 3. 4. 87);

zum **Forstrat** Forstrat z. A. (BaP) Theodor Arend (13. 2. 87);

zur **Forsträtin z. A. (BaP)** Bewerberin Sigrid Leister, FA Schlüchtern (2. 2. 87);

zum **Oberamtsrat** Amtratsrat (BaL) Martin Flath (1. 4. 87);

zu **Amtratsräten** Forstamtmann (BaL) Richard Wagner, FA Hirschhorn, die Amtmänner (BaL) Joachim Benz, Helmut Tripp (sämtlich 1. 4. 87);

zu **Forstamtmännern** die Forstoberinspektoren (BaL) Heinrich Ruckelshausen, FA Alsfeld, Hans-Jürgen Feix, FA Eltville, Werner Döring, FA Darmstadt, Karl Walter Jung, FA Weilburg (sämtlich 1. 4. 87);

zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Hartmut Fischer, Walter Fuchs, FA Bad Schwalbach (beide 1. 4. 87);

zu **Forstoberinspektoren** die Forstinspektoren (BaL) Thomas Bender, Horst Miosga, FA Bad Soden-Salmünster, Thomas Steinke, FA Darmstadt, Jürgen Bayerle, FA Königstein, Friedrich Fleck, FA Michelstadt, Klaus Döder, FA Neu-Isenburg (sämtlich 1. 4. 87);

zu **Forstinspektoren (BaL)** die Forstinspektoren z. A. (BaP) Ernst-Peter Siegwald, FA Darmstadt (1. 1. 87), Horst Herröder, FA Schlüchtern (10. 2. 87), Klaus Baxmann, FA Darmstadt (1. 2. 87), Bernhard Klement, FA Rudesheim (9. 2. 87), Peter Brhel, FA Königstein (4. 4. 87), Wolfgang Pläging, FA Langen, Uwe Gisder, FA Nidda (beide 1. 4. 87);

zu **Forstinspektoren** die Forstinspektoren z. A. (BaP) Stefan Rickert (1. 1. 87), Peter Schönte, FA Waldsolms (2. 1. 87);

zu/zur **Forstinspektoren/in z. A. (BaP)** die Bewerber Klaus Seifert, FA Seeheim-Jugenheim, Axel Bühler, FA Grünberg, Armin Wiche, FA Bad Schwalbach, Barbara Henne, FA Eltville, (sämtlich 1. 4. 87), Roland Honecker, FA Grebenau (15. 4. 87);
zum **Inspektor z. A. (BaP)** Inspektoranzwärter (BaW) Jörg Ritzkowsky, FA Seligenstadt (1. 4. 87);

zu **Forstreferendaren (BaW)** die Bewerber Harald Dersch, FA Biebertal, Ulrich Dommert, FA Idstein, Sibylle Graeber, FA Eltville, Claudia Küchenberger, FA Herborn, Martin Kütke, FA Sinntal, Angela Nebe, FA Königstein (sämtlich 5. 1. 87);

zu/zur **Forstinspektoranzwärtern/in (BaW)** die Bewerber/in Knut Außem, FA Jossgrund, Gerlinde Dehos, FA Bensheim, Rupert Hoeppe, FA Homberg/Ohm, Matthäus Hofmann, FA Grünberg, Udo Kaufmann, FA Herborn, Hans-Peter Maier, FA Darmstadt, Hellmuth Schröder, FA Wald-Michelbach, Dietmar von Steen, FA Grebenau, Werner Uhrig, FA Grebenau (sämtlich 1. 4. 87);

zum/zur **Inspektoranzwärter/in (BaW)** die Bewerber/in Dieter Komma, FA Jossgrund, Silvia Böhm, FA Darmstadt (beide 1. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Forstrat (BaP) Johannes Maassen (3. 2. 87), die Forstinspektoren (BaP) Olaf Gold, FA Taunusstein (8. 1. 87), Harald Händel,

FA Königstein (1. 1. 87), Christof Herrling, FA Eltville (25. 1. 87), Jürgen Lanz, FA Gießen (2. 1. 87), Stefan Rickert, Klaus-Peter Lordieck (beide 1. 4. 87), Jochen Raus, FA Hofheim (16. 4. 87);

in den Ruhestand versetzt:

Forstamtmann Hermann Göbel, FA Schlüchtern (31. 3. 87) gem. § 51 Abs. 1 HBG;

entlassen:

Forstreferendar (BaW) Heinz Meder, FA Büdingen (12. 12. 86), die Forstinspektoranwärter/in (BaW) Klaus Seifert, FA Hirschhorn, Axel Bühler, FA Herborn, Armin Wiche, FA Bad Schwalbach, Barbara Henne, FA Wald-Michelbach, Stefan Abmann, FA Bensheim, Reinhard Dittmar, FA Darmstadt, Christof Croonenbrock, FA Haiger, Michael Zohner, FA Bad Homburg, Gerold Ritz, FA Lampertheim, Klaus Henrich, FA Michelstadt, Roland Honecker, FA Grebenhain, Peter Schuh, FA Bensheim (sämtlich 20. 3. 87), sämtlich gem. § 43 Abs. 2 Satz 2 HBG.

Darmstadt, 11. Mai 1987

Bezirksdirektion
für Forsten und Naturschutz
1 — B 47

StAnz. 21/1987 S. 1197

N. im Bereich der Bevollmächtigten der Hessischen Landesregierung für Frauenangelegenheiten

ernannt:

zur Staatssekretärin (BaL) Otti Geschka (27. 4. 87);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Regierungsrätinnen (BaP) Sabine Mirtsching, Brunhilde Ritzefeld-Krämer (beide 23. 3. 87);

in den einstweiligen Ruhestand versetzt:

Staatssekretärin (BaL) Marita Haibach (27. 4. 87).

Wiesbaden, 6. Mai 1987

Die Bevollmächtigte
der Hessischen Landesregierung
für Frauenangelegenheiten
8 b 06 19

StAnz. 21/1987 S. 1198

474 DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 8. Mai 1987

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes zur Änderung wirtschafts-, verbraucher-, arbeits- und sozialrechtlicher Vorschriften vom 25. Juli 1986 (BGBl. I S. 1169), i. V. mit der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. S. 17) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in Michelstadt aus Anlaß des Michelstädter Bienenmarkts 1987 am 14. Juni 1987 für die Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr freigegeben.

Die Freigabe wird auf folgenden Bereich beschränkt:

Erbacher Straße, von Einmündung Kellereibergstraße bis Lindenplatz; Kellereibergstraße; Hammerweg, von der Friedrich-Ebert-Straße bis Einmündung Wiesenweg; Wiesenweg, von Einmündung Bahnhofstraße bis Einmündung des Fußweges zur Bienenmarktpassage; Bahnhofstraße, von Einmündung Rudolf-Marburg-Straße bis Große Gasse; Waldstraße, von Einmündung Hochstraße bis Bahnhofstraße; Hochstraße; Lindenplatz; Braunstraße; Große Gasse mit Fußgängerzone; Untere Pfarrgasse; Neutorstraße; Einhardspforte mit Kellereihof; Obere Pfarrgasse; Mauerstraße; Rathausgasse; Marktplatz.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 14. Juni 1987 in Kraft.

Darmstadt, 8. Mai 1987

Der Regierungspräsident
gez. Dr. Wierscher

StAnz. 21/1987 S. 1198

475

Ungültigkeitserklärung eines Polizei-Dienstausweises

Der am 24. Oktober 1986 vom Regierungspräsidenten in Darmstadt für Polizeihauptmeister Manfred Hirsch ausgestellte Polizei-Dienstausweis Nr. 03-2255 ist in Verlust geraten.

Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 6. Mai 1987

Der Regierungspräsident
III 2/13 S 65 — 7 d 14

StAnz. 21/1987 S. 1198

476 GIESSEN

Verordnung über Verkaufszeiten anlässlich von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen gemäß § 14 des Ladenschlußgesetzes vom 11. Mai 1987

Gemäß § 14 des Gesetzes über den Ladenschluß vom 28. November 1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 5. Juli 1976 (BGBl. I S. 1773), i. V. m. der Verordnung über die Zuständigkeit des Regierungspräsidenten zum Erlaß von Rechtsverordnungen auf Grund des Gesetzes über den Ladenschluß vom 9. März 1957 (GVBl. I S. 17) wird verordnet:

§ 1

Abweichend von § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über den Ladenschluß wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen in den in § 2 genannten Bereichen der Stadt Braunkfels aus Anlaß des „St. Georgsmarktes“ am Sonntag, 31. Mai 1987, freigegeben.

Die Offenhaltung ist beschränkt auf die Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr.

§ 2

Die Verordnung gilt für die Schloßstraße bis zum 2. Torbogen, Marktplatz, St. Georger Berg bis zum Beginn des Kurparks, Weilburger Straße bis zur Einmündung Burgweg, Borngasse bis zur Einmündung Gartenstraße, Straße „Am Kurpark“ und für den Parkplatz an der Post.

§ 3

Die Verordnung tritt am 31. Mai 1987 in Kraft.

Gießen, 11. Mai 1987

Der Regierungspräsident
In Vertretung
gez. Berg

StAnz. 21/1987 S. 1198

477

Auflösung des Viehversicherungsvereins a. G. Hohenahr-Großaltenstädten, Lahn-Dill-Kreis

Der Viehversicherungsverein a. G. Hohenahr-Großaltenstädten, Lahn-Dill-Kreis, hat durch ordentliche Mitgliederversammlung am 24. Januar 1987 die Auflösung mit Wirkung vom 31. Dezember 1986 beschlossen.

Hierzu habe ich die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Gießen, 28. April 1987

Der Regierungspräsident
11 — 25 d 04/15 — (2) — 31

StAnz. 21/1987 S. 1198

BUCHBESPRECHUNGEN

Verwaltungsprozeßrecht. Von Dr. Oskar Tschira und Prof. Dr. Walter Schmitt-Glaeser, 8. Aufl., 1987, 344 S., kart., 36,— DM. Verlag Richard Boorberg, 7000 Stuttgart. ISBN 3-415-01270-0

Die siebente Auflage des bewährten, seit 1970 erscheinenden Kurzlehrbuchs, die erst im vergangenen Jahr (StAnz. S. 2085) besprochen wurde, war bereits nach eineinhalb Jahren vergriffen. Die dadurch erforderlich gewordene nun vorliegende achte Auflage ist gegenüber der Voraufgabe nicht neu bearbeitet worden, da sich ins Gewicht fallende Änderungen in dem kurzen Zeitraum nicht ergeben hatten. Deshalb ist auch nicht — wie in der letzten Besprechung des Werkes angeregt — das Gesetz zur Beschleunigung verwaltungsgerichtlicher und finanzgerichtlicher Verfahren vom 4. Juli 1985 (BGBl. I S. 1274) in die Darstellung eingearbeitet worden.

Gleichwohl ist das Buch jedem zu empfehlen, der sich einen Überblick über das verwaltungsgerichtliche Verfahren, sei es als Studierender oder als Verwaltungspraktiker, verschaffen will. Das Werk ist durch seine klare Gliederung und die konzentrierte Darstellung gut lesbar. Prozessuale Streitfragen werden ausgewogen erläutert. Hinzu kommen umfangreiche und weiterführende Verweisungen auf Literatur und Rechtsprechung, so daß das Buch zu einem nützlichen und verlässlichen Wegweiser durch das Verwaltungsprozeßrecht wird.

Regierungsdirektor Frank B a r t o s c h

Baugesetzbuch (BauGB). Textausgabe. Synopse — BauGB u. BBauG/StBauFG. Von Assessor Peter R o h l a n d, 1987, 360 S., DIN A 5, Umschlag folienkaschiert, 28,90 DM. Verlag Deutsches Volksheimstättenwerk GmbH, 5300 Bonn 1. ISBN 3-87941-260-6

Der Synopse ist ein Überblick über die wichtigsten Änderungen des Städtebaurechts (9 Seiten) vorangestellt. Es folgt eine Inhaltsübersicht, d. h. die Aufzählung der Überschriften, der Kapitel, der Teile, der Abschnitte und der §§ des Baugesetzbuches. In der Synopse ist jeweils auf der linken Seite eines Blattes der Text des Baugesetzbuches abgedruckt. Die Änderungen gegenüber dem Bundesbaugesetz und dem Städtebauförderungsgesetz sind durch Fettdruck hervorgehoben. Auf der rechten Seite eines jeden Blattes befinden sich die Gesetzestexte des Bundesbaugesetzes und des Städtebauförderungsgesetzes, soweit sie sich von dem Text des Baugesetzbuches unterscheiden. Das Werk schließt mit einer Übersicht zu den Änderungen im Bundesbaugesetz und Städtebauförderungsgesetz ab. Die bisherigen Paragraphen dieser Gesetze werden aufgeführt, die Änderungen gekennzeichnet und die Fundstelle den Paragraphen des Baugesetzbuches gegenübergestellt.

Der Leser kann sich also einen Überblick verschaffen, indem er entweder in der Synopse von dem neuen Text des Baugesetzbuches ausgeht oder aber, indem er von dem alten Text des Bundesbaugesetzes oder Städtebauförderungsgesetzes ausgeht und sich dazu die Fundstellen im Baugesetzbuch in der Übersicht am Schluß des Werkes sucht.

Insgesamt eine gelungene Synopse, die zu empfehlen ist.

Regierungsdirektor Hanns-Reinhard W e i ß

Hessische Beihilfenverordnung. Begründet von Crisolli/Hußmann, fortgeführt von G. Nitz e. Loseblattkommentar, 9. Lfg. zur 5. Aufl., Stand März 1987, 198 S., 66,— DM; Gesamtwerk, 934 S., 188,— DM. Deutscher Gemeindeverlag GmbH, 5000 Köln.

Durch Erlasse des Hessischen Ministers des Innern zur Sachleistungsbeihilfe sowie zu zahnärztlichen Sonderleistungen ist bekanntgeworden, daß eine Neufassung der Hessischen Beihilfenverordnung bevorsteht. Zugleich ist den beiden Erlassen, aber auch der eingeleiteten Änderung des § 92 Abs. 2 HBG, der Ermächtigungsvorschrift zur Hessischen Beihilfenverordnung, entnehmbar, daß die Novellierung sich an den Grundsätzen der Bundesbeihilfenvorschriften (z. B. personenbezogenes Bemessungssystem, Hundertprozentbegrenzung) ausrichtet wird. Die Sachleistungsbeihilfe als hessische Besonderheit wird fortbestehen, der Beihilfeanspruch des Tarifpersonals weiter unmittelbar in der Hessischen Beihilfenverordnung bestimmt werden.

Die Novellierung wird naturgemäß einige Zeit beanspruchen. Ferner wird den Beihilfeberechtigten ein längerer Zeitraum zur Anpassung ihres Krankenversicherungsschutzes an das neue Bemessungssystem und die damit korrespondierende Hundertprozentgrenze einzuräumen sein. Es ist deshalb damit zu rechnen, daß das neue Beihilferecht erst im ersten Halbjahr 1988 in Kraft treten wird.

Diese zeitliche Vorgabe dürfte den Verfasser bewegt haben, die Überarbeitung seines Kommentars nicht bis zu einer durchgängigen Neukommentierung des

geänderten Beihilferechts zurückzustellen. Wer mit Beihilfefragen befaßt ist, weiß, in welch kurzen Abständen Rechtsänderungen mit Folgewirkungen für den Beihilfeanspruch ergehen oder auch die Rechtsprechung diesen neu ausformt. Hinzu kommt der rasante Fortschritt der medizinischen Wissenschaft und Technik, der ständig Entscheidungen zur beihilferechtlichen Anerkennung neuer — teilweise von der Wirksamkeit her umstrittener — Medikamente und Behandlungsmethoden, aber auch von Hilfsmitteln zum Ausgleich gestörter körperlicher Funktionen abverlangt. Hinzu kommt, daß bedauerlicherweise in letzter Zeit eine gewisse Zurückhaltung des HMDI hinsichtlich des Erlasses von Vollzugshinweisen festzustellen ist.

Vor diesem Hintergrund ist die 9. Ergänzungslieferung gerade aus der Sicht der Beihilfebearbeitung sehr zu begrüßen. Diese braucht angesichts des von ihr abzuwickelnden Massengeschäfts aktuelle Informationen und Auslegungshilfen.

Die Bearbeiter haben nicht die Zeit und vielfach auch nicht die Möglichkeit, in anderer Weise ihr Wissen auf dem neuesten Rechtsstand zu halten.

Die Ergänzungslieferung beschränkt sich nach ihrem Vorwort aus Kostengründen weitgehend auf Vorschriften, die mutmaßlich von der Novellierung nicht oder nur unwesentlich betroffen werden. Dies sind besonders die Vorschriften des Leistungsteils (§§ 5 bis 12 a HBeihVO).

Auch für diese Lieferung gelten vorausgegangene Feststellungen: eine wertvolle Arbeitshilfe für das gewiß nicht einfache Beihilfegeschäft. Man wünscht sich, die notwendige Kommentierung des neuen Beihilferechts möge denselben hohen Standard haben und rechtzeitig vor dessen Inkrafttreten vorliegen.

Oberinspektor Peter H ö f n e r

Die Vorschriften über Arbeitsvermittlung, Arbeitsberatung und Arbeitsmarktpolitik einschließlich Arbeits- und Berufsförderung, Berufsausbildung, beruflicher Rehabilitation, Arbeitsbeschaffung, internationalem Arbeitsmarktausgleich und verwandten Sachgebieten. Im Auftrage des Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit herausgegeben von Siebrecht/Rademacher. Loseblattwerk, 47. Erg.-Lief. z. 2., neu bearb. Aufl. DIN A5, Stand März 1987, 64,80 DM; Gesamtwerk, 3 Kunststoff-Ordn., 119,— DM (Grundwerk zur Zeit vergriffen). Forkel-Verlag GmbH, 6200 Wiesbaden. ISBN 3-7719-4621-2

Der Nachtrag bringt folgende Gesetze und Vorschriften auf den neuesten Stand:

- Gesetz zur Konsolidierung der Arbeitsförderung (Arbeitsförderungs-Konsolidierungsgesetz — AFKG),
- Verordnung über die Leistungssätze des Unterhaltsgeldes, des Arbeitslosengeldes, der Arbeitslosenhilfe, des Kurzarbeitergeldes und des Schlechtwettergeldes für das Jahr 1987 (AFG-Leistungsverordnung 1987),
- Verordnung über die Umlage zur Aufbringung der Mittel für die Produktive Winterbauförderung (Winterbau-Umlageverordnung),
- Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über den Aufenthalt von Arbeitslosen während des Leistungsbezuges (Aufenthalts-Anordnung),
- Gesetz zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz),
- Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die individuelle Förderung der beruflichen Ausbildung,
- Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz — BAföG),
- Verordnung zur Bezeichnung der als Einkommen geltenden sonstigen Einnahmen nach § 21 Abs. 3 Nr. 4 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes,
- Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen bei Ablegung Teil IV der Meisterprüfung im Handwerk,
- Gesetz über technische Assistenten in der Medizin (MTA.G),
- Gesetz über die Ausübung der Berufe des Masseurs und medizinischen Bädermeisters und des Krankengymnasten,
- Gesetz über den Beruf des pharmazeutisch-technischen Assistenten,
- Gesetz über den Beruf des Diätassistenten,
- Gesetz über den Beruf des Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten (Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutengesetz — BeArbThG —).

Die Sammlung dient bei den weitgespannten Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeit nicht nur ihren Organen. Sie ist bei der Bedeutung des Arbeitslebens auch für Unternehmen, Gewerkschaften, Verwaltungen und Verbände eine nützliche Arbeitshilfe.

Ministerialrat Helge H a r f f

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1987

MONTAG, 25. MAI 1987

Nr. 21

Gerichtsangelegenheiten

2469

371 a E — 1. 1611 — 5. Nachtrag zur Erlaubnisurkunde vom 24. August 1981: Die der Firma Universum Inkasso GmbH, Hugo-Junkers-Straße 5, 6000 Frankfurt am Main 61, am 24. August 1981 nach Art. 1 § 1 Abs. 1 Satz 2 Ziff. 4 des Rechtsberatungsgesetzes vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1478) erteilte Erlaubnis zur außergerichtlichen Einziehung oder zu Einziehungszwecken abgetretener Forderungen wird wie folgt geändert:

Zur Ausübung der Erlaubnis sind berechtigt:

1. der Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Günther Gramlich, Lessingstraße 53, 6052 Mühlheim am Main,
2. der Prokurist Helmut Golde, Fichtestraße 30, 6238 Hofheim am Taunus,
3. der Prokurist Michael Schuba, Hadrianstraße 4, 6369 Nidderau 1.

Der Geschäftsführer vertritt gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.

Die Prokuristen vertreten ein jeder gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen.

Heinz Hartje ist nicht mehr zur Ausübung der Erlaubnis berechtigt.

6000 Frankfurt am Main, 4. 5. 1987

Der Präsident des Amtsgerichts

Güterrechtsregister

2470

GR 368 — Neueintragung — 6. 5. 1987: Graß, Klaus-Dieter, geboren am 30. April 1953, und Graß, geborene Dabisch, Kornelia, geboren am 27. April 1953, beide wohnhaft in Arolsen-Bühle, Bühler Tal 26. Durch Ehevertrag vom 19. März 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

3548 Arolsen, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2471

GR 588 — Neueintragung — 7. 5. 1987: Eheleute Hotelier Hans-Jürgen Casper und Renate geb. Schumacher, beide Bad Schwalbach. Durch notariellen Vertrag vom 5. Februar 1987 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen.

6208 Bad Schwalbach, 7. 5. 1987

Amtsgericht

2472

4 GR 999 — Neueintragung — 7. 5. 1987: Die Eheleute Werner Reiningger, geboren am 19. August 1935, und Erika Reiningger geb. Ilhner, geboren am 11. März 1944, beide wohnhaft in Bensheim, haben durch Vertrag vom 16. Februar 1987 Gütertrennung vereinbart.

6140 Bensheim, 7. 5. 1987

Amtsgericht

2473

4 GR 1000 — Neueintragung — 7. 5. 1987: Die Eheleute Friedrich Valentin Heinz, ge-

boren am 27. Mai 1949, und Elvira Pralda Heinz geb. Deldio, geboren am 13. April 1961, beide wohnhaft in Lorsch, haben durch Vertrag vom 19. Dezember 1986 Gütertrennung vereinbart.

6140 Bensheim, 7. 5. 1987

Amtsgericht

2474

GR 572 — Neueintragung — 11. 5. 1987: Die Eheleute Wolfgang Lehmann, Dipl.-Kaufmann, und Heidemarie Lehmann geb. Bathke, Fremdsprachensekretärin, Am Roten Weg 2, 3560 Biedenkopf, haben durch Ehevertrag vom 23. März 1987 den Güterstand der Gütertrennung vereinbart.

3560 Biedenkopf, 11. 5. 1987

Amtsgericht

2475

GR 555 — Neueintragung — 13. 5. 1987: Durch notariellen Vertrag vom 9. März 1987 haben der Werkzeugmacher Matthias Klaus Willi Timmann und Astrid Ingrid, geborene Scherkamp, in Büdingen Gütertrennung vereinbart.

6470 Büdingen, 13. 5. 1987

Amtsgericht

2476

GR 556 — Neueintragung — 13. 5. 1987: Durch notariellen Vertrag vom 3. April 1987 haben der Schlossermeister Joachim Küchler und Sonja geborene Dörfler, in Büdingen-Eckartshausen Gütertrennung vereinbart.

6470 Büdingen, 13. 5. 1987

Amtsgericht

2477

Neueintragungen beim Amtsgericht Darmstadt

GR 2555 — 22. 4. 1987: Die Eheleute Klaus Bruno Jakob Hohmann, Kaufmann, Mainz, und Heidrun Hohmann geb. Olboth, Verwaltungsangestellte, Pfungstadt, haben durch Vertrag vom 6. März 1987 Gütertrennung vereinbart.

GR 2556 — 27. 4. 1987: Die Eheleute Hans Günter Theis und Claudia Theis geb. Melk, in Weiterstadt, haben durch Vertrag vom 23. Januar 1987 Gütertrennung vereinbart.

6100 Darmstadt, 11. 5. 1987

Amtsgericht

2478

GR 680 — Neueintragung — 23. 4. 1987: Kraus, Ernst Oskar, Heizungsbaumeister, Pfarrgasse 46, Gründau, Ortsteil Haingründau, und Leah Felicitas, geb. de la Pena. Durch Vertrag vom 16. März 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 23. 4. 1987

Amtsgericht

2479

GR 2344 — 9. 12. 1986 — Berichtigung: Schellhas, Klaus-Konrad Paul, geb. 2. März 1947, und Karin Elisabeth geb. Otto, geb. 25. April 1954, Kassel. Gütertrennung durch Vertrag vom 27. November 1986.

GR 2347 — 15. 12. 1986 — Berichtigung: Haertel, Horst Peter, geb. 12. Dezember 1944, und Petra Ingrid geb. Schmahl, geb. 15. September 1960, Kassel. Gütertrennung durch Vertrag vom 20. Oktober 1986.

3500 Kassel, 8. 5. 1987

Amtsgericht

2480

8 GR 790 — Neueintragung — 6. 5. 1987: Elvira Marianne Irene Auguste Wirzioch geb. Schwappacher, geboren am 20. 9. 1949, Mainzer Straße 38, 6072 Dreieich, und Erich Wirzioch, geboren am 12. 1. 1949, Schweriner Straße 12, 6074 Rödermark: Durch Vertrag vom 19. Februar 1987 vor Notar Dr. Bernt Haarich, UR-Nr. 37/87, ist Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2481

8 GR 791 — Neueintragung — 6. 5. 1987: Peter Jüngling, geboren am 17. 11. 1958, und Biljana Jüngling geb. Balic, geboren am 17. 4. 1961, Carl-Schurz-Straße 9, 6070 Langen: Durch Vertrag vom 10. Dezember 1986 vor dem Notar Waldemar Klein, UR-Nr. 78/86, ist Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2482

8 GR 792 — Neueintragung — 6. 5. 1987: Klaus Wendland, geboren am 13. 3. 1962, und Janine Wendland geb. Arnold, geboren am 11. 2. 1965, Annastraße 81 A, 6070 Langen: Durch Vertrag vom 2. Februar 1987 vor dem Notar Dr. K.-P. Heym, UR-Nr. 56/87, ist Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2483

7 GR 764 — Neueintragung — 7. 5. 1987: Werkzeugmacher Jürgen Ferdinand Wagner, geboren am 10. 2. 1960, und kfm. Angestellte Beate geb. Heun, geboren am 20. 3. 1961, beide Lahnstraße 21 in 6250 Limburg 6-Dietkirchen. Durch notariellen Vertrag vom 13. März 1986 ist Gütertrennung gem. § 1414 BGB vereinbart.

6250 Limburg a. d. Lahn, 7. 5. 1987

Amtsgericht

2484

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main

GR 5077 — 7. 5. 1987: Eheleute Wolfgang Marx und Helga, geb. Birkelbach, wohnhaft in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 16. Dezember 1986 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5078 — 7. 5. 1987: Eheleute Rüdiger Witt und Christine, geb. Sonderhoff, in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 16. März 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5079 — 7. 5. 1987: Eheleute Bernhard Karl Dressler und Marion Münch-Dressler geb. Weisenseel in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 18. März 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5080 — 7. 5. 1987: Eheleute Gheorghe Nitu und Marlena, geb. Militaru, in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 17. Februar 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 7. 5. 1987

Amtsgericht, Abt. 5

2485

GR 313 — Neueintragung — 13. 5. 1987: Fotografenmeister Konrad Merz und Renate

Merz geb. Ochs, 6497 Steinau an der Straße: Durch Vertrag vom 20. März 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6490 Schlüchtern, 13. 5. 1987 **Amtsgericht**

2486

GR 314 — Neueintragung — 13. 5. 1987: Kfz-Mechanikermeister Wolfgang Schomann und Sekretärin Ulrike Schomann geb. Hahn, 6492 Sinntal-Züntersbach: Durch Vertrag vom 30. März 1987 ist Gütertrennung vereinbart.

6490 Schlüchtern, 13. 5. 1987 **Amtsgericht**

Vereinsregister

2487

VR 478 — Neueintragung — 5. 5. 1987: Rassegeflügelzuchtverein Alsfeld von 1903, 6320 Alsfeld.

6320 Alsfeld, 5. 5. 1987 **Amtsgericht**

2488

VR 441 — Neueintragung — 5. 5. 1987: Rettet das Kind Bundesverband e. V., Bad Schwalbach, mit dem Sitz in 6208 Bad Schwalbach.

6208 Bad Schwalbach, 5. 5. 1987 **Amtsgericht**

2489

VR 524 — Neueintragung — 11. 5. 1987: Verein türkischer Arbeitnehmer für die Einrichtung einer Moschee in Gladenbach und Umgebung e. V., Gladenbach.

3560 Biedenkopf, 11. 5. 1987 **Amtsgericht**

2490

Neueintragungen beim Amtsgericht Darmstadt

VR 1975 — 22. 4. 1987: Freiwillige Feuerwehr Waschenbach in Mühlthal 6.

VR 1976 — 28. 4. 1987: Kreisverband — Freie Wählergemeinschaften in Darmstadt.

VR 1977 — 28. 4. 1987: Angelverein Roßdorf in Roßdorf.

VR 1978 — 29. 4. 1987: Selbsthilfegruppe für Anfallsranke und Angehörige in Darmstadt, Sitz: Darmstadt.

VR 1979 — 29. 4. 1987: Fröbeler'scher Bildungsverein Ober-Ramstadt in Ober-Ramstadt.

VR 1980 — 30. 4. 1987: Kraftsportverein 1909 Seeheim a. d. B. in Seeheim-Jugenheim.

VR 1982 — 30. 4. 1987: Hessischer Baseball und Softball Verband e. V. in Darmstadt.

Auflösung

VR 1599 — 28. 4. 1987: Reiterverein Brandau in Brandau. Die Mitgliederversammlung vom 4. April 1987 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

6100 Darmstadt, 11. 5. 1987 **Amtsgericht**

2491

VR 681 — Neueintragung — 6. 5. 1987: Biker Freaks MC Bauernheim, Friedberg (Hessen)-Bauernheim.

6360 Friedberg (Hessen), 6. 5. 1987 **Amtsgericht**

2492

VR 660 — Neueintragung — 23. 4. 1987: Tom Dooley Wanted Fan Club eingetragener Verein in Linsengericht, Ortsteil Altenhaßlau.

6460 Gelnhausen, 23. 4. 1987 **Amtsgericht**

2493

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen

VR 1594 — 23. 4. 1987: Frauentherapiezentrum, Gießen.

VR 1595 — 23. 4. 1987: Freiwillige Feuerwehr Geilshausen, Sitz des Vereins ist Rabenau-Geilshausen.

6300 Gießen, 5. 5. 1987 **Amtsgericht**

2494

VR 405 — Neueintragung — 11. 5. 1987: Verein der Förderer, Freunde und Ehemaligen der Pestalozzischule, Gymnasium in Idstein, Idstein.

6270 Idstein, 11. 5. 1987 **Amtsgericht**

2495

VR 406 — Neueintragung — 11. 5. 1987: MGV „Frohsinn“ 1875 Engenhahn, Niedernhausen-Engenhahn.

6270 Idstein, 11. 5. 1987 **Amtsgericht**

2496

Neueintragungen beim Amtsgericht Kassel

VR 1960 — 20. 3. 1987: Allgemeiner Energie-Verein, Sitz Kassel.

VR 1961 — 20. 3. 1987: Kontaktlinsen, Sitz Kassel.

VR 1962 — 20. 3. 1987: VEREIN ZUR FÖRDERUNG DEUTSCHER ROCKMUSIK KASSEL, Sitz Kassel.

VR 1963 — 20. 3. 1987: Freundeskreis Jugendheim Belger Kopf, Sitz Kassel.

VR 1964 — 25. 3. 1987: Verein zur Schaffung von Arbeits-, Wohn- und Ausbildungsmöglichkeiten sozial Benachteiligter, Sitz Kassel.

VR 1965 — 30. 3. 1987: „Kindergruppe Flitzebogen“, Sitz Kassel.

VR 1966 — 30. 3. 1987: Cooperative Medien-Arbeit, Sitz Kassel.

VR 1967 — 30. 3. 1987: Spielmobil Kassel, Sitz Kassel.

VR 1968 — 6. 4. 1987: Verein zur Förderung der Begegnung von Schülern der Josef-von-Eichendorff-Schule — Gesamtschule der Stadt Kassel — mit Schülern in Großbritannien, Sitz Kassel.

VR 1969 — 15. 4. 1987: Deutsch-Türkischer Freundschaftsverein, Sitz Kassel.

VR 1970 — 23. 4. 1987: Arbeiterkultur und Ökologie, Sitz Baunatal.

VR 1971 — 24. 4. 1987: Christlich Pädagogische Aktion, Sitz Baunatal.

VR 1972 — 27. 4. 1987: Kontaktladen, Sitz Kassel.

VR 1973 — 27. 4. 1987: Schulruderzentrum Kassel, Sitz Kassel.

VR 1974 — 5. 5. 1987: Deutsch-Türkischer Kulturtreff, Sitz Kassel.

VR 1975 — 5. 5. 1987: Kultur-Fabrik Salzmann, Sitz Kassel.

3500 Kassel, 12. 5. 1987 **Amtsgericht**

2497

1 VR 282 — Neueintragung — 11. 5. 1987: Arbeitsgemeinschaft Hessischer Freilichtbühnen e. V. — AGHF — in Korbach.

3540 Korbach, 11. 5. 1987 **Amtsgericht**

Liquidation

2498

Laut Beschluß der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 18. Dezember 1986 wurde der Rindvieh- und Pferdeversicherungsverein a. G. Pohlheim 3 — Dorf-Güll zum 31. Dezember 1986 aufgelöst. Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen an den Verein geltend zu machen.

6301 Pohlheim, 11. 5. 1987 **Der Liquidator Schmidt**

Vergleiche — Konkurse

2499

N 20/85 — Beschluß: Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Peter Mihajevic aus 6419 Haunetal-Neukirchen, Stoppeler Straße 8.

Die angeordnete Postsperrung wird auf Antrag des Gemeinschuldners aufgehoben (§ 121 Abs. II KO).

Die Vornahme der Schlußverteilung wird genehmigt.

Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen wird anberaumt auf Freitag, 12. Juni 1987, 8.30 Uhr,

Schlußtermin wird bestimmt auf Freitag, 3. Juli 1987, 8.30 Uhr, jeweils vor dem Amtsgericht Bad Hersfeld, Badestube 5—7, 1. Stock, Zimmer 120.

Der Schlußtermin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke.

6430 Bad Hersfeld, 10. 5. 1987 **Amtsgericht**

2500

3 N 23/87: Über das Vermögen der Firma Wendel-Maschinenfabrik GmbH, Industriestraße 36, 6470 Büdingen, vertreten durch den Geschäftsführer Henry Martin Wendel, Am Dohlberg, 6470 Büdingen, ist am Dienstag, dem 12. Mai 1987, 18.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernd Reuss, Mainzer-Tor-Anlage 33, 6360 Friedberg (Hessen).

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 15. Juli 1987. Vertreter von Gläubigern haben Vollmacht mit einzureichen oder diese im Termin vorzulegen.

Vor dem Amtsgericht Büdingen, Raum 8, Sitzungssaal, 1. Stock, Gerichtsgebäude Schloßgasse 22, werden folgende Termine abgehalten:

5. Juni 1987, 14.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

3. August 1987, 14.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 3. Juni 1987 anzeigen.

6470 Büdingen, 13. 5. 1987 **Amtsgericht**

2501

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Saupe & Mielke Wärmetechnik Darmstadt GmbH soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 229 940,78 DM, wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen gehen ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters, die Vergütung der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 251 581,11 DM bevorrechtigte und 1 362 128,36 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf beim Amtsgericht Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15.

6100 Darmstadt, 11. 5. 1987

Der Konkursverwalter
Helmut Seipel
Rechtsanwalt

2502

81 N 330/87: Über das Vermögen der **Team-Baubetreuung Jochen Unkelbach GmbH, Grillparzer Straße 96, 6000 Frankfurt am Main I, Geschäftsführer Jochen Unkelbach**, wird heute, am 4. Mai 1987, 15.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hans-Joachim Caesar, Landgraf-Philipp-Straße 9, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 52 01 76.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1987, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am Mittwoch, den 10. Juni 1987, 10.45 Uhr, Prüfungstermin am Mittwoch, den 22. Juli 1987, 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 1. Juni 1987 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 4. 5. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

2503

81 N 521/86 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Film und Presse Agentur fpa Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer André Otto, Moselstraße 4, 6000 Frankfurt am Main I, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse gem. § 204 KO eingestellt.

Für den Konkursverwalter sind festgesetzt:

Vergütung 2 130,84 DM einschließlich Ausgleichsbetrag;

Auslagen 46,06 DM einschließlich Steuer.

6000 Frankfurt am Main, 5. 5. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

2504

81 N 325/87: Über den Nachlaß des am 6. 7. 1986 verstorbenen **Herrn Ernst Ludwig Busch, zuletzt wohnhaft gewesen Frankfurt am Main-Sindlingen, Küferstraße 31**, wird heute, am 5. Mai 1987, 13.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Heinz Fischer, Friedberger Anlage 16, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 4 94 00 61.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni 1987, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am

26. Juni 1987, 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. Juni 1987 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 5. 5. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

2505

81 N 867/86: Über das Vermögen der **TG Gaststättenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Kaiserhofstraße 6 und Kirchnerstraße 7—9, 6000 Frankfurt am Main**, wird heute, am 6. Mai 1987, 13.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Bernhard Hembach, Große Bockenheimer Straße 23, 6000 Frankfurt am Main, Tel. 28 53 26.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni 1987, zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag, bei Gericht anzumelden.

Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am Mittwoch, den 10. Juni 1987, 10.50 Uhr, Prüfungstermin am Mittwoch, den 1. Juli 1987, 10.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stockwerk, Zimmer Nr. 326.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. Juni 1987 ist angeordnet.

6000 Frankfurt am Main, 6. 5. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

2506

81 N 307/86 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **DOM RADIO Verkaufsges. mbH i.L., Frankfurt am Main, Große Friedberger Straße 18—20**, wird Schlußtermin auf

Mittwoch, den 10. Juni 1987, vormittags 10.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt am Main, Zeil 42, Gebäude D, III. Stock, Zimmer 326 anberaumt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters sowie zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 8 500,—DM, die ihm zu erstattenden Auslagen werden auf 54,15 DM festgesetzt.

6000 Frankfurt am Main, 5. 5. 1987

Amtsgericht, Abt. 81

2507

N 8/87 — **Beschluß:** Über das Vermögen der **Firma Iwo-Röcke Theodor W. Korte GmbH & Co. KG in Borken, Bahnhofstraße 53—55**, vertreten durch Herrn Theo W. Korte als Geschäftsführer und alleiniger Gesellschafter der Komplementärin Korte GmbH, Berlin, Kaiserdamm 102, wird heute, Mittwoch, 6. Mai 1987, 15.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Wolfram R. Mittelstädt aus Gudensberg.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: Mittwoch, 10. Juni 1987.

Vor dem Amtsgericht Fritzlar, Raum 27, I. Stock, Schladenweg 1, werden folgende Termine abgehalten:

Freitag, 12. Juni 1987, 12.00 Uhr, Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

Freitag, 12. Juni 1987, 12.30 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum Dienstag, 2. Juni 1987, anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet für die Geschäftslokale in Borken und Berlin. Ausgenommen sind die Sendungen des Konkursverwalters an die Gemein-schuldnerin.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Kreissparkasse Fritzlar.

3580 Fritzlar, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2508

N 7/84 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Bernhard Schultheiß, Beerfeldener Straße 77, 6948 Wald-Michelbach-Affolterbach**, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6149 Fürth (Odw.), 8. 5. 1987

Amtsgericht

2509

In dem Nachlaßkonkursverfahren über das Vermögen des am 21. 1. 1986 in Fulda verstorbenen **Karl-Ernst Laute, zuletzt wohnhaft gewesen in Fulda, Wörthstraße 4**, soll die Schlußverteilung stattfinden.

Verfügbar sind 14 312,37 DM. Zu berücksichtigen sind 267 281,13 DM an nicht bevorrechtigten Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht bei dem Amtsgericht Fulda, Königstraße 38, 6400 Fulda, Zimmer 14, aus.

6400 Fulda, 8. 5. 1987

Der Konkursverwalter
Johannes Orth
Rechtsanwalt

2510

42 N 71/87: Über das Vermögen der **Firma A. Dressler Bauunternehmung GmbH, Rohrstraße 1, 6450 Hanau, Geschäftsführer: Friedrich Dressler, Weinbergweg 5, 8754 Großostheim, Josef Dressler, Corniceliusstraße 31, 6450 Hanau, Ferdinand Volkmann, Hohe Straße 6, 6451 Hammersbach**, wird heute, am 8. Mai 1987, 10.40 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Kloz, Hans-Ulrich, Kurt-Blaum-Platz 8, 6450 Hanau.

Konkursforderungen sind beim Amtsgericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis 5. Juni 1987.

Vor dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Raum 113 A, I. Stock, im Gerichtsgebäude A, werden folgende Termine abgehalten: Termin zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände,

24. Juli 1987, 10.00 Uhr, sowie Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 29. Mai 1987 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

6450 Hanau, 8. 5. 1987

Amtsgericht, Abt. 42

2511

42 N 75/87: Über das Vermögen der **Firma Main-Asphalt GmbH, Saarstraße 18, 6450 Hanau, Geschäftsführer: Albrecht Elze, Tannenweg 2, 6477 Limeshain 3**, wird heute, 12. Mai 1987, 10.30 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Dr. Sander, Ulrich, Hammerstraße 9, 6450 Hanau.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkurseröffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: 23. Juni 1987.

Vor dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Raum 113 A, I. Stock, im Gerichtsgebäude A, werden folgende Termine abgehalten:

26. Juni 1987, 10.00 Uhr, Termin zur Beschlüßfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände,

21. August 1987, 10.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 3. Juni 1987 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

6450 Hanau, 12. 5. 1987 Amtsgericht, Abt. 42

2512

42 N 76/87: Über das Vermögen der Firma **Main-Asphalt-Abdichtungen GmbH, Saarstraße 18, 6450 Hanau**, Geschäftsführer Albrecht Elze, Tannenweg 2, 6477 Limeshain 3, wird heute, 12. Mai 1987, 10.30 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsanwalt Dr. Sander, Ulrich, Hammerstraße 9, 6450 Hanau.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: 23. Juni 1987.

Vor dem Amtsgericht Hanau, Nußallee 17, Raum 113 A, I. Stock, im Gerichtsgebäude A, werden folgende Termine abgehalten:

26. Juni 1987, 14.00 Uhr, Termin zur Beschlüßfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände,

21. August 1987, 14.00 Uhr, Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 3. Juni 1987 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

6450 Hanau, 12. 5. 1987 Amtsgericht, Abt. 42

2513

65 N 97/87: Über das Vermögen der **Noffke Kachelofen- und Kaminbau Meisterfachbetrieb GmbH, Große Rosenstraße 17, 3500 Kassel**, vertreten durch den Geschäftsführer Joachim Noffke, HRB 3321 AG Kassel, ist am 30. April 1987, 18.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Frank Ziegler, Untere Königsstraße 71, 3500 Kassel.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1987 beim Gericht zweifach anzumelden.

Termin zur Beschlüßfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände:

Dienstag, 16. Juni 1987, 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen:

Dienstag, 28. Juli 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderung, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 12. Juni 1987 anzeigen.

3500 Kassel, 30. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 65

2514

65 N 25/79: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Mani Freizeitkleidung Fischer u. Million OHG, Kassel, früher Parkstraße 31 a (HRA 8562 AG Kassel)**, ist der Schlußtermin zur Abnahme der Schlußrechnung, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bestimmt auf

Mittwoch, 24. Juni 1987, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 1 800,—DM, seine Auslagen sind auf 112,—DM, 14% MwSt. auf die Auslagen: 15,68 DM und der Ausgleichsbetrag für die auf die Vergütung zu zahlende MwSt. ist auf 117,76 DM festgesetzt.

3500 Kassel, 28. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 65

2515

9 N 29/87: In der Konkursache der Firma **Fröhlich + Reichold GmbH, Benzstraße 12, 6233 Kelkheim/Taunus**, vertreten durch die Geschäftsführer Dietmar Fröhlich und Horst Reichold, auf Eröffnung des Konkursverfahrens über ihr Vermögen, ist durch Beschluß vom 12. Mai 1987 ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen worden.

6240 Königstein im Taunus, 12. 5. 1987

Amtsgericht, Abt. 9

2516

N 47/82 — **Beschluß**: In dem Konkursverfahren **Heinrich Böck GmbH, Viernheim**, wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse, zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und gegebenenfalls zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf

Freitag, den 3. Juli 1987, 14.15 Uhr, Saal 10, im Gebäude des Amtsgerichts Lampertheim bestimmt.

6840 Lampertheim, 14. 4. 1987 Amtsgericht

2517

N 26/85: In dem Nachlaßkonkursverfahren über das Vermögen der **Renate Herweck, zuletzt wohnhaft in Lampertheim, Andreasstraße 8, Az. Konkursgericht Lampertheim: N 26/85**, soll die Schlußverteilung stattfinden. Verfügbar sind 46 136,61 DM. Zu berücksichtigen sind 44 052,24 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme der Beteiligten beim Amtsgericht Lampertheim aus.

6840 Lampertheim, 14. 5. 1987

Der Konkursverwalter
Kugler
Rechtsanwalt

2518

7 N 35/84: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des **Herbert Wendt, zuletzt wohnhaft 6073 Egelsbach**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6070 Langen, 8. 5. 1987

Amtsgericht

2519

7 N 104/86: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des **Josef Wanitscheck, zuletzt wohnhaft 6073 Egelsbach**, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6070 Langen, 8. 5. 1987

Amtsgericht

2520

N 6/87: Über das Vermögen der Firma **CJP Jean Pierre Cosmetic GmbH, Werkstraße 27, 6123 Bad König**, vertreten durch den Geschäftsführer Heinz Valentin Muschik, Kilianweg 3, 6120 Michelstadt, wird heute, am 7. Mai 1987, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet. Grund: Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit.

Zum Konkursverwalter wird ernannt: Rechtsbeistand Klaus Köhle, Adelongstraße 13, 6100 Darmstadt.

Konkursforderungen sind beim Gericht zweifach und mit den bis zum Tage der Konkursöffnung errechneten Zinsen anzumelden bis: 31. Juli 1987.

Vor dem Amtsgericht Michelstadt, Raum 307, III. Stock, Erbacher Straße 47, werden folgende Termine abgehalten:

16. Juni 1987, 9.00 Uhr: Termin zur Beschlüßfassung über die Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, über die Wahl eines Gläubigerausschusses und gegebenenfalls über die in §§ 132, 134, 137 Konkursordnung bezeichneten Gegenstände.

16. September 1987, 10.00 Uhr: Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Wer eine zur Konkursmasse gehörende Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. Juni 1987 anzeigen.

Post- und Telegrammsperre wird angeordnet.

Zum Geldinstitut für Hinterlegungen wird bestimmt: Darmstädter Volksbank eG, Hügelstraße 8—20, 6100 Darmstadt.

6120 Michelstadt, 7. 5. 1987 Amtsgericht

2521

7 N 107/86: Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Thiele & Hohmeier GmbH**, vertreten durch die Geschäftsführer Lutz Thiele und Gerhard Hohmeier, Rathenaustraße 4, 6050 Offenbach am Main, wird das am 7. Juli 1986 eröffnete Konkursverfahren mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO).

Die Vergütung des Konkursverwalters wurde auf 9 972,33 DM, die baren Auslagen auf 533,52 DM festgesetzt.

6050 Offenbach am Main, 23. 4. 1987

Amtsgericht

2522

7 N 120/84: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Gesellschaft für Heizsysteme mbH, Messenhäuser Straße 20, 6057 Dietzenbach**, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben (§ 163 KO).

6050 Offenbach am Main, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2523

N 12/82: In dem Konkursverfahren des Amtsgerichtes Weilburg — N 12/82 — über das Vermögen der Firma **Autohaus Löhr KG, Löhnberger Weg in 6290 Weilburg**, ist Schlußtermin für

Freitag, den 12. Juni 1987, 14.00 Uhr, im

Gerichtsgebäude des Amtsgerichtes Weilburg, Mauerstraße, Zimmer 28, anberaumt.

Angemeldete Forderungen gemäß § 61 der Konkursordnung:

nach § 61/1 Konkursordnung	83 491,16 DM,
nach § 61/2 Konkursordnung	167 872,81 DM,
nach § 61/3 Konkursordnung	979,91 DM,
nach § 61/6 Konkursordnung	482 721,11 DM,
Gesamt	735 064,99 DM.

Zur Verteilung stehen zur Verfügung 50 979,98 DM, abzüglich der restlichen Vergütung des Konkursverwalters gemäß § 85 KO und der restlichen Gerichtskosten gemäß § 58/1 KO, die noch festgesetzt werden.

Die Verteilung erfolgt nach dem Schlußtermin.

6290 Weilburg, 7. 5. 1987

Der Konkursverwalter
Kirchhoff
Rechtsanwalt

2524

62 N 159/85 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen Karin Ursula Meixner, 6200 Wiesbaden, Dambachtal 36, ist nach Auszahlung der Zwangsvergleichsquote und Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

6200 Wiesbaden, 4. 5. 1987

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

2525

K 1/87: Das im Grundbuch von Alsfeld, Bezirk Alsfeld, Band 143, Blatt 6194, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Alsfeld, Flur 2, Flurstück 281/3, Hof- und Gebäudefläche, Auf der Harf 2, Größe 7,22 Ar, — „Reichshelmstätte“ —, soll am Freitag, dem 10. Juli 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof 12, I. Stock, Zimmer 17, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Karl Haberkorn, Auf der Harf 2, Alsfeld, — zur Hälfte —,
- Karl Haberkorn, Auf der Harf 2, Alsfeld,
- Heinrich Haberkorn, Schlesienstraße 10, Alsfeld,
- Berta Klug geborene Haberkorn, Schlesienstraße 10, Alsfeld,

e) Klaus Günther Haberkorn, Reuterser Straße 20, Schwalmthal-Hergersdorf,

b) bis e) — in Erbengemeinschaft zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

127 950,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2526

4 K 42/85: Die im Grundbuch von Lorsch, Band 101, Blatt 4834, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Lorsch,

lfd. Nr. 7, Flur 3, Flurstück 115/2, Ackerland, In der Teschenau, Größe 25,08 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 10, Flurstück 601/1, Ackerland, In der Dieterswiese, Größe 13,79 Ar,

die in dem laufenden Flurbereinigungsverfahren ersetzt werden sollen durch die Grundstücke

Flur 3, Flurstück 22, Ackerland in der Teschenau, Größe 24,46 Ar,

Flur 3, Flurstück 20, Ackerland in der Teschenau, Größe 6,91 Ar,

sollen am Montag, dem 3. August 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 7. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Adolf Weiser, Landwirt in Lorsch.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 5. 5. 1987

Amtsgericht

2527

4 K 80/82: Das im Grundbuch von Auerbach, Band 102, Blatt 4363, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Auerbach, Flur 17, Flurstück 164/1, Hof- und Gebäudefläche und Weingarten, Außerhalb 16 (Wohnhaus Im Rod 16), Größe 13,12 Ar,

soll am Montag, dem 3. August 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 12. 1982 und 29. 6. 1983 (Tage der Versteigerungsvermerke):

1 a. Johannes Metz, geb. 28. 9. 1903,

b. Hildegard Lina Metz geb. Mittmann, geb. 25. 3. 1906, beide in Bensheim-Auerbach, — je zur ideellen Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 7. 5. 1987

Amtsgericht

2528

4 K 36/86: Der im Grundbuch von Dautphe, Band 42, Blatt 1426, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dautphe, Flur 4, Flurstück 120/5, Gebäude- und Freifläche, Gladenbacher Straße, Größe 5,06 Ar,

soll am Dienstag, dem 18. August 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Nebengebäude Hainstraße 70, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 8. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

FUNDUS Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, 4710 Lüdinghausen, Wolfsberger Straße 7.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 231 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf

der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 30. 4. 1987

Amtsgericht

2529

K 23/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niederbiehl, Band 62, Blatt 1142,

lfd. Nr. 1, Flur 21, Flurstück 256, Gebäude- und Freifläche, Riemannstraße 4, Größe 25,00 Ar,

soll am Mittwoch, dem 26. August 1987, 9.00 Uhr, Sitzungssaal, 1. Stock, im Gerichtsgebäude in Braunfels, Gerichtsstraße 2, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 7. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Rolladen-Jalousiebauer Karl Rinn, geb. 17. 2. 1947, Wetzlar.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

472 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6333 Braunfels, 28. 4. 1987

Amtsgericht Wetzlar, Zweigstelle Braunfels

2530

61 K 187/86: Der im WE-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk IV, Band 78, Blatt 2845, eingetragene 51,461/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Darmstadt, Flur 4, Flurstück 323/7, Gebäude- und Freifläche, Bleichstraße 4—6, Größe 22,65 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 135 bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumlichkeiten mit Abstellraum und zwei Kfz.-Abstellplätzen im Untergeschoß,

soll am Mittwoch, dem 22. Juli 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 8. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Frank-Joachim Krause in Wuppertal,
b) Bärbel Krause-Haase geb. Haase in Wuppertal, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücksmiteigentumsanteils ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 28 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2531

61 K 64/86: Der im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 215, Blatt 7720, eingetragene 140/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Darmstadt, Flur 9, Flurstück 186/5, Hof- und Gebäudefläche, Soderstraße 102, Größe 5,53 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Seitenbau gelegenen Wohnung mit Garage, im Aufteilungsplan mit Nr. 5 bezeichnet,

soll am Donnerstag, dem 17. September 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Schlosser Ivan Sasic, Darmstadt,
b) dessen Ehefrau Marta Sasic geb. Nikic, daselbst, — in Gütergemeinschaft nach jugoslawischem Recht —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 5. 5. 1987 **Amtsgericht**

2532

61 K 208/86: Das im Grundbuch von Alsbach, Band 94, Blatt 3913, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Alsbach, Flur 6, Flurstück 376, Bauplatz, Am Eichwald, Größe 15,00 Ar,

soll am Donnerstag, dem 24. September 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 10. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Spanheimer und Zehfuß GmbH Bauunternehmung, Alsbach-Hähnlein.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 4. 5. 1987 **Amtsgericht**

2533

3 K 109/86: Der im Grundbuch von Spachbrücken, Blatt 1555, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 4, Spachbrücken, Flur 1, Flurstück 223/1, Hof- und Gebäudefläche, Hofstraße 21 A, Größe 4,82 Ar,

soll am Montag, dem 20. Juli 1987, 13.30 Uhr, Zimmer 110, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 1. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Elke Irene Hartmann geb. Hofmann, geboren am 17. 12. 1959,

b) Roland Albert Hartmann, geboren am 15. 6. 1957, beide: 6107 Reinheim 3, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 295 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens $\frac{1}{10}$ ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71/20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 11. 5. 1987 **Amtsgericht**

2534

8 K 8/86: Die im Grundbuch von Allendorf, Band 47, Blatt 1602, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 18, Flurstück 37/1, Hof- und Gebäudefläche, Mittelstraße, Größe 1,86 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 18, Flurstück 37/4, Gebäude- und Freifläche, Mittelstraße 10 b, Größe 4,03 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 12. August 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Fuchs, Christiane, geb. Adam, Mittelstraße 10 b, Haiger-Allendorf.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 400 000,— DM für Flur 18, Flurstücke 37/1 und 37/4 einheitlich.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 7. 5. 1987 **Amtsgericht**

2535

2 K 16/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Röddenau, Band 50, Blatt 1807,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Röddenau, Flur 15, Flurstück 67/1, Hof- und Gebäudefläche, Mühlenstraße 26, Größe 4,45 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. Oktober 1987, 10.00 Uhr, Raum 24, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Straße 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 4. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Koch Jürgen Jahn,
b) Bauarbeiter Siegfried Jahn, beide in Frankenberg (Eder)-Röddenau, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 236 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 27. 3. 1987 **Amtsgericht**

2536

2 K 29/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bromskirchen, Band 75, Blatt 2198,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bromskirchen, Flur 13, Flurstück 58, Hof- und Gebäudefläche, Böhlstraße, Größe 2,71 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. Oktober 1987, 10.00 Uhr, Raum 24, 1. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Straße 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 6. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Werner Winkler in Krefeld (jetzt in Bromskirchen).

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 80 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 27. 3. 1987 **Amtsgericht**

2537

84 K 186/86: Das im Grundbuch-Bezirk Eschborn des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Band 132, Blatt 3904, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1 und 2 zu 1: 262/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Eschborn, Flur 5, Flurstück 388/1, Hof- und Gebäudefläche, Bremer Straße 17—33, Größe 119,50 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 89 des Aufteilungsplans und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 3701—3903, 3905—4145) sowie teilweise in der Veräußerung,

soll am Donnerstag, dem 29. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 10. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Dr. Robert Schönhöfer, Hüberlingsweg 25, 5400 Koblenz.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 104 900,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 22. 4. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

2538

84 K 192/86: Das im Grundbuch-Bezirk Eschborn des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Band 140, Blatt 4127, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1 und 2 zu 1: 37,5/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Eschborn, Flur 5, Flurstück 388/1, Hof- und Gebäudefläche, Bremer Straße 17—33, Größe 119,50 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage Nr. G 204 des Aufteilungsplans und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 3701—4126, 4128—4145) sowie teilweise in der Veräußerung,

soll am Donnerstag, dem 29. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24. 9. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Dr. Robert Schönhöfer, Hüberlingsweg 25, 5400 Koblenz.

Der Wert des Teileigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 10 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 22. 4. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

2539

84 K 235/86: Das im Wohnungsgrundbuch-Bezirk 14 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 33, Blatt 1116, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 210/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 1, Flur 166, Flurstück 14, Gebäude- und Freifläche, Umlandstraße 47, Größe 2,99 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 3 des Aufteilungsplans; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (eingetragene Blätter 1114 bis 1117 und 1149) und eine für gewisse Fälle geltende Veräußerungsbeschränkung beschränkt;

soll am Dienstag, dem 20. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 9. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Feridoun Yachmi, Lange Straße 40, Frankfurt am Main.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 300 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 23. 4. 1987 **Amtsgericht, Abt. 84**

2540

84 K 160/86: Das im Grundbuch-Bezirk 22 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 64, Blatt 2092, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 98/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 338, Flurstück 15/1, Gebäude- und Freifläche, Rohrbachstraße 49, Größe 4,48 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 10 des Aufteilungsplanes und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (eingetra-

gen Blatt 2083, 2085 bis 2092) sowie teilweise in der Veräußerung,

soll am Mittwoch, dem 14. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 8. 8. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Astra Immobilien GmbH, 6800 Mannheim 81.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 163 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 24. 4. 1987
Amtsgericht, Abt. 81

2541

84 K 259/86: Das im Grundbuch-Bezirk Höchst des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Band 60, Blatt 1649, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Höchst, Flur 14, Flurstück 859/3, Gebäude- und Freifläche, Albanusstraße 35, 35 H, Größe 5,96 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 12. 1986 (Versteigerungsvermerk):

a) Dr. Peter Schauer in Niedernhausen,
b) Gabriele Soldevilla geb. Schauer in Walldorf-Mörfelden, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

1 150 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 23. 4. 1987
Amtsgericht, Abt. 84

2542

84 K 73/86: Die im Grundbuch-Bezirk 44 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 84, Blatt 2935, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 44, Flur 5, Flurstücke 133/1, Hof- und Gebäudefläche, Füllerstraße 75, Größe 0,01 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung 44, Flur 5, Flurstücke 133/3, Hof- und Gebäudefläche, Füllerstraße 75, Größe 2,48 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung 44, Flur 5, Flurstücke 133/4, Hof- und Gebäudefläche, Füllerstraße 75, Größe 2,92 Ar,

sollen am Montag, dem 2. November 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 4. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Herr Ernst Becker, Füllerstraße 75, 6000 Frankfurt am Main 50.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 800,— DM,

lfd. Nr. 2 auf 206 300,— DM,

lfd. Nr. 3 auf 242 900,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 30. 4. 1987
Amtsgericht, Abt. 84

2543

84 K 284/86: Das im Grundbuch-Bezirk Eddersheim des Amtsgerichts Frankfurt am

Main, Abt. Höchst, Band 54, Blatt 1833, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Eddersheim, Flur 12, Flurstück 60, Hof- und Gebäudefläche, Weidrichstraße 18, Größe 1,44 Ar,

soll am Freitag, dem 2. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 11. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Herr Karl Gerhardt in Kaltenholzhausen.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

150 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 5. 5. 1987
Amtsgericht, Abt. 84

2544

84 K 161/86: Das im Grundbuch-Bezirk 22 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 64, Blatt 2084, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 111/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 338, Flurstück 15/1, Gebäude- und Freifläche, Rohrbachstraße 49, Größe 4,48 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 2 des Aufteilungsplanes und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (eingetragen Blatt 2083, 2085 bis 2092) sowie teilweise in der Veräußerung,
soll am Montag, dem 19. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 8. 8. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Astra Immobilien GmbH, 6800 Mannheim 81.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

161 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 24. 4. 1987
Amtsgericht, Abt. 84

2545

84 K 188/86: Das im Grundbuch-Bezirk Eschborn des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Band 132, Blatt 3905, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 262/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Eschborn, Flur 5, Flurstück 388/1, Hof- und Gebäudefläche, Bremer Straße 17—33, Größe 119,50 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 99,

und das im Grundbuch-Bezirk Eschborn des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Band 140, Blatt 4128, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1: 37,5/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Eschborn, Flur 5, Flurstück 388/1, Hof- und Gebäudefläche, Bremer Straße 17—33, Größe 119,50 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. G 205,

Wohnungs- und Teileigentum beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 3701—4145) sowie teilweise in der Veräußerung,

sollen am Dienstag, dem 27. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 24./26. 9. 1986 (Versteigerungsvermerk):

Dr. Robert Schönhöfer, Hüberlingsweg 25, 5400 Koblenz.

Der Wert des Wohnungs- und Teileigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Wohnungseigentum auf 104 900,— DM,

Teileigentum auf 10 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 24. 4. 1987
Amtsgericht, Abt. 84

2546

84 K 320/86: Das im Grundbuch-Bezirk 21 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 65, Blatt 2169, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 48,94/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung 1, Flur 315,

Flurstück 32, Gebäude- und Freifläche, Lenaustraße 23, Größe 1,96 Ar,

Flurstück 31, Gebäude- und Freifläche, Lenaustraße 25, Größe 1,60 Ar,

Flurstück 30, Gebäude- und Freifläche, Lenaustraße 27, Größe 1,58 Ar,

Flurstück 29, Gebäude- und Freifläche, Lenaustraße 29, Größe 1,58 Ar,

Flurstück 28, Gebäude- und Freifläche, Lenaustraße 31, Größe 1,63 Ar,

Flurstück 27, Freifläche, Lenaustraße, Größe 1,65 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 19, Lenaustraße 29, des Aufteilungsplanes und beschränkt durch die anderen Sondereigentumsrechte (Blatt 2151—2170),

soll am Mittwoch, dem 28. Oktober 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 8. 1. 1987 (Versteigerungsvermerk):

Frau Maria Victoria Eugenia Kempf geb. Vergara-Espejo, Altkönigweg 42, 6236 Eschborn/Taunus.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

100 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 5. 5. 1987
Amtsgericht, Abt. 84

2547

K 87/85: Das im Grundbuch von Wölfersheim, Band 61, Blatt 2606, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wölfersheim, Flur 5, Flurstück 215/7, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Straße 5, Größe 14,48 Ar,

Werkshalle (282 qm) mit Wohnung und Büro (75 qm),

soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Straße 18, 6360 Friedberg (Hessen), Erdgeschoß, Raum 36, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 10. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Alfred Lissou, Gießener Straße 5, 6366 Wölfersheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 341 320,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 5. 5. 1987

Amtsgericht

2548

K 119/85: Das im Grundbuch von Bönstadt, Band 34, Blatt 1329, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bönstadt, Flur 14, Flurstück 50/2, Ackerland, Das Winner Mittelfeld, Größe 64,09 Ar,

soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Straße 18, 6360 Friedberg (Hessen), Erdgeschoß, Raum 36, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 1. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ludwig Daniel Seitz, Winnerhöfe 2, 6309 Nidderau 3.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 32 045,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 5. 5. 1987

Amtsgericht

2549

K 43/85: Das im Grundbuch von Harle, Band 19, Blatt 684, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Harle, Flur 8, Flurstück 100/1, Hof- und Gebäudefläche, im Dorfe, Haus Nr. 81, Größe 5,68 Ar,

Gartenland, daselbst (jetzt angeblich Obergasse 17), Größe 8,93 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Juli 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 7. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Wilfried Herbert und Hannelore Edelgard Gottron, Wabern-Harle, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

98 155,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 4. 5. 1987

Amtsgericht

2550

K 28/83: Die im Grundbuch von Gudensberg, Band 61, Blatt 1942, eingetragenen Grundstücke, lfd. Nrn. 2, 3, 6 und 7 B, Gemarkung Gudensberg,

lfd. Nr. 2, Flur 19, Flurstück 177/2, Hof- und Gebäudefläche, Am Schloßberg, Größe 0,20 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 19, Flurstück 177/4, Hof- und Gebäudefläche, Am Schloßberg 3, Größe 3,14 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 19, Flurstück 177/3, Hof- und Gebäudefläche, Am Schloßberg, Größe 0,09 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 19, Flurstück 177/5, dto., Größe 0,09 Ar,

sollen am Freitag, dem 11. September 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schladenweg 1, Zimmer 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Emma Louise Flade, Gudensberg.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG wegen wirtschaftlicher Einheit in einer Summe auf nunmehr 100 000,— DM festgesetzt.

Die Vorschriften über ein Mindestgebot kommen nicht mehr zur Anwendung, weil im Termin am 24./30. April 1987 der Zuschlag gem. § 85 a ZVG versagt worden ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

3580 Fritzlar, 30. 4. 1987

Amtsgericht

2551

K 36/86: Die im Grundbuch von Unterscharbach, Band 7, Blatt 220, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Unter-Scharbach,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 12, Landwirtschaftsfläche, Die Hofwiese, Größe 2,05 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 1, Nr. 13, Landwirtschaftsfläche, Die Hofwiese, Größe 6,82 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 1, Nr. 14, Gebäude- und Freifläche, Trommstraße 1, Größe 9,38 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 1, Nr. 9/2, Landwirtschaftsfläche, Am Hammelberg, Größe 3,44 Ar,

Waldfläche, Am Hammelberg, Größe 7,62 Ar,

sollen am Donnerstag, dem 23. Juli 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth (Odw.), Heppenheimer Straße 15, Raum 8 (Erdgeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Josef Braun, Grasellenbach-Scharbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf 200,— DM,

lfd. Nr. 3 auf 1 350,— DM,

lfd. Nr. 4 auf 485 000,— DM,

lfd. Nr. 7 auf 1 570,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odw.), 24. 4. 1987

Amtsgericht

2552

K 8/87: Das im Grundbuch von Zotzenbach, Band 17, Blatt 647, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Zotzenbach, Flur 3, Flurstück 13/17, Hof- und Gebäudefläche, Ahornweg 9, Größe 8,28 Ar,

soll am Donnerstag, dem 16. Juli 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Fürth (Odw.), Heppenheimer Straße 15, Raum 8 (Erdgeschoß), zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Pietro Menta und Katharina Menta, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

500 000,— DM.

Das Grundstück ist bebaut mit einem zweigeschossigen Wohngebäude mit ausgebautem Dachgeschoß, sowie einer Garage.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6149 Fürth (Odw.), 30. 4. 1987

Amtsgericht

2553

5 K 29/86: Das im Grundbuch von Fulda, Band 300, Blatt 10 765, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Fulda, Flur 7, Flurstück 254/41, Lieg.-B. 3899, Hof- und Gebäudefläche, Görresstraße 12, Größe 8,39 Ar,

soll am Donnerstag, dem 6. August 1987, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Königstraße 38, Zimmer Nr. 210, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 7. 4. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Margot Grimm, geb. Weismüller, in Fulda.

Der Wert des Grundstücks ist festgesetzt auf 195 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6400 Fulda, 4. 5. 1987

Amtsgericht

2554

K 13/86: Das im Grundbuch von Gelnhausen, Band 97, Blatt 3535, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Gelnhausen, Flur 4, Flurstück 228/9, Gebäude- und Freifläche, Herzbachweg 5, Größe 16,94 Ar,

soll am Freitag, dem 11. Dezember 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 11, Erdgeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 2. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Angelo Valenti in Gründau, Cono Valenti in Gelnhausen, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

680 100,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 16. 4. 1987

Amtsgericht

2555

K 2/86: Das im Grundbuch von Niedermittlau, Band 73, Blatt 1921, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Niedermittlau, Flur 8, Flurstück 269/1, Gebäude- und Freifläche, Neugasse 30 und 31, Größe 2,01 Ar,

soll am Freitag, dem 17. Juli 1987, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude A, Philipp-Reis-Straße 9, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 1. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Otmar Gaubatz und Brigitte Gaubatz in Hasselroth, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

300 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 28. 4. 1987

Amtsgericht

2556

K 87/86: Die im Grundbuch von Bernbach, Band 40, Blatt 1039, eingetragenen Grundstücke,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 2, Gemarkung Bernbach, Flur 10, Flurstück 118/4, Straße, Pfarrweg, Größe 3 qm,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 3, Gemarkung Bernbach, Flur 2, Flurstück 154/6, Hof- und Gebäudefläche, Pfarrweg, Größe 5,10 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 12. August 1987, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 11, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. 9. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Reinhard Sadowski, in Freigericht, Ortsteil Bernbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 118/4 auf 285,— DM,

Flurstück 154/6 auf 188 325,— DM.

Versagung des Zuschlags aus den Gründen des § 74 a ZVG oder des § 85 a ZVG ist ausgeschlossen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 5. 5. 1987

Amtsgericht

2557

42 K 115/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Lich, Band 73, Blatt 3510,

lfd. Nr. 4, Flur 6, Nr. 487, Hof- und Gebäudefläche, Goethestraße 14, Größe 6,46 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 6, Nr. 488, Hof- und Gebäudefläche, Goethestraße 12, Größe 6,38 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 6, Nr. 489, Hof- und Gebäudefläche, Goethestraße 12, Größe 6,54 Ar,

soll am Donnerstag, dem 16. Juli 1987, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 9. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Kurt Engel,
b) Herta Engel geb. Steinmetz, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 4 (Flur 6, Nr. 487) auf
225 000,— DM,

lfd. Nr. 5 (Flur 6, Nr. 488) auf
430 000,— DM,

lfd. Nr. 6 (Flur 6, Nr. 489) auf
179 940,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 4. 5. 1987 Amtsgericht

2558

42 K 125/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Nieder-Bessingen, Band 21, Blatt 659,

lfd. Nr. 4, Flur 3, Nr. 258, Hof- und Gebäudefläche, Wartweg 9, Größe 6,58 Ar,

soll am Donnerstag, dem 13. August 1987, 10.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 9. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Dr. Victor Alonso Guerrero Vivanco,
b) Teresa del Nino Jesus Gutierrez de Guerrero geb. Gutierrez Romero, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

391 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 4. 5. 1987 Amtsgericht

2559

42 K 150/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Krumbach, Band 20, Blatt 729,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Nr. 79, Hof- und Gebäudefläche, Steinfurtstraße 1, Größe 12,06 Ar,

soll am Freitag, dem 14. August 1987, 13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 6. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ingeburg Pfeil-Dreses geb. Grasmehr.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

149 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 5. 5. 1987 Amtsgericht

2560

42 K 48/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ruttershausen, Band 24, Blatt 741: 10,39/100 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 1, Flurstück 377/2, Hof- und Gebäudefläche, An der Alten Lahn 3, Größe 8,04 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 7 im 2. Obergeschoß,

soll am Donnerstag, dem 6. August 1987, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 4. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Guido Diehlmann.
Im ersten Versteigerungstermin ist der Zuschlag gem. § 85 a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

90 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 6. 5. 1987 Amtsgericht

2561

42 K 161/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ruttershausen, Band 22, Blatt 687,

lfd. Nr. 1: 16,07/100 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Ruttershausen, Flur 1, Nr. 376/2, Hof- und Gebäudefläche, An der alten Lahn 5, Größe 5,66 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 5 im Obergeschoß,

soll am Donnerstag, dem 6. August 1987, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Guido Diehlmann.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

133 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 6. 5. 1987 Amtsgericht

2562

42 K 47/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ruttershausen, Band 24, Blatt 740: 13,83/100 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Flur 1, Flurstück 377/2, Hof- und Gebäudefläche, An der Alten Lahn 3, Größe 8,04 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und dem Kellerraum, im Aufteilungsplan Nr. 6, im 2. Obergeschoß,

soll am Donnerstag, dem 6. August 1987, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude 6300 Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 4. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Guido Diehlmann.
Im ersten Versteigerungstermin ist der Zuschlag gem. § 85 a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

116 223,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf

der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 6. 5. 1987 Amtsgericht

2563

42 K 96/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Watzenborn-Steinberg, Band 120, Blatt 4175,

lfd. Nr. 1: 80/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Nr. 149/2, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Straße 108—110,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan a) mit Nr. 1.11 bezeichneten Wohnung und dem Kellerraum 5, b) mit Nr. 1.12 bezeichneten Wohnung und dem Kellerraum 12,

soll am Freitag, dem 10. Juli 1987, 14.00 Uhr, Raum 208, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gutfleischstraße 1, 6300 Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 7. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Schulte, Wilhelm, Schützenstraße 8, 7480 Sigmaringen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

131 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 7. 5. 1987 Amtsgericht

2564

42 K 97/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bischofsheim, Band 180, Blatt 5832,

BV Nr. 1, Bischofsheim, Flur 21, Flurstück 39/2, Gebäude- und Freifläche, Rhönstraße 66, Größe 10,06 Ar,

soll am Donnerstag, dem 30. Juli 1987, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 7. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Haeger, Günter,
b) Haeger geb. Günther, Wilhelmine, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 612 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 4. 5. 1987 Amtsgericht, Abt. 42

2565

42 K 63/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Großkrotzenburg, Band 74, Blatt 3022,

BV Nr. 10, Gemarkung Großkrotzenburg, Flur 15, Flurstück 666/1, Grünland, Bitzen, Größe 1 qm,

BV Nr. 16, Gemarkung Großkrotzenburg, Flur 16, Flurstück 414/5, Gebäude- und Freifläche, Hanauer Landstraße, Größe 18,30 Ar,

soll am Dienstag, dem 25. August 1987, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 5. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Martin Woythal, Großkrotzenburg.
Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

BV Nr. 10 auf 280,— DM,
BV Nr. 16 auf 1 595 520,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 6. 5. 1987 Amtsgericht, Abt. 42

2566

42 K 170/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Rückingen, Band 76, Blatt 2221,
 BV Nr. 1: 6,13/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Rückingen, Flur 17, Flurstück 234/1, Gebäude- und Freifläche, Kastellstraße 8—14, Größe 109,60 Ar,
 verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 1416 des Aufteilungsplanes, im übrigen nach dem Inhalt des Grundbuchs,
 soll am Freitag, dem 31. Juli 1987, 9.00 Uhr, Raum 161, I. Stock, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragener Eigentümer am 24. 9. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
 Uphues, Willi.
 Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
 117 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
6450 Hanau, 8. 5. 1987 Amtsgericht, Abt. 42

2567

2 K 52/85: Das im Grundbuch von Medenbach, Band 25, Blatt 848, eingetragene Grundstück,
 lfd. Nr. 4, Gemarkung Medenbach, Flur 3, Flurstück 24, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 10, Größe 8,75 Ar,
 soll am Freitag, dem 18. September 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herbhorn, Westerwaldstraße 16, Zimmer Nr. 120, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragener Eigentümer am 22. 5. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):
 Oswald Petry, Hauptstraße 10, 6349 Breitscheid-Medenbach.
 Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 268 290,— DM für Flur 4, Flurstück 24, Gebäude- und Freifläche, Hauptstraße 10, Größe 8,75 Ar.
 Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
6348 Herbhorn, 5. 5. 1987 Amtsgericht

2568

2 K 7/85: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Holzhausen, Band 40, Blatt 906,
 Gemarkung Holzhausen, Flur 2, Flurstück 14/9, Rehwinkel 19, Größe 8,30 Ar,
 soll am Freitag, dem 28. August 1987, 10.00 Uhr, Saal 24, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Straße 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragene Eigentümerin am 21. 3. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
 Brunhilde Gies geb. Bolduan, geboren am 3. 3. 1942, Immenhausen-Holzhausen.
 Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
 268 600,— DM.
 Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3520 Hofgeismar, 11. 5. 1987 Amtsgericht

2569

64 K 191/86: Das im Grundbuch von Niedervellmar, Band 78, Blatt 2269, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,
 lfd. Nr. 1: 74/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Niedervellmar,

Flur 7, Flurstück 32/5, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Westring 9, 11, 13, 15, Größe 40,43 Ar,
 Flur 7, Flurstück 165/20, Straße, Kasseler Straße, Größe 2,25 Ar,
 verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage im Haus B, Kellergeschoß, im Aufteilungsplan mit Nr. G 4 bezeichnet,
 soll am Dienstag, dem 11. August 1987, 11.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragene Eigentümer am 19. 8. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
 a) Dr. Karl-Heinz Mehlhorn,
 b) Dr. Hedda Mehlhorn-Hurlbrink geborene Hurlbrink, beide wohnhaft Kurmittelhaus, 5788 Winterberg, — je zur Hälfte —.
 Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:
 10 916,56 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3500 Kassel, 13. 2. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2570

64 K 263/86: Der im Grundbuch von Elgershausen, Band 45, Blatt 1369, eingetragene einhalb Miteigentumsanteil an dem Grundstück,
 lfd. Nr. 4, Gemarkung Elgershausen, Flur 12, Flurstück 4, Hof- und Gebäudefläche, Im Firnsbachtal 3 A, Größe 45,27 Ar (Einfamilienwohnhaus mit gewerblichen Räumen, Sauna, Schwimmbad, Pferdestall, Garagengebäude),
 soll am Dienstag, dem 4. August 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragener Miteigentümer am 27. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
 Facharzt für innere Krankheiten Dr. med. Armin Pfaab in Schauenburg, — zur Hälfte.
 Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:
 500 000,— DM.
 Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3500 Kassel, 4. 3. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2571

64 K 145/86: Das im Grundbuch von Kirchditmold, Band 105, Blatt 3157, eingetragene Grundstück,
 lfd. Nr. 1, Gemarkung Kirchditmold, Flur D, Flurstück 835/172, Hof- und Gebäudefläche, Wahlershäuser Straße 20, Größe 4,28 Ar (3geschossiges Mehrfamilienhaus, Baujahr 1914, Modernisierungen 1970 und 1974 und kleiner freistehender Lagerschuppen),
 soll am Dienstag, dem 1. September 1987, 8.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragener Eigentümer am 17. 9. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
 Wolfgang Koch in Kassel.
 Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:
 504 176,— DM.
 Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3500 Kassel, 13. 3. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2572

64 K 125/85: Die im Grundbuch von Hohenkirchen, Band 14, Blatt 486, eingetragenen halben Miteigentumsanteile an dem Grundstück,
 lfd. Nr. 2, Gemarkung Hohenkirchen, Flur 2, Flurstück 142/2, Hof- und Gebäudefläche, Mönchehofer Straße 13, Größe 14,71 Ar,
 sollen am Mittwoch, dem 15. Juli 1987, 12.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragene Eigentümer am 28. 5. 1985 und 3. 10. 1985 (Tage der Eintragung der Versteigerungsvermerke):
 a) Heinz Emmeluth, geboren am 5. 8. 1946,
 b) Carola Emmeluth geb. Färber, geboren am 12. 3. 1947, beide Naumburg, — je zur Hälfte —.
 Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:
 430 000,— DM.
 Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3500 Kassel, 26. 3. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2573

64 K 265/86: Die im Grundbuch von Frommershausen, Band 27, Blatt 798, eingetragenen Grundstücke,
 lfd. Nr. 7, Gemarkung Frommershausen, Flur 3, Flurstück 34/32, Gebäude- und Freifläche, Ährenfeld 9, Größe 1,50 Ar,
 lfd. Nr. 8, Gemarkung Frommershausen, Flur 3, Flurstück 34/33, Gebäude- und Freifläche, Ährenfeld 9, Größe 1,33 Ar,
 (zu lfd. Nr. 7 und 8: bebaut mit zweigeschossigem Einfamilienwohnhaus),
 lfd. Nr. 9, Gemarkung Frommershausen, Flur 3, Flurstück 34/45, Gebäude- und Freifläche, Ährenfeld, Größe 0,17 Ar,
 (zu lfd. Nr. 9: bebaut mit Garage),
 sollen am Dienstag, dem 15. September 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragene Eigentümer am 11. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
 a) Rainer Winkler, geboren am 27. 2. 1942, Vellmar,
 b) Anneliese Winkler geb. Morell, geboren am 7. 7. 1942, Vellmar, — je zur Hälfte —.
 Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:
 zusammen 191 758,67 DM.
 Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.
3500 Kassel, 6. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2574

64 K 217/86: Das im Grundbuch von Heckershausen, Band 56, Blatt 1566, eingetragene Grundstück,
 lfd. Nr. 1, Gemarkung Heckershausen, Flur 8, Flurstück 35/1, Gebäude- und Freifläche, Vor der Linde 15, Größe 4,10 Ar (Einfamilienhaus mit Lagerhalle und Garage),
 soll am Dienstag, dem 15. September 1987, 8.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
 Eingetragene Eigentümer am 14. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
 I. Möckel, Heinz, geboren am 12. 7. 1929 in Ahnatal, — zur Hälfte —,

II. a) Möckel, Heinz, geboren am 12. 7. 1929 in Ahnatal,
 b) Möckel, Klaus, geboren am 29. 3. 1948 in Ahnatal,
 c) Möckel, Hans-Peter, geboren am 12. 1. 1956 in Ahnatal,
 — in Erbengemeinschaft zur Hälfte —
 Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

168 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 8. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2575

64 K 115/86: Die im Grundbuch von Wellerode, Band 39, Blatt 1448, eingetragenen halben Miteigentumsanteile an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wellerode, Flur 3, Flurstück 415/19, Hof- und Gebäudefläche, Steinbachstraße 48, Größe 7,94 Ar, sollen am Mittwoch, dem 14. Oktober 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 7. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Annitta Berninger geb. Volland, geboren am 25. 4. 1938, Söhrewald-Wellerode,
 b) Fred Mensinger, geboren am 17. 5. 1938, Söhrewald-Wellerode, — je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

143 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2576

64 K 147/86: Der im Grundbuch von Breitenbach, Band 26, Blatt 746, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Breitenbach, Flur 14, Flurstück 142/13, Hof- und Gebäudefläche, Hainbuchenstraße 23, Größe 5,72 Ar,

Gartenland, Größe 4,70 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Juli 1987, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 7. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Friedrich, Georg Horst, geb. 5. 5. 1935,
 b) Friedrich, Karl Herbert, geb. 19. 10. 1936,

c) Reuter, geb. Friedrich, Brunhilde, geb. 8. 11. 1938,
 sämtlich in Schauenburg, — in Erbengemeinschaft —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

84 124,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2577

64 K 224/86: Die im Grundbuch von Nordshausen, Band 46, Blatt 1340, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Nordshausen, Flur 1, Flurstück 29/28, Wegefläche, Konrad-Adenauer-Straße, Größe 1,27 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Nordshausen, Flur 1, Flurstück 29/29, Hof- und Gebäudefläche, Konrad-Adenauer-Straße 95 A, Größe 7,52 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 7. Oktober 1987, 12.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 10. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ewald Jeltsch, geboren am 10. 9. 1938, Baunatal 5.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

Best.Verz. lfd. Nr. 2: 5 460,— DM,

Best.Verz. lfd. Nr. 3: 464 540,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2578

64 K 274/86: Das im Grundbuch von Heckerhausen, Band 44, Blatt 1193, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Heckerhausen, Flur 19, Flurstück 17/13, Bauplatz, Die Gehrenstücke, Größe 9,86 Ar,

soll am Montag, dem 31. August 1987, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 1. 1987 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Massoud Haghani, Kassel.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

45 356,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 22. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2579

64 K 300/86: Die im Grundbuch von Wickenrode, Band 64, Blatt 2187, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Wickenrode, Flur 12, Flurstück 107/3, Gartenland, Buchbergstraße, Größe 2,53 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Wickenrode, Flur 12, Flurstück 120, Hof- und Gebäudefläche, Buchbergstraße 3, Größe 1,96 Ar (Einfamilien-Wohnhaus, Fachwerkbau),

sollen am Freitag, dem 28. August 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 12. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Reiner Putlitz, geb. 25. 4. 1954,

b) Christa Putlitz geb. Stück, geb. 25. 7. 1953, beide in Helsa, — je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

Zusammen 138 015,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 22. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2580

64 K 235/86: Das im Grundbuch von Kirchditmold, Band 108, Blatt 3247, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Kirchditmold, Flur F, Flurstück 81/2, Hof- und Gebäudefläche, Wolfhager Straße 257, Größe 4,79 Ar (2geschossiges Wohn- und Geschäftshaus, massiv mit Putz, 1geschossiges Backhaus, nicht unterkellert und Garage),

soll am Dienstag, dem 22. September 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 10. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Herr Werner Kleinfeld,

b) Frau Helga Kleinfeld geb. Brandt, beide wohnhaft Wolfhager Straße 257, 3500 Kassel, — je zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

298 095,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 27. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2581

64 K 121/86: Das im Grundbuch von Wehlheiden, Band 140, Blatt 3885, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 104,779/1000 an dem Grundstück Gemarkung Wehlheiden, Flur B, Flurstück 81/1, Hof- und Gebäudefläche, Wilhelmshöher Allee 166, Größe 9,36 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, einem Keller und einem Bodenraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit 2, K 2, B 2; (Erdgeschoßwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Diele, WC);

wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf die Bewilligung vom 6. 7. 1976;

soll am Dienstag, dem 8. September 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 6. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Jürgen Mollik in Unna.

Im Grundbuch ist weiter vermerkt: Veräußerungsbeschränkung: Zustimmung des Verwalters. Ausnahme: Veräußerung an Ehegatten, Verwandte gerader Linie, Miteigentümer, Grundpfandgläubiger; bedingt, an Konkursverwalter, durch Zwangsvollstreckung, durch Grundpfandgläubiger; bedingt.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

84 536,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 26. 3. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2582

64 K 204/86: Der halbe Miteigentumsanteil an dem im Grundbuch von Altenbauna, Band 28, Blatt 791, eingetragenen Wohnungseigentumsrecht,

lfd. Nr. 3: 13/1000 (dreizehn Tausendstel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Altenbauna, Flur 3, Flurstück 83/7, Hof- und Gebäudefläche, Marktstraße 10, 12, 14, 16, 18, Größe 79,13 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung II. Obergeschoß links, Nr. 11 des Aufteilungsplans, bestehend aus: 3 Zimmern, Küche, Essecke, Bad/WC, Diele, Loggia, Abstell- und Kellerraum;

das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (Band 28, Blätter 781 bis 790, 792 bis 810, Band 29, Blätter 811 bis 840, Band 30, Blätter 841 bis 870, Band 31, Blätter 871 bis 878) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; Veräußerungsbeschränkung: Zustimmung des Verwalters mit Ausnahmen;

wegen Gegenstand und Inhalt des Sonder-
eigentums wird auf die Eintragungsbewilligungen vom 22. Februar/4. April 1972 Bezug genommen;

soll am Mittwoch, dem 29. Juli 1987, 8.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Miteigentümer am 8. 10. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Feis, Uwe, Versicherungsfachwirt, Kassel,
— zur Hälfte —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:
62 500,— DM für den halben Miteigentumsanteil.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2583

64 K 349/85: Folgende Grundstücke, a) eingetragen im Grundbuch von Obervellmar, Band 91, Blatt 2578,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 2, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 14/67, Bauplatz, Flotowstraße, Größe 3,10 Ar (angeblich Haus Nr. 20, bebaut mit einem Einfamilienreihenwohnhaus),

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 3, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 13/92, Bauplatz, Flotowstraße, Größe 0,14 Ar und Flurstück 13/93, Parkplatz, Flotowstraße, Größe 0,01 Ar (Garage),

b) 2/13 Miteigentumsanteil an dem Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Obervellmar, Band 90, Blatt 2568,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 1, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 13/62, Parkplatz, Flotowstraße, Größe 1,36 Ar, sollen am Freitag, dem 24. Juli 1987, 8.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Benkel, Dr., Wolfgang, geb. 29. 9. 1941, Bad Oeynhaus, geb. 23. 1. 1949, Breuna,

c) Galle, Marianne, geb. 12. 7. 1940, Hann.-Münden,

d) Kröner, Harald, geb. 5. 12. 1943, Kassel,

e) Noll, Harald, geb. 10. 5. 1950, Niestetal-Heiligenrode,

f) Gilfert, Dr., Thomas, geb. 5. 9. 1948, Kassel,

g) Nerlich, Lieselotte, geb. 27. 6. 1921, Nieste,

h) Düe, Ernst, geb. 31. 10. 1949, Niestetal-Sandershausen,

i) Kram, Harald, geb. 17. 9. 1939, Kassel,

j) Engelke, Dieter, geb. 19. 5. 1942, Kassel,

k) Trouvain, Hannelore, geb. 31. 8. 1944, Kassel,

l) Kordes, Hermann, geb. 3. 2. 1946, Kassel,

m) Albrecht, Bernd, geb. 16. 8. 1940, Friedendorf,

n) Schmid, Anton, geb. 12. 9. 1923, Kassel,

o) Tresselt, Jürgen, geb. 7. 7. 1947, Kassel,

p) Barde, Hubert, geb. 20. 10. 1943, Lohfelden III,

q) Friesenhahn, Emmerich, geb. 22. 12. 1919, Kassel,

r) Koschella, Jürgen, geb. 25. 3. 1957, Kassel,

s) Stocker, Waltraud, geb. 23. 4. 1936, Vellmar,

t) Claas, Dr., Uwe, geb. 3. 2. 1936, Kassel,

u) Döderlein, Dr., Kurt, geb. 12. 12. 1938, Bad Homburg v. d. Höhe,

v) Wiskow, Dr., Karl-Heinz, geb. 20. 12. 1943, Eschwege,

w) Aleksic, Dr., Milka, geb. 23. 11. 1940, Kassel,

x) Wehn, Günter, geb. 10. 2. 1929, Kassel,

y) Hartwig, Werner, geb. 10. 9. 1950, Vellmar,

z) Koschella, Traute, geb. 29. 9. 1940, Kassel,

aa) Geidies, Alfred, geb. 21. 7. 1943, Kassel,

ab) Strack, Dr., Karl, geb. 8. 5. 1926, Kassel,

ac) Koschella, Dieter, geb. 16. 12. 1954, Kassel,

ad) Prediger, Hermann, geb. 6. 9. 1940, Edermünde-Grifte,

ae) Schubert, Brunhilde, geb. Heinrich, geb. 22. 5. 1929, Kassel,

af) Kordes, Petra Maria-Gertrud geb. Schubert, geb. 7. 4. 1953, Kassel,

ag) Schubert, Alexander, geb. 27. 6. 1957, Kassel,

— als Gesellschafter des bürgerlichen Rechts „Wohn- und Gewerbeanlagen II 1978“ —

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:
a) Flurstück 14/67, Bauplatz: 219 261,— DM,

b) Flurstück 13/92 und 13/93: 5 939,— DM,

c) Flurstück 13/62: 2 898,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 16. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2584

64 K 350/85: Das im Grundbuch von Obervellmar, Band 81, Blatt 2299, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Obervellmar, Flur 17, Flurstück 1/106, Hof- und Gebäudefläche, Mittelring 11, Größe 5,89 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Juli 1987, 10.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Benkel, Dr., Wolfgang, geb. 29. 9. 1941, Bad Oeynhaus, geb. 23. 1. 1949, Breuna,

c) Galle, Marianne, geb. 12. 7. 1940, Hann.-Münden,

d) Kröner, Harald, geb. 5. 12. 1943, Kassel,

e) Noll, Harald, geb. 10. 5. 1950, Niestetal-Heiligenrode,

f) Gilfert, Dr., Thomas, geb. 5. 9. 1948, Kassel,

g) Nerlich, Lieselotte, geb. 27. 6. 1921, Nieste,

h) Düe, Ernst, geb. 31. 10. 1949, Niestetal-Sandershausen,

i) Kram, Harald, geb. 17. 9. 1939, Kassel,

j) Engelke, Dieter, geb. 19. 5. 1942, Kassel,

k) Trouvain, Hannelore, geb. 31. 8. 1944, Kassel,

l) Kordes, Hermann, geb. 3. 2. 1946, Kassel,

m) Albrecht, Bernd, geb. 16. 8. 1940, Friedendorf,

n) Schmid, Anton, geb. 12. 9. 1923, Kassel,

o) Tresselt, Jürgen, geb. 7. 7. 1947, Kassel,

p) Barde, Hubert, geb. 20. 10. 1943, Lohfelden III,

q) Friesenhahn, Emmerich, geb. 22. 12. 1919, Kassel,

r) Koschella, Jürgen, geb. 25. 3. 1957, Kassel,

s) Stocker, Waltraud, geb. 23. 4. 1936, Vellmar,

t) Claas, Dr., Uwe, geb. 3. 2. 1936, Kassel,

u) Döderlein, Dr., Kurt, geb. 12. 12. 1938, Bad Homburg v. d. Höhe,

v) Wiskow, Dr., Karl-Heinz, geb. 20. 12. 1943, Eschwege,

w) Aleksic, Dr., Milka, geb. 23. 11. 1940, Kassel,

x) Wehn, Günter, geb. 10. 2. 1929, Kassel,

y) Hartwig, Werner, geb. 10. 9. 1950, Vellmar,

z) Koschella, Traute, geb. 29. 9. 1940, Kassel,

aa) Geidies, Alfred, geb. 21. 7. 1943, Kassel,

ab) Strack, Dr., Karl, geb. 8. 5. 1926, Kassel,

ac) Koschella, Dieter, geb. 16. 12. 1954, Kassel,

ad) Prediger, Hermann, geb. 6. 9. 1940, Edermünde-Grifte,

ae) Schubert, Brunhilde, geb. Heinrich, geb. 22. 5. 1929, Kassel,

af) Kordes, Petra Maria-Gertrud geb. Schubert, geb. 7. 4. 1953, Kassel,

ag) Schubert, Alexander, geb. 27. 6. 1957, Kassel,

— als Gesellschafter des bürgerlichen Rechts „Wohn- und Gewerbeanlagen II 1978“ —

Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:
870 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 9. 3. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2585

64 K 275/86: Das im Grundbuch von Bettenhausen, Band 121, Blatt 3547, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bettenhausen, Flur 6, Flurstück 26/40, Bauplatz, Speeler Weg (jetzt Hof- und Gebäudefläche), Größe 10,48 Ar (Eingeschossiges Wohnhaus mit Souterrainwohnung, ausgebautem Dachgeschoß und 2 Garagen),

soll am Dienstag, dem 29. September 1987, 8.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 11. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Jacqueline Mocsari geborene Walter in Breisach.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:
379 708,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 29. 4. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2586

64 K 172/86: Das im Grundbuch von Niedervellmar, Band 78, Blatt 2248, eingetragene Wohnungseigentumsrecht,

lfd. Nr. 1: 329/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Niedervellmar, Flur 7, Flurstück 32/5, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Westring 9, 11, 13, 15, Größe 40,43 Ar,

Flur 7, Flurstück 165/20, Straße, Kasseler Straße, Größe 2,25 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Haus B, Erdgeschoß links, im Aufteilungsplan mit Nr. 7 bezeichnet,

soll am Dienstag, dem 11. August 1987, 8.30 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des

Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 8. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Dr. Karl-Heinz Mehlhorn,
b) Dr. Hedda Mehlhorn-Hurlbrink geborene Hurlbrink, beide wohnhaft Kurmittelhaus, 5788 Winterberg, — je zur Hälfte —
Verkehrswert gem. § 74 a ZVG:

89 633,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 13. 2. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2587

64 K 347/85: a) Das im Grundbuch von Obervellmar, Band 91, Blatt 2576, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 14/58, Gebäude- und Freifläche, Flotowstraße 2, Größe 3,86 Ar, Flurstück 14/69, Verkehrsfläche, Orffstraße, Größe 0,18 Ar,

b) 2/13 Miteigentumsanteil an folgendem Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Obervellmar, Band 90, Blatt 2566,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Obervellmar, Flur 22, Flurstück 14/76, Verkehrsfläche, Orffstraße, Größe 1,70 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 22. Juli 1987, 12.00 Uhr, im Gebäude der Außenstelle des Amtsgerichts Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 2, Seitenflügel im Erdgeschoß, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 1. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Benkel, Dr., Wolfgang, geb. 29. 9. 1941, Bad Oeynhausen,
b) Fitzner, Norbert, geb. 23. 1. 1949, Breuna,
c) Galle, Marianne, geb. 12. 7. 1940, Hann.-Münden,
d) Kröner, Harald, geb. 5. 12. 1943, Kassel,
e) Noll, Harald, geb. 10. 5. 1950, Niestetal-Heiligenrode,
f) Gilfert, Dr., Thomas, geb. 5. 9. 1948, Kassel,
g) Nerlich, Lieselotte, geb. 27. 6. 1921, Nieste,
h) Düe, Ernst, geb. 31. 10. 1940, Niestetal-Sandershausen,
i) Kram, Harald, geb. 17. 9. 1939, Kassel,
j) Engelke, Dieter, geb. 19. 5. 1942, Kassel,
k) Trouvain, Hannelore, geb. 31. 8. 1944, Kassel,
l) Kordes, Hermann, geb. 3. 2. 1946, Kassel,
m) Albrecht, Bernd, geb. 16. 8. 1940, Friedland,
n) Schmid, Anton, geb. 12. 9. 1923, Kassel,
o) Tresselt, Jürgen, geb. 7. 7. 1947, Kassel,
p) Barde, Hubert, geb. 20. 10. 1943, Lohfelden III,
q) Friesenhahn, Emmerich, geb. 22. 12. 1919, Kassel,
r) Koschella, Jürgen, geb. 25. 3. 1957, Kassel,
s) Stocker, Waltraud, geb. 23. 4. 1936, Vellmar,
t) Claas, Dr., Uwe, geb. 3. 2. 1936, Kassel,
u) Döderlein, Dr., Kurt, geb. 12. 12. 1938, Bad Homburg v. d. Höhe,
v) Wiskow, Dr., Karl-Heinz, geb. 20. 12. 1943, Eschwege,
w) Aleksic, Dr., Milka, geb. 23. 11. 1940, Kassel,
x) Wehn, Günter, geb. 10. 2. 1929, Kassel,
y) Hartwig, Werner, geb. 10. 9. 1950, Vellmar,

z) Koschella, Traute, geb. 29. 9. 1940, Kassel,

aa) Geidies, Alfred, geb. 21. 7. 1943, Kassel,

ab) Strack, Dr., Karl, geb. 8. 5. 1926, Kassel,

ac) Koschella, Dieter, geb. 16. 12. 1954, Kassel,

ad) Prediger, Hermann, geb. 6. 9. 1940, Edermünde-Grifte,

ae) Schubert, Brunhilde, geb. Heinrich, geb. 22. 5. 1929, Kassel,

af) Kordes, Petra Maria-Gertrud geb. Schubert, geb. 7. 4. 1953, Kassel,

ag) Schubert, Alexander, geb. 27. 6. 1957, Kassel,

— als Gesellschafter des bürgerlichen Rechts „Wohn- und Gewerbeanlagen II 1978“ —.

Verkehrswert gemäß § 74 a ZVG:

- a) Blatt 2576: 232 945,— DM,
b) Blatt 2566: 2 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 7. 5. 1987 Amtsgericht, Abt. 64

2588

9 K 30/86 Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bremthal, Band 58, Blatt 1812,

lfd. Nr. 1, Flur 6, Flurstück 349/1, Hof- und Gebäudefläche, Schillerstraße 6 a, Größe 3,42 Ar (laut Kataster: Gebäude- und Freifläche-Wohnen), einseitig angebautes 2geschossiges Einfamilienhaus,

soll am Donnerstag, dem 23. Juli 1987, 13.30 Uhr, Raum 4, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 3. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frau Silvia Barz in Eppstein/Taunus.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 400 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6240 Königstein im Taunus, 12. 5. 1987
Amtsgericht, Abt. 9

2589

7 K 97/86 Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 127, Blatt 5258,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ober-Roden, Flur 26, Flurstück 92/3, Hof- und Gebäudefläche, Trinkbrunnenstraße 24 A, Größe 8,06 Ar,

soll am Donnerstag, dem 27. August 1987, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, I. Stock, Raum 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 12. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Rainer Franz Gotta und Rita Maria Gotta, 6074 Rödermark.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

550 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen

6070 Langen, 6. 5. 1987
Amtsgericht

2590

7 K 76/86. Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Heringen, Band 29, Blatt 938,

lfd. Nr. 3, Flur 46, Flurstück 26/3, Hof-

und Gebäudefläche, Hubertusstraße 5, Größe 6,49 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Juli 1987, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg a. d. Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 8. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

- a) Jürgen Weigang,
b) Inge Weigang geb. Schönhaber, in Hünfelden-Heringen, Hubertusstraße 5, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 468 000,— DM (Einfamilienwohnhaus mit Einliegerwohnung und integrierter Doppelgarage).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 25. 2. 1987
Amtsgericht

2591

7 K 79/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Offheim, Band 27, Blatt 959,

lfd. Nr. 1, Flur 20, Flurstück 517, Gebäude- und Freifläche, Westerwaldstraße 8, Größe 8,41 Ar,

soll am Mittwoch, dem 12. August 1987, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Limburg a. d. Lahn, Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 8. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Mechthild Geest geb. Frankenberg in Limburg a. d. Lahn-Offheim.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 460 000,— DM (Zweigeschossiges Wohnhaus mit Doppelgarage).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 5. 3. 1987
Amtsgericht

2592

7 K 36/86: Das im Grundbuch von Wehrshausen, Band 10, Blatt 249, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wehrshausen, Flur 5, Flurstück 62/29, Gebäude- und Freifläche Zur Hege 8, Größe 6,50 Ar,

soll am Donnerstag, dem 17. September 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße Nr. 48, Zimmer Nr. 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 6. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans Herbert Lang, Zur Hege 8, 3550 Marburg-Wehrshausen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 288 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 5. 5. 1987
Amtsgericht

2593

7 K 68/86: Das im Grundbuch von Michelbach, Band 24, Blatt 744, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Michelbach, Flur 4, Flurstück 31/1, Freifläche, Ewiges Tal, Größe 9,02 Ar,

soll am Donnerstag, dem 10. September 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Mar-

burg, Universitätsstraße Nr. 48, Zimmer Nr. 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 9. 1986 zu a), 26. 2. 1987 zu b) (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Hermann Wack,

b) Gerlinde Wack geb. Trier, Im Stetefeld 33, 3551 Lahntal-Caldern, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 244 000,— DM für jeden halben Anteil.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 5. 5. 1987

Amtsgericht

2594

7 K 86/86: Die im Grundbuch von Cölbe, Band 42, Blatt 1395, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Cölbe, Flur 7, Flurstück 12, Hof- und Gebäudefläche, Auf der Hebert 3, Größe 3,21 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Cölbe, Flur 7, Flurstück 11/2, Gebäude- und Freifläche, Auf der Hebert 3, Größe 7,28 Ar, Wert als wirtschaftliche Einheit: 347 000,— DM,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Cölbe, Flur 5, Flurstück 40, Ackerland, Auf der Lache, Größe 2,86 Ar, Wert: 900,— DM,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Cölbe, Flur 2, Flurstück 72, Ackerland, Über'm Heideberg, Größe 11,80 Ar, Wert: 2 500,— DM,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Cölbe, Flur 4, Flurstück 32/2, Ackerland, Auf'm Trusch, Größe 24,99 Ar, Wert: 5 000,— DM,

sollen am Donnerstag, dem 17. September 1987, 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße Nr. 48, Zimmer Nr. 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 12. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Elisabeth Posingis, geb. Schmidt, Auf der Hebert 3, 3553 Cölbe,
Anna Erika Posingis, Auf der Hebert 3, 3553 Cölbe,

Käthe Jutta Posingis, Neue Kasseler Straße 21, 3550 Marburg,
— in Erbengemeinschaft —

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG wie o. a. festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2595

21 K 12/85: Das im Grundbuch von Dusenbach, Band 3, Blatt 95, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Dusenbach, Flur 2, Flurstück 1/3, Gebäude- und Freifläche, Otto-Hahn-Straße, Größe 23,91 Ar,

soll am Donnerstag, dem 23. Juli 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Straße 47, Saal 128, S-Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 2. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1 a) Werner Schaub,

b) Anneliese Schaub geb. Hübner, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 075 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6120 Michelstadt, 2. 2. 1987

Amtsgericht

2596

1 K 7/86: Das im Grundbuch von Bobenhausen I, Bezirk Nidda, Band 16, Blatt 699, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Bobenhausen I, Flur 1, Flurstück 204/6, Hof- und Gebäudefläche, Eschbergstraße, Haus Nr. 21, Größe 9,33 Ar, soll am Montag, dem 21. September 1987, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6478 Nidda 1, Schloßgasse 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3.. 3. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ursula Vukovic geb. Welcher, Birkenweg 8, 6367 Karben.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 443 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6478 Nidda, 30. 4. 1987

Amtsgericht

2597

7 K 223/83: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 165, Blatt 6185, eingetragene 451/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstück 370/4, LB 2941, Hof- und Gebäudefläche, Starkenburgring 1—13, Größe 125,44 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 753 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Dienstag, dem 21. Juli 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 1. 1984 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kappes, Hans Peter, in Dietzenbach,
Kappes, Birgit, geb. Herth, daselbst, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 113 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 6. 5. 1987

Amtsgericht

2598

7 K 4/87: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungsgrundbuch von Dietzenbach, Band 293, Blatt 10 046, eingetragene 106/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 12, Flurstück 383/5, LB 4723, Hof- und Gebäudefläche, Römerstraße 2, 2 a, Größe 73,27 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 76 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Freitag, dem 24. Juli 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Lorenz und Ursula Möhres geb. Czerny, in Offenbach am Main, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 177 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf

der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 8. 5. 1987

Amtsgericht

2599

4 K 65/86: Das im Wohnungsgrundbuch von Rüsselsheim, Bezirk Rüsselsheim, Band 176, Blatt 7487, eingetragene Wohnungseigentum,

Gemarkung Rüsselsheim, Flur 13, Flurstück 283/6, Miteigentumsanteil von 23,64/1000, Gebäude- und Freifläche, Im Hasengrund 52, Größe 37,90 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 6.09 bezeichneten Wohnung,

soll am Donnerstag, dem 16. Juli 1987, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Rüsselsheim, Ludwig-Dörfler-Allee 9, Zimmer 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 9. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Raquel Elena Nikolai geb. Sacco, Rüsselsheim.

Der Verkehrswert wurde auf 175 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6090 Rüsselsheim, 5. 5. 1987

Amtsgericht

2600

K 44/86: Folgender Grundbesitz, eingetragene im Grundbuch von Zellhausen, Band 74, Blatt 3023, Miteigentumsanteil von 609/10 000 an dem Grundstück der Gemarkung Zellhausen,

Flur 6, Flurstück 72/4, Hof- und Gebäudefläche, Ostring 19, Größe 31,99 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 14, beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselstraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 7. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Karl Coser, früher Hösbach-Rottenberg, z. Z. unbekanntes Aufenthalts,

2. Norbert Gonthier, Hofberg 2, 8759 Hösbach-Rottenberg, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 78 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 14. 5. 1987

Amtsgericht

2601

K 46/86: Folgender Grundbesitz, eingetragene im Grundbuch von Nieder-Roden, Band 122, Blatt 4604,

lfd. Nr. 1: 639/100 000 Miteigentumsanteil an den Grundstücken der Gemarkung Nieder-Roden,

Flur 9, Flurstück 986, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße 1, 3, 5, 7, 9, Größe 108,57 Ar,

Flur 9, Flurstück 1003, Hof- und Gebäudefläche, Heidelberger Straße,

Flur 9, Flurstück 1004, Hof- und Gebäudefläche, daselbst,

Flur 9, Flurstück 1005, Hof- und Gebäudefläche, daselbst,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Heidelberger Straße 5, Erdgeschoß links vorn,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Nieder-Roden, Flur

9, Flurstück 1001, Einstellplatz, Heidelberger Straße, Größe 0,15 Ar,
soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, 13.30 Uhr, Raum 1, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Seligenstadt, Giselastraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 20. 6. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Barbara Lorenz, Heidelberger Straße 5, 6054 Rodgau 3.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Grundstück lfd. Nr. 1 auf 75 600,— DM, Grundstück lfd. Nr. 2 auf 4 400,— DM. Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 14. 5. 1987 **Amtsgericht**

2602

K 66/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Zellhausen, Band 74, Blatt 3026, Miteigentumsanteil von 616/10 000 an dem Grundstück der Gemarkung Zellhausen,

Flur 6, Flurstück 72/4, Hof- und Gebäudefläche, Ostring 19, Größe 31,99 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 11, beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte,

soll am Donnerstag, dem 9. Juli 1987, 9.15 Uhr, im Gerichtsgebäude in Seligenstadt, Giselastraße 1, Erdgeschoß, Saal 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 7. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

1. Karl Coser, früher Hösbach-Rottenberg, z. Z. unbekanntes Aufenthalts,
2. Norbert Gonthier, Hofberg 2, 8759 Hösbach-Rottenberg, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 80 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt, 14. 5. 1987 **Amtsgericht**

2603

5 K 51/86: Das im Grundbuch von Anspach, Band 117, Blatt 3946, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Anspach, Flur 11, Flurstück 4/5, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 84 a, Größe 0,44 Ar,

Flur 11, Flurstück 4/6, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 84, Größe 5,12 Ar,

soll am Dienstag, dem 18. August 1987, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 22. 9. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Eleonore Mann geb. Henrici, Neu-Anspach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 340 880,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 6. 5. 1987 **Amtsgericht**

2604

5 K 16/87: Die im Grundbuch von Neuweilnau, Band 9, Blatt 292, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Neuweilnau, Flur 1, Flurstück 80, Ackerland, vorderste Warte, Größe 36,34 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Neuweilnau, Flur 1,

Flurstück 100, Ackerland, vorderste Warte, Größe 23,29 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Neuweilnau, Flur 1, Flurstück 140, Ackerland, Fürbetwiese, Größe 8,66 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Neuweilnau, Flur 2, Flurstück 18, Grünland, Grund, Größe 105,91 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Neuweilnau, Flur 2, Flurstück 19, Grünland, Grund, Größe 11,74 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Neuweilnau, Flur 3, Flurstück 11, Ackerland, hinterste Warte, Größe 52,56 Ar,

lfd. Nr. 8, Gemarkung Neuweilnau, Flur 4, Flurstück 31/1, Grünland, Wohmbach, Größe 8,89 Ar,

sollen am Dienstag, dem 25. August 1987, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 2. 1987 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Elfriede Stark geb. Weber, Usingen,
b) Irmgard Steudten geb. Weber, Weilrod, — in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück Nr. 2 auf	5 087,60 DM,
Grundstück Nr. 3 auf	3 260,60 DM,
Grundstück Nr. 4 auf	779,40 DM,
Grundstück Nr. 5 auf	11 650,10 DM,
Grundstück Nr. 6 auf	1 291,40 DM,
Grundstück Nr. 7 auf	4 730,40 DM,
Grundstück Nr. 8 auf	711,20 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 6. 5. 1987 **Amtsgericht**

2605

3 K 108/86: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Wetzlar, Band 317, Blatt 10 588,

lfd. Nr. 1 Best. Verz., Gemarkung Wetzlar, Flur 54, Flurstück 30/3, Hof- und Gebäudefläche, Magdalenenhäuser Weg 4 (Wohnhaus, Bürogebäude, Werkhallen), Größe 16,38 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Juli 1987, 8.45 Uhr, Raum 306, III. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wetzlar, Wertherstraße 1, auf Antrag des Konkursverwalters gemäß § 172 ZVG versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 8. 12. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Marianne Ulm geb. Wasmuth, Wetzlar.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 54, Flurstück 30/3 auf 720 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 30. 4. 1987 **Amtsgericht**

2606

3 K 40 und 45/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Dorlar, Band 80, Blatt 2846,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Dorlar, Flur 7, Flurstück 1419/117, Hof- und Gebäudefläche, Friedhofstraße 5, Größe 2,73 Ar,

neue Katasterbezeichnung: Flur 7, Flurstück 5, Größe 2,72 Ar,

soll am Mittwoch, dem 5. August 1987, 8.45 Uhr, Raum 306, III. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wetzlar, Wertherstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 5. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Manfred Würz, Lahnau 2.

Im Versteigerungstermin am 15. April

1987 ist der Zuschlag gemäß § 74 a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 7, Nr. 1419/117 auf 160 000,— DM. Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 5. 5. 1987 **Amtsgericht**

2607

61 K 157/85: Das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen, Band 532, Blatt 30 274, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wiesbaden, Flur 91, Flurstück 91/13, Hof- und Gebäudefläche, Schulberg 15, Größe 6,96 Ar,

soll am Donnerstag, dem 13. August 1987, um 9.00 Uhr, im Nebengebäude des Amtsgerichts Wiesbaden, Moritzstraße 5, Zimmer 412, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 11. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Wilhelm Dinies, Wiesbaden.
Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

870 000,— DM.

In einem früheren Versteigerungstermin wurde der Zuschlag aus den Gründen des § 74 a Abs. 1 ZVG versagt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 23. 4. 1987 **Amtsgericht**

2608

2 K 53/85: Das im Grundbuch von Großalmerode, Band 78, Blatt 2662, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Großalmerode, Flur 23, Flurstück 108/1, Hof- und Gebäudefläche, Kasseler Straße 53—55, Größe 14,20 Ar,

soll am Montag, dem 27. Juli 1987, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzenhausen, Walburger Straße 38, Zimmer Nr. 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 12. 1985 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Frau Marianne Studenroth geb. Drumel, Kasseler Straße 53—55, 3432 Großalmerode.

Der Wert des Grundstücks ist gem. § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 260 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzenhausen, 29. 4. 1987 **Amtsgericht**

2609

4 K 34/86: Die im Grundbuch von Witzenhausen, Band 107, Blatt 2405, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Witzenhausen, Flur 3, Flurstück 139/2, Hof- und Gebäudefläche, Unter den Weinbergen 7, Größe 6,76 Ar,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Witzenhausen, Flur 5, Flurstück 139/3, Gebäude- und Freifläche, Unter den Weinbergen, Größe 7,19 Ar,

sollen am Montag, dem 20. Juli 1987, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzenhausen, Walburger Straße 38, Zimmer 121, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 7. 1986 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Herr Wilfried Hörle, Fontanestraße 27, 1000 Berlin 44.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 3 auf	204 248,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 7 auf	5 752,— DM,
insgesamt auf	210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzenhausen, 11. 5. 1987 **Amtsgericht**

2610

K 53/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Altenstadt, Band 25, Blatt 791, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 4, Gemarkung Altenstadt, Flur 13, Flurstück 16/1, Gebäude- und Freifläche, Land- und Forstwirtschaft, An der Hardt 4, Größe 10,80 Ar,

Gartenland, An der Hardt, Größe 7,98 Ar, soll am Montag, dem 3. August 1987, 10.45 Uhr, Raum 13, 1 OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. 6. 1986 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Kurt Bitter, An der Hardt 4, 3501 Naumburg-Altenstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 4 auf 150 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 6. 4. 1987 Amtsgericht

2611

K 10/86: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ehlen, Band 50, Blatt 2080, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 169, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 153/2, Bauplatz, Im Loh (richtig: Freifläche, Weserstraße), Größe 0,50 Ar,

lfd. Nr. 170, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 155/2, Bauplatz, Im Loh (richtig: Freifläche, Fuldaweg), Größe 1,09 Ar,

lfd. Nr. 183, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 153/1, Bauplatz, Im Loh (richtig: Freifläche, Weserstraße), Größe 8,48 Ar,

lfd. Nr. 185, Gemarkung Ehlen, Flur 14, Flurstück 155/1, Bauplatz, Im Loh (richtig: Freifläche, Fuldaweg), Größe 8,39 Ar,

soll am Montag, dem 3. August 1987, 9.00 Uhr, Raum 13, 1 OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 23. 10. 1984 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

K & W Land Development Company Limited, 42 Doonaree Drive Don Mills (Toronto) Ontario/Canada.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 11 auf 310 000,— DM, lfd. Nr. 13 auf 10 000,— DM, lfd. Nr. 14 auf 220 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 13. 4. 1987 Amtsgericht

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 169 auf 2 500,— DM,
lfd. Nr. 170 auf 5 200,— DM,
lfd. Nr. 183 auf 42 500,— DM,
lfd. Nr. 185 auf 39 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen

3549 Wolfhagen, 9. 4. 1987 Amtsgericht

2612

K 85/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Naumburg, Band 65, Blatt 2019, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 11, Gemarkung Naumburg, Flur 11, Flurstück 7/1, Hof- und Gebäudefläche, Lerchenweg 16, Größe 12,83 Ar,

lfd. Nr. 13, Gemarkung Naumburg, Flur 11, Flurstück 7/3, Hof- und Gebäudefläche, Lerchenweg, Größe 4,15 Ar,

lfd. Nr. 14, Gemarkung Naumburg, Flur 11, Flurstück 7/2, Hof- und Gebäudefläche, Lerchenweg 16, Größe 17,06 Ar,

zweiter Termin im Sinne der §§ 74 a, 85 a ZVG, der Zuschlag kann auch auf ein Gebot unter 1/2 des festgesetzten Verkehrswertes erteilt werden,

soll am Montag, dem 3. August 1987, 14.15 Uhr, Raum 13, 1 OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 10. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks)

a) Sieghild Korte geborene Bringmann,
b) Helmut Korte, beide: Hattenhäuser Weg 6, Naumburg, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 11 auf 310 000,— DM,
lfd. Nr. 13 auf 10 000,— DM,
lfd. Nr. 14 auf 220 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 13. 4. 1987 Amtsgericht

2613

K 88/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niederlistingen,

Band 16, Blatt 575, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 2, Gemarkung Niederlistingen, Flur 5, Flurstück 15/1, Hof- und Gebäudefläche, Zum Goldesberg 7, Größe 0,88 Ar,

soll am Donnerstag, dem 13. August 1987, 14.15 Uhr, Raum 13, 1 OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, 3549 Wolfhagen durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 10. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks)

Bauhelfer Peter Katschmartschik, Zum Goldesberg 7, Breuna-Niederlistingen

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 2 auf 17 000,— DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 15. 4. 1987 Amtsgericht

2614

K 104/85: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Zierenberg Band 84, Blatt 2913, Bestandsverzeichnis, lfd. Nr. 5, Gemarkung Zierenberg, Flur 10, Flurstück 33/6, Hof- und Gebäudefläche, Dörnbergstraße, Größe 0,31 Ar

Flur 10, Flurstück 33/7, Hof- und Gebäudefläche, Dörnbergstraße, Größe 1 40 Ar,

Flur 10, Flurstück 33/5, Hof- und Gebäudefläche, Dörnbergstraße 36, Größe 18,90 Ar

Grünland, Dörnbergstraße, Größe 7 82 Ar soll am Donnerstag, dem 13. August 1987, 9.00 Uhr, Raum 13, 1 OG, im Gerichtsgebäude Gerichtsstraße 5, Wolfhagen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden

Eingetragener Eigentümer am 11. 11. 1985 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks)

Gastwirt Harry Geppert, jetzt Am Gudenberg 1, 3501 Zierenberg

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 5 auf 300 000,— DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3549 Wolfhagen, 16. 4. 1987 Amtsgericht

Andere Behörden und Körperschaften

Sitzung des Umlandverbandes Frankfurt

15. Sitzung des Verbandstags am 26. Mai 1987, Nachtrags-Tagesordnung

Neuer Punkt 27

DV-Anwendungssystem für den Bereich Kaufmännische Angelegenheiten/Abfallwirtschaft

6000 Frankfurt am Main, 18. Mai 1987

Umlandverband Frankfurt
Der Verbandstag
Küchler, Vorsitzender

Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels

Das beim Standesamt — Bezirk Mitte — in Frankfurt am Main geführte Dienstsiegel Nr. 30 ist abhanden gekommen. Das Siegel hat einen Durchmesser von 20 mm und zeigt das Landeswappen mit der Umschrift „STANDESAMT MITTE IN FRANKFURT A. M.“

Das Siegel wird mit Wirkung vom 23. April 1987 für kraftlos erklärt. Jede weitere Benutzung wird strafrechtlich verfolgt.

6000 Frankfurt am Main, 6. Mai 1987

Der Magistrat
Hauptamt
10.12

Öffentliche Ausschreibungen

FRANKFURT AM MAIN Die Straßenbauarbeiten S 876 - Umgestaltung des Straßenzuges Reuterweg/Bremer Platz, Straße von Bokenheimer Landstraße bis Hansaallee — in Frankfurt am Main werden öffentlich ausgeschrieben.

Die Arbeiten erfolgen in Abschnitten, es kommen zur Ausführung:

- ca. 13 600 m² **Fahrbahn- und Gehwegausbruch**
- ca. 800 m³ **Bodenbewegung**
- ca. 700 m³ **Auffüllmaterial**
- ca. 1 000 m² **Bodenstabilisierung**
- ca. 4 000 m² **Fahrbahndecke abräsen**
- ca. 600 m **Steinzeugrohre DN 15 als SK.-Abschlußleitungen**
- ca. 100 St. **Straßenabläufe**
- ca. 200 m **Planumsdrainage**
- ca. 200 m **vorhandene Beton- und Bordsteine versetzen**
- ca. 2 100 m **vorhandene Granitbordsteine versetzen**
- ca. 1 100 m **Beton-Bordsteine liefern und versetzen**
- ca. 4 St. **Inselspitzen**
- ca. 1 400 m **Beton-Kantensteine**
- ca. 200 m **Beton-Winkelsteine**
- ca. 4 400 m² **Fahrbahn im Vollausbau:
4 cm Gußasphalt auf Asphaltbinder
Asphalttragschicht
Schottertragschicht und Frostschutzschicht**
- ca. 6 100 m² **Fahrbahn im Teilausbau:
4 cm Gußasphalt auf Asphaltbinder und
Asphalttragschicht**

- ca. 7 300 m² **Fahrbahn im Teilausbau:**
4 cm Gußasphalt auf Binder- bzw. Asphalttrag-
schichtausgleich
- ca. 6 700 m² **Geh- und Radwege im Vollausbau:**
Betonverbundpflaster auf Schottertragschicht
und Kiessauberkeitsschicht
- ca. 3 800 m² **Geh- und Radwege im Teilausbau:**
Betonverbundpflaster auf vorhandenen Unter-
bau
- sowie Kabelkanalarbeiten einschließlich Kanalschächte für das
Hochbauamt — Fachbereich Betriebstechnik (Fernmelde- und
Lichtzeichenanlagen) —.

Bewerbungen um Angebotsunterlagen sind bis 28. Mai 1987 an die
unterzeichnende Gesellschaft zu richten.

Quittung über die Einzahlung einer Gebühr von 105,— DM (ohne
MwSt) auf das Postgirokonto 8 26 17-603 Frankfurt am Main ist bei-
zufügen.

Die Angebotsunterlagen werden dann bis 2. Juni 1987 auf dem Post-
wege abgesandt.

Die Vergabe erfolgt durch die Frankfurter Aufbau AG im Namen
und für Rechnung der Stadt Frankfurt am Main, Straßenbauamt.

Eröffnungstermin: 7. Juli 1987, 10.00 Uhr, in Frankfurt am Main,
Gutleutstraße 40, 1. Stock, Zimmer 101.

6000 Frankfurt am Main, 7. Mai 1987

Frankfurter Aufbau AG
Postfach 16 03 53, Gutleutstraße 40,
6000 Frankfurt am Main 1

FRANKFURT AM MAIN: Von der Flughafen Frankfurt/Main AG
(FAG), 6000 Frankfurt am Main 75, werden nachfolgende Arbeiten
öffentlich ausgeschrieben.

Nr. OE 105/87: LSG — 2. Erweiterung, Putz und Stuckarbeiten

Zur Ausführung kommen:

- ca. 500 m² Abdichtungen
ca. 3 700 m² Innenwandputz
ca. 3 500 m² Kieselputz

Kostengebühr: 20,— DM

Schlußtermin

für die Anforderung: 3. Juni 1987

Vorgesehene Ausführungszeit: Juli bis August 1987

Submissionstermin: Anfang Juli 1987

Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/6 90 28 19

Nr. OE 106/87: Kantine BG-Ost, Fassadenverkleidungen

Zur Ausführung kommen:

- ca. 1 020 m² Fassadenverkleidung in Alu-Element bzw. Po-
sten-Riegelkonstruktion einschließlich Gerüste
- ca. 460 m² Oberlichtfensterbänder und Vordächer

Kostengebühr: 100,— DM

Schlußtermin

für die Anforderung: 3. Juni 1987

Vorgesehene Ausführungszeit: 41. bis 52. Kw 1987

Submissionstermin: Anfang Juli 1987

Weitere Auskünfte: Tel. 0 69/69 07 08 27

Zu diesen öffentlichen Ausschreibungen werden die Wettbewerbsun-
terlagen nach schriftlicher Anforderung an die FAG auf dem Post-
weg zugestellt. Der Anforderung — unter Angabe der o. g. entspre-
chenden Ausschreibungsnummer — ist der Nachweis beizufügen, daß
die Kostengebühr auf das Postgirokonto der FAG Nr. 44 127-600
beim Postgiroamt Frankfurt am Main eingezahlt ist.

Die Bieter haben den Angeboten prüfbare Nachweise beizufügen,
daß Arbeiten dieser Größenordnung bereits erfolgreich und termin-
gerecht durchgeführt wurden.

6000 Frankfurt am Main 75, 14. Mai 1987

Flughafen Frankfurt/Main AG
Abteilung Bau und Anlagen

STAATSANZEIGER
Öffentlicher Anzeiger für das Land Hessen

- Anfragen
- Rückfragen
- Reklamationen



0 61 22/60 71
Apparat 88

Stellenausschreibungen



Bei der Stadt Obertshausen

ist die Stelle eines/r hauptamtlichen

Ersten Stadtrates/rätin

erstmalig zu besetzen.

Die Wahlzeit beträgt 6 Jahre. Die Aufgabenzuweisung erfolgt
gemäß § 70 HGO durch den Bürgermeister. Die Besoldung
richtet sich nach der Bundesbesoldungsordnung (z. Z. Besol-
dungsgruppe B 2).

Gesucht wird eine tatkräftige, verantwortungsbewußte Persö-
nlichkeit, die über praktische Erfahrungen in der Kommunalpolitik
und gründliche Kenntnisse in Verwaltung oder Wirtschaft ver-
fügt. Kooperative Führungsqualitäten, Aufgeschlossenheit ge-
genüber den Belangen der Bürger und Kontaktfreudigkeit sind
wesentliche Voraussetzungen, die von einem Bewerber/einer
Bewerberin erwartet werden.

Obertshausen ist eine Kleinstadt (22 000 Einwohner) im Rhein/
Main-Gebiet (Kreis Offenbach). Sie besitzt eine relativ starke
Wirtschaftskraft, gesunde Infrastruktur und ein lebendiges Ver-
einwesen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 12. Juni
1987 zu richten an die **Vorsitzende des Wahlvorbereitungs-
ausschusses, Frau Hildegard Bühl, Rathaus Schubert-
straße 11, 6053 Obertshausen, unter dem Kennwort „Stadt-
ratswahl“.**



Die Staatsbauverwaltung des Landes Hessen

sucht eine/n

Referenten/in

für das neugebildete Referat **Betriebstechnik** in der obersten
technischen Instanz beim Hessischen Minister der Finanzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt ein weitgespanntes Tätigkeitsfeld
der fachlichen Steuerung und Koordinierung der technischen
Gebäudeausrüstung für sämtliche Baumaßnahmen des Landes
Hessen. Schwerpunkte sind dabei Energieeinsparung, Umwelt-
schutz und die Wahrnehmung ressortübergreifender Fachauf-
gaben.

Qualifizierte Bewerber/innen müssen folgende Voraussetzun-
gen erfüllen:

- a) abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtungen
Maschinenbau oder Elektrotechnik
- b) Befähigung für den höheren bautechnischen Verwaltungs-
dienst, Große Staatsprüfung
- c) mehrjährige Berufserfahrung in einer Hochbauverwaltung
des öffentlichen Dienstes.

Erwartet werden organisatorisches Geschick, Eigeninitiative
und Fähigkeit zur Mitarbeiterführung sowie zur kooperativen
Zusammenarbeit mit anderen am Bau beteiligten Fachrichtun-
gen innerhalb einer mehrstufigen Bauverwaltung.

Es steht eine Planstelle der Besoldungsgruppe A 15 BBesG zur
Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 30. Juni
1987 zu richten an den **Hessischen Minister der Finanzen,**
Friedrich-Ebert-Allee 8, 6200 Wiesbaden.



Bei der
Gemeinde Rothenberg,
Odenwaldkreis,

ist die Stelle des/der

hauptamtlichen Bürgermeisters/Bürgermeisterin

zum 1. Februar 1988 neu zu besetzen.

Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre. Wiederwahl ist möglich.

Die Besoldung erfolgt gemäß Hessischer Kommunalbesoldungsverordnung nach Besoldungsgruppe A 14. Weiterhin wird eine Aufwandsentschädigung nach den gesetzlichen Vorschriften gewährt.

Rothenberg, ca. 2 400 Einwohner, hat sechs Ortsteile und liegt im südlichen Odenwald. Der Verwaltungssitz befindet sich im OT. Rothenberg. Am Ort befindet sich eine Grundschule und ein Kindergarten.

Gesucht wird eine qualifizierte, dynamische und entscheidungsfreudige Person mit Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen. Der/Die Bewerber/in soll die Fähigkeit besitzen, eine kommunale Verwaltung zu leiten, Menschen zu führen, steten Kontakt mit der Bevölkerung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gemeindegremien zu pflegen. Der/Die Bewerber/in soll über kommunalpolitische Erfahrung verfügen. Es wird erwartet, daß der/die Bewerber/in nach erfolgter Wahl seinen/ihren Wohnsitz in Rothenberg nimmt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. Juli 1987 mit Lebenslauf, einem Lichtbild neueren Datums, beglaubigten Zeugnisabschriften, einem lückenlosen Tätigkeitsnachweis und möglichen Referenzen in verschlossenem Umschlag mit dem Kennwort „Bürgermeisterwahl“ zu richten an den Vorsitzenden des Wahlvorbereitungsausschusses, Herrn Hermann Krieger, Rathaus, Schulstraße 8, 6121 Rothenberg.

Persönliche Vorstellung nur nach besonderer Aufforderung.



Beim Hessischen Minister
für Umwelt
und Reaktorsicherheit

ist ab 1. August 1987 die Stelle eines Sachbearbeiters/einer Sachbearbeiterin

„Abwasserabgabe“

nach Vergütungsgruppe IV b BAT zu besetzen.

In dem Sachgebiet sind im wesentlichen folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- Mitarbeit bei der Bewirtschaftung des Aufkommens aus der Abwasserabgabe
- Erteilung der Zuwendungsbescheide aus dem Abwasserabgabenprogramm
- Führung der Investitionsdatei
- Führung der Haushaltskontrollen
- Mittelabruf und Überwachung der Mittelverwendung.

Bewerber/innen müssen über eine mehrjährige Verwaltungspraxis sowie Grundkenntnisse des Haushaltswesens verfügen.

Das Ministerium strebt an, seinen Frauenanteil zu erhöhen. Daher werden besonders Frauen aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen innerhalb eines Monats nach Erscheinen dieser Stellenausschreibung an den Hessischen Minister für Umwelt und Reaktorsicherheit, Dostojewskistraße 8, 6200 Wiesbaden.

An der

Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden

— Fachbereich Verwaltung —

ist ab sofort die Stelle eines/r

Fachhochschullehrers/in

für das Studienfach

„Staat und Verfassung“

zu besetzen.

Das Studienfach umfaßt im wesentlichen inhaltlich die Bereiche allgemeine Staatslehre, deutsche Verfassungsgeschichte, Grundlagen der verfassungsmäßigen Ordnung, Grundrechte, Verfassungsorgane des Bundes und des Landes Hessen sowie Politikwissenschaft. Es wird erwartet, daß nach Einarbeitung ein weiteres Fach in der Lehre vertreten werden kann.

In Betracht kommen Juristen/innen mit langjähriger Berufserfahrung in der Verwaltung. Die Einstellungsvoraussetzungen sind in § 24 VerwFHG (= § 44 HRG) festgelegt.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe C 2 BBesG ausgewiesen. Dienort ist Frankfurt am Main. Schwerbehinderte erhalten bei gleicher Eignung den Vorzug. Den Bewerbungen von Frauen wird mit besonderem Interesse entgegen gesehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15. Juni 1987 zu richten an den

**Rektor der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden,
Abraham-Lincoln-Straße 38—42, 6200 Wiesbaden,
Tel. (0 61 21) 77 43 77.**



Die
Stadtverwaltung Eschborn

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Standesbeamtin/ einen Standesbeamten

für die Leitung des Standesamtes.

Die Voraussetzungen für die Übernahme dieser verantwortlichen Tätigkeit sind eine gute Allgemeinbildung sowie die Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst in der allgemeinen Verwaltung und Kenntnisse im Personenstandswesen.

Bei Bewerbern, die eine Standesbeamtenausbildung nachweisen können, erfolgt die Anstellung nach der Besoldungsgruppe A 10 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG). Aufstieg nach A 11 BBesG ist möglich.

Eine Änderung des Aufgabengebietes bleibt vorbehalten.

Schriftliche Bewerbungen werden bis zum 20. Juni 1987 erbeten an den Magistrat der Stadt Eschborn – Haupt- und Personalamt –, Rathausplatz 36, 6236 Eschborn.

Reklamationen

bei Ausbleiben des Staatsanzeigers bitte sofort an den Verlag richten.

Nachlieferung durch den Verlag gegen Entrichtung der Gebühren lt. Impressum.

In der Gemeinsamen Verwaltung für die Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, das Hessische Staatsarchiv und das Hessische Landesmuseum Darmstadt,

ist zum 1. Oktober 1987 die Stelle der/des

Verwaltungsbeamtin/ Verwaltungsbeamten

für das Staatsarchiv zu besetzen.

Die Stelle ist im Haushalt des Staatsarchivs mit Besoldungsgruppe A 9 BBesG ausgewiesen, doch ist eine spätere Höherbewertung des Amtes möglich.

Die Beamtin/der Beamte wird im Rahmen der Gemeinsamen Verwaltung vor allem die für das Staatsarchiv anfallenden Verwaltungsaufgaben in den Bereichen Haushalt und Rechnungswesen, Personal, Beschaffungswesen und Liegenschaftsverwaltung (für den künftigen Neubau des Archivs) zu bearbeiten haben.

Einstellungsvoraussetzung ist die Verwaltungsprüfung II.

Erforderlich ist ein gutes Organisationsvermögen und die Fähigkeit zu selbständiger Arbeit, doch sind auch die Bewerbungen von Berufsanfängern, die hier die Möglichkeit zur Einarbeitung in ein vielseitiges Arbeitsgebiet finden, willkommen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 5. Juni 1987 zu richten an den **Direktor des Hessischen Staatsarchivs, Schloß, 6100 Darmstadt.**

Beim Regierungspräsidenten in Darmstadt

ist in Kürze die Stelle einer/eines

Dezernentin/Dezernenten

innerhalb des Dezernates Abfallbeseitigung zu besetzen.

Von dem/der Bewerber/in werden Kenntnisse und einschlägige Berufserfahrungen in den Fachrichtungen Abfall- und/oder Wasserwirtschaft erwartet.

Das Aufgabengebiet umfaßt schwerpunktmäßig

- Prüfung, Koordination und Entscheidung von technischen Angelegenheiten bei der Durchführung von Zulassungsverfahren für Abfallentsorgungsanlagen (Beseitigung, Behandlung, Verwertung)
- Bauüberwachung und Bauabnahmen der o. g. Anlagen
- Anlagenüberwachung
- Überwachung und Sanierung von Altablagernungen.

Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative sowie Entschlußfreudigkeit sind ebenso erwünscht wie Verhandlungsgeschick und gute kollegiale Zusammenarbeit. Die bestandene Große Staatsprüfung als Bauassessor ist Voraussetzung für die Bewerbung. Die Stelle ist der Besoldungsgruppe A 14 BBesG zuzuordnen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild werden zwei Wochen nach Erscheinen der Anzeige erbeten an den **Regierungspräsidenten in Darmstadt, Luisenplatz 2, 6100 Darmstadt.**

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.

Postvertriebsstück

Verlag Kultur und Wissen GmbH

Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6482 A

Im Geschäftsbereich des Regierungspräsidenten in Gießen

sollen zum 1. August 1987 — ggf. aber auch schon früher —

Volljuristen/innen

eingestellt werden.

In Betracht kommen Nachwuchskräfte mit überdurchschnittlichen Ergebnissen in beiden juristischen Staatsprüfungen. Die Beschäftigung wird zunächst im Rahmen eines auf ein halbes Jahr befristeten Angestelltenverhältnisses auf der Grundlage des Bundes-Angestelltentarifvertrages und unter Eingruppierung in die Verg.Gr. III BAT (abgesenkt) erfolgen. Eine Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe ist bei Bewährung nach dem Ende des befristeten Arbeitsvertrages vorgesehen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Interessenten/innen werden gebeten, ihre Bewerbung bis spätestens zwei Wochen nach dem Erscheinen der Stellenanzeige unter Beifügung der üblichen Bewerbungsunterlagen zu richten an den **Regierungspräsidenten in Gießen, Postfach 57 20, 6300 Gießen.**

Beim Bergamt Bad Hersfeld

ist zum 1. August 1987 die Stelle eines

Diplom-Ingenieurs (FH)

— Fachrichtung Chemie —

zu besetzen.

Hauptaufgabe des Stelleninhabers wird die staatliche Kontrolle und Überwachung der Sonderabfallanlage in der Untertagedeponie Herfa-Neurode und die Mitwirkung an Verhandlungen mit Abfallerzeugern sein. Nach ausreichender Einarbeitung ist der Einsatz vor Ort in der Deponie entsprechend den dort üblichen Arbeitszeiten vorgesehen.

Der Stelleninhaber sollte über einschlägige Fachkenntnisse, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen verfügen. Da eine konstruktive Mitarbeit an der Fortentwicklung des Überwachungs- und Kontrollsystems erwartet wird, ist Verwaltungserfahrung wünschenswert.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVa/III BAT. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen werden innerhalb eines Monats nach Erscheinen dieser Stellenausschreibung erbeten an das **Hessische Oberbergamt, Paulinenstraße 5, 6200 Wiesbaden.**

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Bestellungen von Abonnements sind an den Verlag zu richten. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (einschließlich Porto und 7 Prozent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postgirokonto des Verlages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Dietrich Gantz, Telefon 0 61 21 / 35 31; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter. Verlag: Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, App. 88, Fernschreiber 4 186 648. Redaktionsschluß für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluß: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985.

Der Umfang der Ausgabe Nr. 21 vom 25. Mai 1987 beträgt 40 Seiten.